Abendsegen in Luthers Kleinem katechismus, vgl. zu str. 1 f.: *Ich danke dir, mein himmlischer vater, daß du mich diesen tag gnädiglich behütet hast*; zu str. 3 f.: *und bitte dich, du wollest mir vergeben alle meine sünde, wo ich unrecht getan habe, und mich diese nacht gnädiglich behüten* . . .; zu str. 5: *Dein heiliger engel sei mit mir, daß der böse feind keine macht an mir finde!*

KIEL, august 1922/nov. 1923. F. HOLTHAUSEN.

DIE ALTDEUTSCHEN BEICHTEN.

Ich greife die alte Scherersche, letztlich von Steinmeyer (Die kl. ahd. sprachdenkmäler, Berlin 1916, s. 309 ff.), Hautkappe (Über die altd. beichten und ihre beziehungen zu Cäsarius v. Arles, Münster 1917), Ehrismann (Gesch. d. d. lit. 1, München 1918, s. 311 ff.) und v. Unwerth (Gesch. d. d. lit. bis zur mitte des 11. jh.'s, Berlin und Leipzig 1920, s. 226 ff.) geförderte und dann doch aufgegebene frage der verwantschaft unserer altdeutschen beichten untereinander wieder auf, indem ich das Anz. fda. 40, 48 ff. und Beitr. 46, 451 ff. gesagte vervollständige und durch texte erläutere: es hängt an ihr gleichermaßen die philologische, sprachliche, literarische, theologische auffassung und einordnung der texte.

I.

Innerhalb der älteren texte (St. XLI—LI) wird wohl allgemein die zusammengehörigkeit der Lorscher, Vorauer und Sächsischen beichte (LVS), der älteren und jüngeren Bairischen (B_1B_2 mit den karantanischen übersetzungen K_1K_3 = MSD. 2[3], 433 f.), der Fuldaer, Mainzer und Pfälzer beichte (FMP) zugestanden, Ehrismann stellt auch die Reichenauer (R) mit der des Honorius Augustodunensis (H) zusammen (abgedruckt MSD. 2, 452 f.), aber in welchem verhältnis die gruppen *LS, *B, *FP, *RH stehen, ob sie überhaupt aus einer deutschen quelle geflossen sind, ist strittig geblieben; nur weiß man, daß die Würzburger beichte (W) nicht unmittelbar verwant ist.

Es bleibt also nichts übrig als die texte schärfer zu befragen.

L und S sind aus einer beichte (E) des Libellus poenitentialis Egberts von York hergeleitet (Std. 321, Hautkappe s. 23 ff.), und zwar aus einer fassung (*EG), die die von Hautkappe aus Morinus, Commentarius histor. de disciplina in administratione sacramenti poenitentiae, Brüssel 1685, anh. s. 16 f. entnommene (E) aus der nach Martène, De antiquis ecclesiae ritibus, Rotomagi 1700—2, 1, 278 f. parallel abgedruckten (G) ergänzt und auch die von Alcuin, De psalmorum usu 2, 9 (Morinus anh. s. 13, Hautkappe s. 38 ff.) compilierte (A) gelegentlich heranzieht.

Die möglichkeit, diesen text leidlich sicher herzustellen, ist dadurch gegeben, daß L in dem erhaltenen und seiner reihenfolge fast völlig zu E und G stimmt (Steinmeyer reconstruiert s. 322 f. den text — übrigens unvollständig —, indem er die in S belegbaren zusätze und abweichungen in G als lesarten zu E gibt). Über die vorgeschichte von E s. Hautkappe a. a. o.

L und S liegt aber dieselbe übersetzung *LS zugrunde: sie haben manches gegen *EG gemein: die umstellung von (*mordes inti*) *manslahta* (vor *ubarazi*) L 8 S 10, die zusätze *inti allen sinen sanctin* (*helagon* S) LS 1, *uuidar minemo gilouben inti uuidar mineru bigihti* L 4 S 5 usw., die durch abirren entstandene lücke *multa mala cogitavi et perpetravi* ... *Ego confiteor, quia in sancta dei ecclesia multa mala cogitavi* St. 322, 18, L 24 S 39, die umgestaltungen *coram hoc sacerdote tuo* > *thir gotes manne* L 2 S 2, L 42 S 48 und in zusammenhang damit die zweimalige auslassung von *coram hoc altare tuo sancto*, d. h. ort und adresse der beichte sind gemeinsam geändert, durchgängig wird nicht mehr gott, sondern der priester angeredet.

*LS ist dann noch nachträglich durch interpolationen (I) aus G erläutert und gestört. Am deutlichsten durch den einschub *nigisuonda, thie ih gisuenen mohda* L 18, der den damals wie heute unverständlichen umgebenden satz erklären soll: S 25 hat beides nebeneinander bewahrt, R 26 nur das erklärte, F 11 M 14 P 16 nur die erklärung erhalten. Das sinnlose *zit hielt* L 26, von Steinmeyer auch aus F 10 unter den text verbannt, stammt aus *orationes meas non curavi, horas institutas* ... *non frequentavi* G oder aus dem unmittelbar benachbarten *iram*

multo tempore in corde reservavi G. Von anderen texten finden sich nur ganz schwache spuren in *EG und *LS: vgl. die anm.

Zwischen L und *LS muß noch ein *LV liegen, denn V hat nicht nur (innerhalb des erhaltenen bruchstücks) gegenüber L lücken (ehrung des herren L 9, abgabe des zehnten L 16, beherbergung L 18), sondern bewahrt auch in *so ih es gihukke so nigihukke* 18 allein den text von E, während ihm doch wie L die zahlreichen interpolationen von S fehlen.

Diese sind ja durch vergleich von ELV unmittelbar kenntlich und danach bei Steinmeyer (freilich nicht überall zutreffend) durch einklammern gekennzeichnet. Es ist nun höchst bedeutsam, daß S-interpolationen in allen übrigen texten wiederkehren, z. b.:

fan thiu the ik erist sundia uuerkian bigonsta S 3: (B_2 5 K_1 11 K_3 13) H 10,
untidion mos fehoda endi drank S 11: B_1 6 F 14 M 7 P 6,
minas herdomas raka so negiheld so ik scolda S 12: R 28,
mer terida than ik scoldi S 13: M 8 P 7,
ana orlof gaf ana orlof antfeng S 32: F 14 M 14 P 15,
othra merda theru helagun leccian S 40: R 15.

Alle diese texte gehören also, wenn sie überhaupt herzu gehören, zu dem interpolierten S, sind mit ihm aus einem *SH herzuleiten, davon *S eine nd. übersetzung, davon S nach der art seiner überlieferung (St. s. 320 f.) eine abschrift ist.

Aber sie alle scheiden sich von S durch eine sehr charakteristische erweiterung des sündenkatalogs (L 5—8), die sich aus *SH (nach S citiert) hervorbildet:

30 *ik gihorda hethinnussia—nescolda*	*in ungiloubun, in zoupre* B_2,
32 *ik stal—antfeng*	(schon im alten katalog vorhanden),
33 *meneth suor an uuiethon*	*meinsuartio* B_1, *in meinen eidun* B_2, *meinero eido* FMP, *periuriis* H,
abolganhed (*abulges* L)	*in apulge* B_2, *in abulge* R,
endi gistridi an mi hadda	*in unrehtemo strite* B_2,
34 *endi mistumft endi auunst*	(schon im alten katalog vorhanden),
ik sundioda an luggiomo giuuitscipia	*in luckemo urchunde* B_2, *falsis testimoniis* H,
35 *endi an flokanna*	*fluochonnes* *FP, *fluachenne* R,
mina gitidi — scolda	fehlt *B *FP *RH,
36 *ungihorsam uuas*	*in ungihorsami* B_2,
untriuwi was *LS	*in untriuun* B_2,
37 *mer sprak — scoldi*	fehlt *B *FP *RH,
endi mik seluon — mer unsuuroda than ik scoldi	*ubilero lusto* FMP, *in omni pollutione et omni immunditia, qua se homo coinquinare potest* H.

Aus *FP läßt sich dann aber der beweis führen, daß die entlehnungen für den katalog noch umfangreicher waren:

	*SH = S	*FP
27	*unrehtaro gisihtio*	*thes ih unr. gisahi*
	unr. gihorithano	*unr. gihorti*
	unr. githankono	*unr. githanco*
	unr. uuordo	*unr. uuorto*
	unr. uuerko	*unr. uuerco*
	unr. sethlo	*unr. sedales*
	unr. stadlo	*unr. stadales.*

Dieser anfang des zweiten katalogs ist sonst verloren bis auf *unr. githanco, uuorto, uuerko* (B_1 R), die nunmehr in B_1 FMP an verschiedenen stellen im ersten teil der beichte stehen, in R als einleitung des katalogs dienen: in einer gemeinsamen vorlage hätte also die katalogerweiterung noch außerhalb des textes gestanden.

Der grund dieser umgestaltung ist nicht schwer zu erkennen: *LS hatte zwei substantivkataloge (L 5 ff. und 26 f.), verriet gar zu störend, daß der text (schon in *EG) zusammengesetzt war (Hautkappe a. a. o), und da *gisihto, gihorida* usw. 21 infolge der (s. 269) erwähnten lücke nicht mehr auf das betragen in der kirche bezogen werden konnten, sondern allgemein zu gelten schienen, nahm man sie als einleitung des zweiten katalogs und rückte das ganze neben den ersten.

So ist zugleich die gemeinsame herkunft dieser texte aus einer neugestaltung *BH erwiesen. Vgl. auch *Ih gihu* LS 1 > *ih uuirdu bigihtic* $B_{1\,2}$ FMP R 1.

Weiter ist dann in *BK und *FP + *RH (*FH) zu scheiden, u. a. wegen folgender lesarten:

Trohtin dir uuirdu ih pigihtik $B_{1\,2}$ 1	*Ih uuirdu gote almahtigen bigihtig* *FP 1 R 1
vona minero toupha B_2 5 *ex eo die quando fui in hunc mundum natus et fui baptizatus* K_1 11 *ex eo die posteaquam fui baptizatus* K_3 13.	*ab illa hora, cum primum peccare potui* H 10 *fan thiu the ik erist sundia uuerkian bigonsta* S 3.

In *B geht nach den MSD. 2^3, 435 mitgeteilten lesarten *K, die vorlage der beiden karantanischen stücke K_1 und K_3, mit B_1 auf ein *BK zurück, das mit *B_2 verschwistert ist.

K_1 und K_3 sind fassungen derselben übersetzung *K, die vor *B einiges alte voraus hat: vgl. z. b. *Aut quod non servavi*

diem dominicam nec sacrum vesperum nec meum ieiunium K_1 16 mit F 12 und 10, M 10 und 9, P 9 und 8, R 9 und 12, H 19 und 21, *Poenitet me meorum peccatorum et libenter agam poenitentiam* K_3 16 mit L 42, S 49, F 22 (H 47).

Die anordnung der vier hss. von B_1, oabk, ergibt sich aus Std. 314.

In *FH wird zuerst die neuordnung 1. sünden wider gott, 2. wider den nächsten sichtbar.

Wie dann weiter angeordnet werden muß, ist klar: für *RH verweise ich auf Ehrismann a. a. o.; daß *F und *MP aus einer quelle *FP fließen, sah bereits Scherer (MSD. 2³, 377), und die meinung Steinmeyers (s. 334), daß das verhältnis sich schwer ermitteln lasse, ist nicht recht verständlich: *F kann nicht aus *MP stammen, weil *MP den eingang *ih uuirdu bigihtig* FB_1R in *ih uuillu . . . b. uuerdan* geändert hat, *MP nicht aus F, weil *mennisgin* M 18 vor *uuizzin* F 18 das echtere bewahrt (vgl. *fragilitate* H 48).

Die gemeinsamkeit mit W, der Würzburger beichte, liegt oberhalb in den lat. quellen, und nur wo nicht wörtlich übersetzt ist (Hautkappe s. 7 ff.), könnte man von verwantschaft mit den deutschen texten sprechen: *inbisparta* < *Christum* 316, 7 und die zusätze *gotes scalche* 15, *ubar mez* 16, *girida* 17, *ente sinen heilegun* 33. Entlehnt wäre, wenn überhaupt, wegen 316, 7 und der ganzen sklaverei der übersetzung, in W, und zwar wegen 17 vielleicht aus *BH.

Eine zweite, jüngere gruppe von beichten, die drei Benediktbeurer (BI–III), die drei S. Galler (GI–III), die zweite Wessobrunner (WII) und die Münchener (M, in zwei hss. a und b des 12. und 14. jh.'s), wäre nach Scherer (MSD. 2³, 430 ff.) wohl ganz von H abhängig, Ehrismann läßt (s. 313 f.) BII III und allenfalls WII zu R gehören, Steinmeyer löst die gruppe, indem er BII, besonders wegen der verwantschaft mit B_2 herausnimmt (s. 338), BIII aber 'sicher' auf H zurückgehen läßt (s. 361).

Dies letzte scheint auch mir sicher; beweisend ist namentlich die übersetzung von *domnum* H 27 mit dem ganz unpassenden *scpphâre* 71: es handelt sich um den irdischen herrn. Aber BII III haben mit H eine textstörung gemein, in der sie nicht wohl zufällig zusammentreffen können: die überlieferung von H 6 f. schwankt zwischen (*Confiteor*) *s. Martino*

et omnibus sacerdotibus Dei et Benedicto et omnibus confessoribus Dei und *s. Martino et omnibus confessoribus Dei*, BII 4 hat *s. Martin minemo h[erren] s. B[enedicte] unde allen gotis bihteren* BIII 47 *s. Nycolao unde bihtigarn*. Gibt man zu, daß Honorius nur einmal aus dem deutschen übersetzte, so kann die textstörung in H nicht aus BII III herrühren, es bleibt vielmehr nur das umgekehrte: BII III stammen aus einer hs. von H, die etwa die randschrift *s. Ben.* hatte.

Dazu stimmen die lesarten, die BII gegen H usw. zu BIII stellen: *uone anegenge mines libis* BII 8 BIII 51 *ab illa hora cum primum peccare potui* H 10, *sider des tages daz ih alrerst gesunden mahte* WII 38 (GI MS) *fone m. tôfi* GII (B_2). Die schlußworte BII 44 f. stimmen nur zu BIII 90—93. Der anfang der alten sündenliste

BII 12	BIII 82	WII 39
(mit zorno)	*mit nide*	*(an spotte*
mit nide	*hazze*	*lahtter)*
uientscefte	*vientsefte*	*nîd*
urbunne	*urbunne*	*hazze*
hazze		

fehlt in H. Mit dem zusatze *daz riuet mih* 15. 19. 21 usw. steht BII mit WII (46, vgl. 49), BIII (58. 60. 65 usw.) M 57, GI 9, GII 4, GIII 19 gegenüber H und allen alten texten auf seiten der jüngeren.

Damit wäre nicht nur die verwantschaft mit BIII und die abhängigkeit von H, sondern auch die einmaligkeit der übersetzung erwiesen. Die zusammenklänge von BII mit dem älteren text müßten dann zufällig oder nachträglich sein.

Ganz offenbar ist das für den katalog (BII) 12—15 der fall, da der H entsprechende erst in z. 31—35 erhalten ist. Der interpolator entnahm dann auch gleich 16—19 seiner vorlage, die nach dem wortlaut B_2 nahe verwant war (St. s. 338) und, wie *LS, die sätze über vater und mutter usw. gleich auf den katatog folgen ließ, also die umstellung von *FH noch nicht hatte; das richtige *hertuon* 17 könnte ja auch nicht aus dem erwähnten *sepphâre* der Honoriusübersetzung zurückgewonnen sein.

Das stück 23—30, das in HBIII fehlt, hat wiederum die nächste verwantschaft in B_2 19—23.

Die interpolation hat aber nicht erst in BII, sondern spätestens in *BIIW, der gemeinsamen vorlage von BII und WII stattgefunden: WII hat wie BII die zusätze über almosen (25 und 46) und beichte (36 ff. ~ 46 ff.), auch noch die vollständige liste der angerufenen (1—7 und 31—36), dabei aber die anfangsstellung des katalogs.

GI–III bilden dadurch eine besondere gruppe *G, daß der schluß den anfang wiederholt (GI 9—11, GII 4—6, GIII 19 f.). Wiederum gehören GII und III wegen des wortlautes enger zusammen: *poten* GI 2, *priester* GII 6 GIII 20; *uuandez mich riut, so pittich áblazis* GI 9, *daz riuwet mich unde irgib mich sculdigen* GII 4 III 19; auch im schlusse steht GII 6 zu GIII 21 (buße) gegen GI 12 (fürder sünde vermeiden).

BI steht zwischen M (mit dem es allein den zusatz 28—37 = 57—59 + 63—68 teilt) und *G. Für ein *MBI spricht die schlußstellung *an dén uuorten, daz hich ez furder firmîden mueze* GI, die gegen MBI zu H stimmt, also doch etwas ursprüngliches zu bewahren scheint. Indessen hat GI die reste des schlusses so durcheinandergewirbelt, das nur hier auftretende *an dén uuorten* sieht auch so nach nachtrag aus, daß ich lieber hier zufall annehme, als in den übereinstimmungen von BI*G, nämlich in der auswahl der angerufenen namen (BI 23 = GI 1 f. gegen M 47 ff. = BIIIBIIWII) und der verallgemeinerungen BI 25 f. = GI 6—8 gegen M 55—57 (vgl. BIII 52), also ein *BIG ansetze.

M vermittelt dann zwischen *BIG und der schon früher (an der voranstellung der sündenliste) erkannten gruppe *BIIW: die auslassung der liste stimmt zu *BIG, die einleitungsworte M 46 kehren WII 29 wieder und ergeben ein *BIIG mit dem anfang *Al nach der gloube, so ih fregehen hân, so widersagich dem tiuuile unte allin sîn zierden unde allin sîn werchen.* Vgl. *mit willen, mit worten, mit werchen oder mit boesen gedanchen* M 56, *in* (*mit* GIII) *gedanchon in* (*mit* GIII) *worten, in* (*mit* GIII) *werchen* BI 28 GIII 18 fehlt BIIWII.

Nur BIII bewahrt mit H den eingang *Ich widersage mich dem tievel unde allen sinen werchen unde allen sinen zierden,* die sätze *unde aller der heiligen christenheit* 50, *minem pischolf* usw. 72, *allez daz ich got* usw. 74, *mit houpthaften sunden* 77,

unde daz si mine sele usw. 99 und außerdem die stellung der sündenliste am schluß: das ist *BG, die alte übersetzung von H.

Einen selbständigen text haben wir in dieser zweiten gruppe nur an der Bamberg-Wessobrunner beichte St. s. 141 ff.; dazu ebenda s. 148 ff. und Ehrismann s. 316 ff.

Zu einer dritten, jüngsten gruppe stelle ich die MSD. 2^3,437 und 456 ff. erwähnten beichten zusammen, soweit sie gedruckt vorliegen, dazu die Upsalaer beichte (U, Waag, Kleinere d. gedichte des 11. und 12. jh.'s, [2]nr. XIII). Die begrenzung ist also willkürlich, aber das dargebotene zeigt genugsam, daß und wieso bis in die gegenwart der text Karls des großen gilt.

Die Zeitzer beichte (Z, Ph. Wegener, Zeitzer programm von 1876, s. 22, MSD. 2^3, 437) ist nach der reihe der angerufenen heiligen *RH zuzuordnen, nach der altertümlichkeit der deutschen sprachformen ((*mit*) *rehtemen* nur noch in P und bei Otfrid), auch nach dem fehlen des reuezusatzes der fassung *BG, nicht wohl von H abhängig zu denken. Beweisend scheint diese stelle:

Z 13	*FP	H 47	*MG
			Ich geheizze — *min garuez herza, minen offenen* willen, [*miner sunteno mih ze gloubenne unte also uerro ze uermidenne*] B I.
ihc uuillo hinnan *ford en* bozzô *sin*	*enti gerno* buozziu *frammort*	*et* volo *deo hoc* promittere, [*quod volo a-modo peccata devitare*]	*Ich* geheize *dir* hinnen *fur guotiu werch ze frumen* [*diu ubel ze vermiden*] M *ze warere pikerde unt ze* williger pueze G II [*an dén worten daz ich ez furder firmîden mueze* G I]
so ferro *so mihc* omnipotens deus confortare *vult*.	*so fram so mir* got almahtigo *mahti enti gauuizzi forgibit*	[*in quantum possum prae fragilitate mea et*] *in quantum me dignatur* roborare *sua misericordia*	*also* verre *so iz dine genade sint* [*und mir verhenget min mennisclìche plodicheit*] M *so mich sin gnada* gesterchet [*unte min mennesheit mir verhenget*] B I.

Also hatten Z und H eine gemeinsame quelle. Dasselbe gilt aber auch für Z und R, wie die anrufungen zeigen und

namentlich die stellung des katalogs: er fällt beiden mitten in die einleitung hinein, R 6 schließt an R 3 wie Z 9 (*so ihc gratis ketate ode ungratis*) an Z 5 (*cui unquam feci*). Der katalog war in der vorlage noch lose, daher er denn auch in H am schlusse nachgetragen ist.

Es ist aber Z näher zu H zu stellen, weil *godes* R 2 in ZH fehlt und für *sose — uuari* R 10 dort (Z 10) das alte *so ih von rehte solta* bewahrt ist. Hinter *Michael* R 2 fügen Z 4 und H 3 *Johannes* zu, aber nach dem abdruck von Wegener ist es in Z randnachtrag.

Die übrigen texte, U (s. oben), PI und II (nr. 8 und 10 in Schönbachs Altd. predigten 1), PIII (Altd. predigten aus St. Paul ed. Jeitteles s. 2), Wi (Wiener beichte, 13. jh.'s, MSD. 2^3, 456 f.), Ba (Baumgartenberger beichte, 14. jh.'s, MSD. 2^3, 458 f.), He (Heidelberger beichte, 15. jh.'s, z. t. abgedruckt bei Bartsch, Die altd. hss. der universitätsbibliothek in Heidelberg, s. 188) gehören zu der Honoriusübersetzung *BG.

Für Ba He PI II beweist das der widerkehrende zusatz *daz riuwet mich*, für PIIWi die schlußstellung des katalogs (wie in H), für PII III Ba He die bitte um frist (H 41, fehlt *RH), für U die absage an den teufel (v. 1 = HBIII, fehlt *RH).

Diese texte teilen die interpolationen von *BIIW: den katalog (soweit er erhalten ist) und das zugehörige *an gedanken, worten, werken*, die sätze über die werke der nächstenliebe in BIIWIIU, über die verehrung von vater und mutter usw. BIIU (PII). Es ergibt sich zugleich, daß die interpolationen reicher waren als BII noch verrät: *sider des tages, daz ich sundigen mochte* WIIPI IIU = S (*SH) 3, *wider minen schepphere und wider miner ee . . . wider die heilige cristenheit* PI 40, 37 ff. = L (*LS) 31 f. Auch im katalog bewahrt besonders PI manches höchst altertümliche, vgl. z. b. *mit trakeit an gotes dineste* 40, 29 und S 10 < *SH, *mit unrechteme gebene und mit unrechteme nemene* 40, 30 und S 32 < *SH.

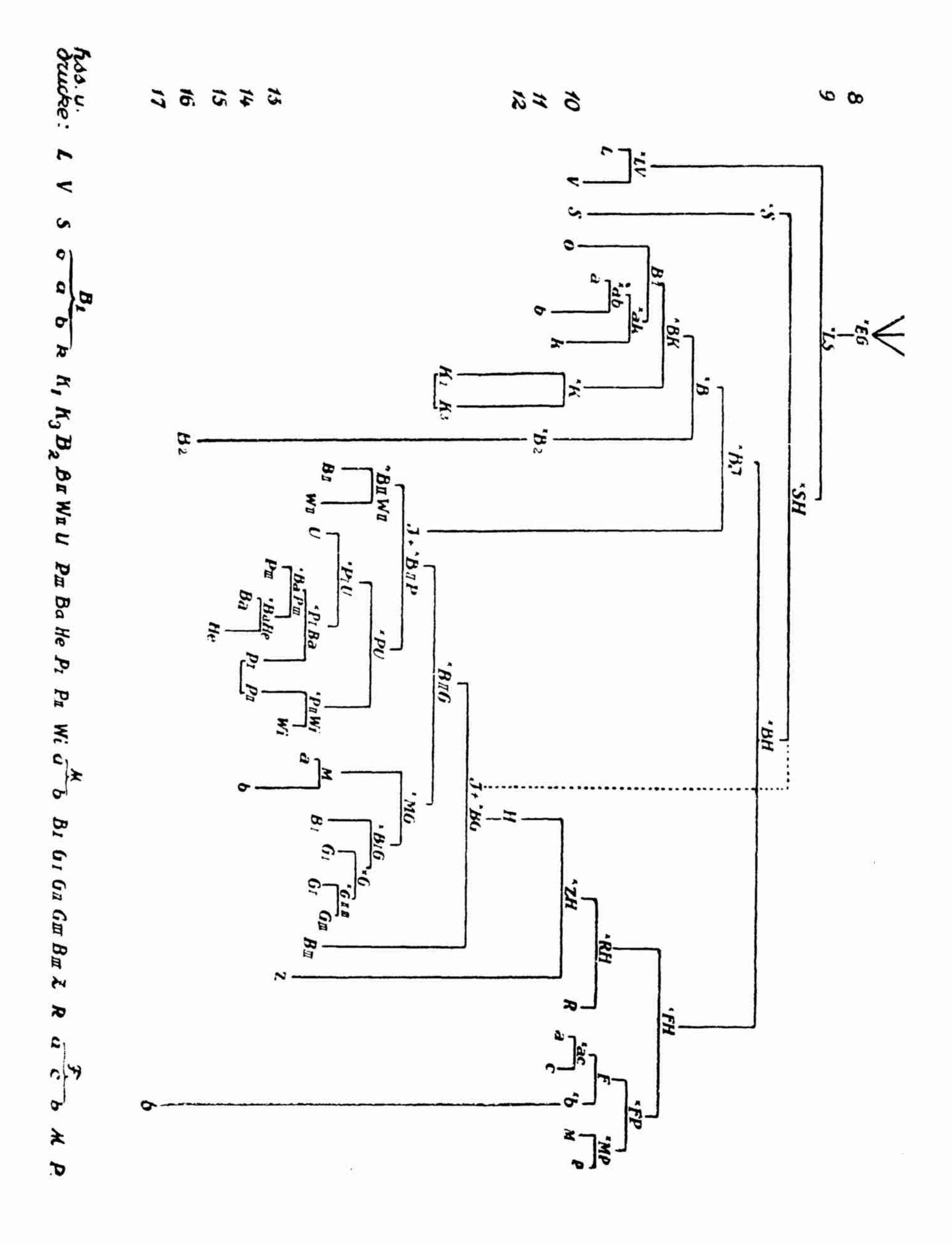
Die *B-interpolationen sind also schon auf der vorstufe *BIIP dieser gruppe unternommen. BIIWII trennen sich von den übrigen (*PU), weil sie allein die reihe der angerufenen festhalten; vgl. *ich (be)gihe, . . . daz ich mich versuntet han*] BIII 76 BII (U) *ich pin schuldik worden* WII *ich han (ouch) gesuntet* PIWi. *PU, durch übernahme der schlußzusammen-

fassung *ich gibe mich schuldig* in den anfang gekennzeichnet, zerlegt sich dadurch, daß PIIWi die von H eingeführte schlußstellung des katalogs bewahren, die in *BG zugefügte sündenklage und beichte zusammenfassen (PII 47,9—11 Wi 26), in *PIU und *PIIWi. Vgl. *so* (*als* PI) *ich solte* BIII 60 BII PI *als dem almechtigen gote zeme und mir sůndigen menschen gůt were zu libe und zu sele* PII *so ich sin durftich ware* Wi.

Weiterhin steht *PIBa gegen U: vgl. *aller der* (*miner*) *sunde*(*n*) BIII 50 WII M BI GI *aller der sundeclicher dethe* U *daz ich gesundet han* BaH *daz ich han gesůndigt* PI. Schließlich PI gegen *BaPIII: *ich bekenne* PI 19 *ich gib mich schuldig* BaPIII; *pitten, das er mich also lange friste in disem leben, das ich gebuzze alle min sunde* Ba 70 *bit .... ein vrist mines lebens, daz ich gebuoze min sunde* PIII (PII) fehlt PI.

Die quelle der interpolationen (I) von *BIIP liegt, weil sie die vereinigung des alten mit dem neuen sündenkataloge voraussetzt, diesseits *BH; mit *BH identisch ist sie nicht, weil die umgestaltung von *ana orlof gaf, ana orlof antfeng* S 32 (< *SH) zu dem substantivischen *mit unrechteme gebene, mit unrechteme nemene* PIBa wegen *ana urloub gap, ana urloub intphieng* F 14 (M 14 P 15) nicht schon in *BH vorgenommen sein kann. Die quelle liegt aber auch jenseits *B, weil die substantive des katalogs von B_1 noch wie von *BH im genetiv, von *BIIP mit präposition aufgeführt sind (*nides* — *mit nide* usw.). Ich nenne sie *BI. Möglich, daß auch *BG bereits aus ihr schöpfte. Die spitzenstellung des katalogstückes *mit nide — urbunne* (BIII 82 s. s. 273), die schlußstellung von *ubermuot* BIII 86, die erhaltung des *mit den ougen* usw. BIII 87 (fehlt LS*FH) weisen auf *SH, wenn nicht sogar *LS; vgl. auch *mit itelen eren* PI 40, 28 *mit yteler ere* PII 47, 26 < *vana gloria* *EG, das in L und S fehlt, während in B_2 etwa das nachgetragene *ruomigerne* 18 entspricht. Dann müßte aber *vientscaf* *BG (s. s. 273) in (LV)S*FH ausgefallen sein.

Demnach gilt für die verwanten altdeutschen beichten dieses stemma:



Gegen diese herleitungen liegt längst der einwurf bereit, daß die beichten überall und in täglich durch mündlichen gebrauch oder durch übersetzungen aus dem latein neu erwachsenden fassungen vorhanden gewesen und niedergeschrieben seien und daß man ihren unendlichen kreuzungen nicht mehr nachkommen könne. Dagegen ist zu sagen, daß unser stemma nicht den reichtum einstiger wirklichkeit spiegeln, sondern nur das erhaltene durch die unentbehrlichen zwischenglieder in beziehung setzen soll, und daß jene unendlichkeit eine annahme ist, der nunmehr die tatsachen widersprechen: unsere 33 ahd., alts. und mhd. beichten lassen sich mit hilfe des stemmas aus dem einen deutschen urtexte herleiten, die kreuzungen und querlesarten verschwinden, d. h. der wortlaut beruht nicht auf mündlicher, sondern auf schriftlicher überlieferung, wie wir das nach gewissen analogien (Beitr. 46,455) erwarten mußten. Die probe auf dies exempel liefern die folgenden texte.

II.

Vorbemerkungen. Unser text *EG enthält in antiqua den wortlaut des Morinus (E), in cursive den Martènes (G), beide (außer im letzten satze) in unveränderter reihenfolge, aber beide nur sofern ihnen etwas in einer der deutschen beichten von *LS bis H entspricht. A ist (an zwei stellen) in die anmerkungen verwiesen, wo auch über etwaige andere einflüsse geredet wird. Zur controlle können die vollständigen texte bei Hautkappe s. 24 ff. dienen, die zugleich zeigen, wie stark die deutsche übersetzung gekürzt hat. Ein so summarisches verfahren muß erlaubt sein, solange keine kritische ausgabe von *EG vorliegt und der deutsche urtext noch nicht anerkannt ist: ein circulus vitiosus, dem man sich nur allmählich entziehen kann. Es bleibt so auch die möglichkeit offen, daß sätze der späteren fassungen, die in den früheren fehlen, erst aus *EG oder G interpoliert sind. Ich weise durch cursive und anmerkungen darauf hin.

Ich zerlege den text in die abschnitte I. Einleitung, II. Sündenkatalog in substantiven, III. Vergehen gegen nächsten- und kirchenpflichten in sätzen, IV. Schluß. Sie kehren wie die arabischen nummern der unterteile in den deutschen texten

wieder, so daß umordnungen, auslassungen und zusätze (mit a, b, *α* usw. ausgezeichnet) sofort kenntlich sind.

Von deutschen texten versuche ich *LS, *SH, *B, F, *FP, *RH, *BG + I zu reconstruieren. Ich lege dabei den wortlaut von L, S, B_2, F, R, BIII zugrunde, aber nicht nach den einzelnen hss., sondern nach Steinmeyer, MSD. (für $K_{1\,3}$ H Wi Ba) Wegener (für Z), Bartsch (für He), deren apparate ich also (zur entlastung des meinigen) voraussetze. Was nur aus den verwanten fassungen erschlossen ist, wird cursiv gedruckt, auslassungen bezeichne ich durch [ ], umstellungen durch ʔ ; in ( ) was in den alten texten nur durch *EG + *BI bezeugt ist, in kleindruck und [ ] jüngere zusätze; bei geteiltem druck rechts die interpolationen. Man braucht also in diesen texten nichts als die bekannten erhaltenen zu lesen, die sofort herausspringen, nirgends wird stillschweigend eine vermutung zugeschoben. Das soll aber nicht nur ein versuch sein, versöhnlich zu stimmen, sondern auch eine art augenbeweis. Es ist also auch keine lautliche herstellung beabsichtigt, selbst nicht in den einzelfällen, wo sie durch verwante fassungen gegeben ist. Es kann ja nicht einmal der wortlaut überall ohne willkür erschlossen werden, z. b. bei den *so ih* (*mit rehte*) *scolta* und *ih gihu daz ih* (beide sind, wie Z und V zeigen, ergänzt zu denken). Erste aufgabe ist vielmehr die sachliche herstellung der texte und der erweis ihrer entwicklung.

Der apparat muß außer in *BG selbst alle lesarten von *BG ausschließen, weil *BG aus H übersetzt und nur durch H mit *LS verwant ist; ausgenommen und als *BI beansprucht sind nur diejenigen, die in H keine entsprechung haben und zu *BH stimmen. Von den lat. texten werden nur die abweichungen aufgeführt, die auf deutsche schließen lassen.

Man könnte auch *BH, *BI und *FH construieren, aber auf dem wortlaute einer erhaltenen fassung ließen sie sich kaum aufbauen, ich verzichte deshalb darauf und gebe sie nur nach inhalt und anordnung, wie ich sie mir denke, in den tabellen s. 297 ff., die dann den weg von *EG, *LS, *SH zu *B, *FP, *RH und die art der bewahrung des alten zeigen sollen.

Der alte text ist darin durch das latein, die zusätze durch das deutsch der den nummern beigefügten schlagworte gekennzeichnet, die umstellungen durch cursive.

Mit H muß dann ganz neu und mit neuer zählung begonnen werden. Ich gebe den text nach MSD. 2³, 452 f. und Migne 172, 807 ff. und stelle *BG in derselben weise daneben wie zuvor *LS neben *EG. Dabei gilt mutatis mutandis was oben über zahlen und zeichen gesagt ist. Die weiteren stufen führe ich hier nur im apparat vor mit ausnahme der zweifellosen *BI-lesarten von *BIIP, die ich in kleindruck an ihrer stelle zugefügt habe. He ist nur benutzt soweit der abdruck a. a. o. reicht.

*EG.	*LS.
	Confessio.
I, 1 Confiteor tibi deus, *pater coeli et terrae,*	I, 1 Ih gihu *goda* alamahtigen fater
	1a inti allen sinen sanctin
2 et istius loci reliquiis	2 inti desen uuihidon
3 et coram hoc sacerdote tuo	3 inti thir gotes manne
4 de omnibus peccatis meis,	4 allero minero sunteno,
5 quaecumque peccavi in cogitationibus, *locutionibus seu in opere,*	5 thero ih gidahda inti gisprah inti gideda,
6 *et de omnibus peccatis, quae ego feci contra dei voluntatem*	6 *so huat so ik thes gideda,* thaz uuidar gote uuari
7 *et legem christianam.*	7 inti daz uuidar minera cristanheiti uuari
	7a inti uuidar minemo gilouben [ ]
	7b inti uuidar mineru bigihdi.
II, 1 Ego confiteor odia, 2 invidias, 3 detractiones, 4 periuria, 5 *mendacium,* 6 *vanam gloriam,* 7 furta, 8 convicia, 9 turpiloquia, 10 scurrilitates, 11 irrisiones, 12 *insultationes,* 13 dissimulationes, 14 murmurationes, 15 tristitias, 16 *delectationes pessimas,* 17 vigilias inutiles.	II, 1. Ih giu nides, 2 abunstes, 3 bispraha, 4 sueriennes, 5 *liagannias,* 6 (*yteler ere,*) 7 *in diuuun,* 8 *conviciis,* 9 *in scantlichemo gichosi,* 10 *in uppigemo scerne,* 11 *in spotte,* 12 *in uirmanode menniscono,* 13 *in lichisode,* 14 *in murmulode,* 15 (*an unrehtimi truren,*) 16 firinlustio, 17 zitio forlazanero,

*Lesarten ohne bezeichnung beziehen sich auf *SH. Für den dt. cursivtext vgl. auch *SH usw. Aus V kommen folgende nummern in betracht:* I, 1, 1a *bis* sinen; III, 1 *von* inti[1] *bis* scolda III, 10; III, 11 a . . . [scol]ta *bis* niscolda III, 19; III, 20 . . gisihto, unrehteru . .; III, 22 . . unrehter stadlo, un . .; III, 24 Daz ih minin; III, 37 *bis* IV, 6a (*hinter* 9) ana uuillun; IV, 13, IV, 15 . . inti dir . . *Zeilenanfänge nach Martin und Steinmeyer ergänzt.* — ***Randschrift:*** confessio omnium peccatorum *sp L* confessio. — I, 1 goda] **SH* g . . . *V fehlt L.* — 1a helagon. — 5 thero the. — + 5a b. — 7a + uuari. + inti uuidar mineru uuihun doufi *L.* — 7b minemo bigihton uuari — + 7c *bis* e. — + II, 2a. — 17 gitidio. —

18 Et propter corporis mei suavitatem et delectationem dei praecepta postposui per	18 *Ih giho dir, trohtin, daz ih minemo lichnamin mera intliez dan ih scolte.*
19 superbiam 20 et elationem 21 et desidiam 22 et pigritiam, 23 et perpetravi fornicationes, 24 *adulteria,* 25 ebrietates, 26 commessationes,	19 ubermuodi, 20 geili, 21 slafheiti, 22 tragi gotes ambahtes, 23 huorouuilleno, 24 farligero,
	28 [ ] mordes inti mauslahta, 26 ubarazi, 25 ubartrunchi,
27 — *peccavi in visu, auditu, gustu, odoratu et tactu sive incessu* —	27 (*mit den ougen, mit den orin, mit dem munde, mit handen unde mit fuozzen, mit allen minen lidern.*)
28 homicidia manifesta et occulta.	
III, 1. Patrem meum et matrem,	III, 1 *Ih gihu*, thaz ih minan fater inti mina muater so niereda *endi so neminnioda*, so ih scolda, [ ]
2 fratres et sorores	2 *endi*) ok mina brothar endi mina suestar* — 5. *) minan hereron [ ]
3 seu omnes propinquos 4 et parentes meos *nec amavi neque honoravi,* 5 seniorem carnalem plus in malo quam in bono auscultavi et inobediens fui, 6 mulierem, filios et filias nec amavi et direxi et docui sicut debui, 7 filio*los* meos et filio*las* meas, sicut deo *pro ipsis* promisi, non docui nec honoravi; 8 *multa quidem promisi, multa et mentitus sum.*	3 inti mine nahiston 4 *endi mina friund so neeroda endi* so niminnoda so ih scolda, 5 *nec subditus fui, sicut iure debui,* 6 inti min uuip inti min*iu* kind so niminnoda inti nileerda, so ih scolda, 7 inti mine iungeron [ ] indi mine fillola so niereda indi nileerda, *sose ih in dâr antheizo uuard;* 8 *omnia vota, quaecumque vovi deo, irrita feci.*
9 Dominicam diem 10 et solemnitates sanctorum nec custodivi	9 Ih gihu, thaz ih then uuihon sunnundag 10 inti thia heilagun

18 *hinter* 27. — 23 huoro uuill. *L.* — 28 inti mordes *L.* — 25: + 25a *bis* d. — III, 1 endi so neminnioda *fehlt LV.* — 2 *fehlt LV.* — 5* inti daz ih minan hereron so niereda, so ih scolda inti inan so niminnoda so ih scolda *hinter* 1 *L fehlt V* et domnum meum *hinter* 4 **SH.* — 3 mina othra n. — 4 endi *bis* endi *fehlt LV.* — 5 *fehlt LV.* — 6 *fehlt.* — miniu *V* min *L.* — so nim. *bis* scolda [inti] *fehlt V.* — 7 inti] *L(V)* ik iuhu that ik **SH.* — iungeron so nileerda inti niminnoda so ih scolda indi *L* i. so niminnota so ih scolta enti nilêrta so ih scolta *V.* — indi m. *bis* uuard *fehlt V.* — sose *bis* uuard] so ih scolda *L.* — 8 *fehlt LV.* — 9 ih *bis* thaz *fehlt V.* — (die) uuihun *V* helagon **SH.* — sunnuntaga *V.* —

et non annuntiavi. 11 Decimas bonorum meorum pleniter non reddidi, 12 furtum abscondi et comedi.

missa so *nefirioda endi* niereda inti nimarda so ih scolda. 11 Ih gihu, daz ih minan decemon nifargalt, so ih scolda, 12 thaz ih stal inti ferstolan fehota.

13 Infirmos et in carcere positos non visitavi, 14 *dolentes flentesque non consolavi,* 15 hospites non suscepi, 16 esurientes et sitientes non refeci, 17 nudos non vestivi,

13 Ih gihu, thaz ih siohero *unti dero, de in charcharo unte in andren notin uuaron,* niuuisoda, 14 serege *endi unfraha* nigidrosda, 15 gast niutfianc, so ih scolda, 16 *hungarege niazda, dursdage nigidrancda,* 17 *nackota nigiuuatta, (so ih uone rehte solte,)*

18 inter se discordantes † sive parentes meos, *quos ad veram pacem perducere poteram,* plus ad iram, quam ad pacem provocavi.

18 gisahante meer giuuar † inti unsipberon gisageda, thanne ih scoldi. 18a ⟨nigisuonda, thie ih gesuenen mohda [ ].

19 Quod credere debui, non credidi, et quod non debui, credidi.

19 Ih gihu, thaz ih daz giloupda, thaz ih gilouben niscolda, thaz ih nigilaupta, thaz ih gilouben scolta.

20 Ego confiteor, quia multum peccavi visu, auditu et multa mala cogitavi et perpetravi.

20 Ih gihu unrehtero gisihto, unrehtera gihorida, unrehtero gidanco, unrehdero uuordo, unrehdero uuerco,

21 Ego confiteor, quia in sancta dei ecclesia multa mala cogitavi et locutus fui,

21 *Ik iuhu, that ik an kirikun unrehtas thahta ende unrehda reda deda mit anderemo manne.*

22 inordinate intra sanctam ecclesiam steti, sedi, osculavi, iacui,

22 unrehtero sedelo, unrehtero stadalo, unrehtero legero, unrehtero

---

10 nef. endi *fehlt LV.* — inti nim. *fehlt.* — 11 *hinter* 14. — so neuerg. — 12 + 12a *hinter* 19. — ik stal, ik f. f. — 13 ih g. *fehlt V.* — ih *bis* ih *fehlt.* — unti *bis* uuaron *fehlt LV.* — + 13a. — 14 seragon *V.* — endi unfraha *fehlt LV.* — + so ik scolda. — 15 *fehlt V.* — gasti. — so n. — 16 *und* 17 *fehlen LV.* — 18 *und* 18a gisahane nigisuonda, thie ih gisuenen mohda, thaz ih meer giuuar *bis* scoldi *L* daz ich sachana nisuonta, die ih gisuonan mohta, daz ih mer giuuar *bis* mer dan ih scolti *V* ok iuhu ik, that ih thia giuuar, the ik giuuerran nescolda endi thia negisuonda, the ik g. scolda **SH.* — 19 *hinter* 23. — ih g. *fehlt V.* ih *bis* ih *fehlt *SH.* — thes ik. — thaz ih nig. *bis* scolta *fehlt.* — 20 unrehtaro gihorithano. — 21 *fehlt L, hinter* 38 **SH, hinter* 20b **RH.* —

intravi, exivi. 23 Turpia et *inhonesta* cantica *audivi.* 24 Per sanctas reliquias iuravi et sanctorum nomina periuravi. 25 Ego confiteor, quia inobediens fui, 26 infidelis, 27 molestus, 28 contentiosus, 29 odiosus, 30 invidiosus, 31 iracundus.	gango, unrehtero cosso, ⁊ unrehtes anafanges. 23 *Ik gihorda hethinussia endi unhrenia sespilon.* 24. Ih gihu, thaz ih meinan heit suuor in uuihidon inti ⁊ minan heit brah bi gotes heilogon. 25 Ih gihu ungihorsami, 26 untriuuono, 27 ⁊ ungithulti, 31 abulges 28 inti strites 29 *endi mistumft* 30 *endi auunst.*
32 Consecratum dei ministerium indignus et pollutus tetigi, 33 *orationes meas sicut debui non curavi, horas institutas (tam pro vivis quam et pro defunctis), sicut debui, non frequentavi,*	32 Ih gihu, thaz ih heilac ambaht ruoholoso deda, 33 ⁊ *mina* zit*i* inti min gibet (*fur die lebenden und die toten*) *so negi*hielt *endi so negifulda, so ik scolda.*
34 corpus domini sine confessione indignus accepi et non custodivi.	34 inti daz ih daz uuiha uuizzod unbigihtic inti unuuirdic nam inti daz so nihialt [ ], so ih scolta.
35 *Quadragesimales dies non custodivi, ieiunia de quatuor temporibus anni et de vigiliis sanctorum et quae ab episcopis propter diversas tribulationes indicta sunt, sicut constitutum mihi fuit, non observavi neque ieiunavi.*	35 *Sanctam quadragesimam et quatuor tempora et alios dies ieiuniorum et illos dies* [ ] thero gibennidero fastono
	[36a inti daz heilaga cruci so niereda noh nigidruog, so ih scolda.]
36 Post cruces nuda vestigia incedere debens non custodivi nec adimplevi.	36 inti thero crucithrahto so nierfulta noh nihialt, so ih scolda.

22 gango *und* legero *umgestellt.* — unrehtas cussiannias, unrehtas helsiannias. — u. cosso *und* u. anafanges *umgestellt *LV.* — 24 ih *bis* ih *fehlt.* — minan h. br. *vor* meinan *L.* — 25—27 *hinter* 33a. — 25 ungihorsam uuas. — 31 *und* 28] abulges zit hielt inti strites *L* abulgi endi gistridi an mi hadda **SH.* — 30: + 31 ab. — 32 *fehlt.* — ambaht inti min gibet *L.* — 33 *Zu L vgl.* 31 *und* 32. — + 33a. — 35. 35a. 34 *hinter* 9. — 34 inti] ih gihu. — heilega. — unbigihtic *bis* daz *fehlt.* — nihialt inti so niereda *L.* — 35 thero g. f.] noh th. g. f. *L hinter* 36a qui mihi a sacerdote pro peccatis meis iniuncti sunt, non ita ieiunavi neque ita honoravi, sicut iure debui **SH.* — 36 *und* 36a *fehlen.* —

37 Episcopis, presbyteris et communi clero ecclesiae dei non amavi nec honoravi, sicut deus praecepit.

37 Ih gihu, thaz ih biscoffa inti priesda inti gotes man so niereda inti niminnoda, so ih scolda,

37a meer sprah inti *mer* suuigeda thanne ih scolti.

38 Me ipsum per carnalia desideria et per malas cogitationes et per malam voluntatem contaminavi, dehonestavi.

38 Ih gihu, daz ih mih selbon mit lustin inti mit argen githancon ⁊ inti mit argen uuillon biuual int giunsubrida meer thanne ih scoldi.

IV, 1 De his omnibus 2 atque aliis innumerabilibus 3 et quod contra dei voluntatem 4 et legem christianam feci, 5 *quae ego recordari possum aut quae non possum*, 6 sive ignoranter, sive scienter,

IV, 1 Thes alles, 1a *the ik nu binemnid hebbiu*, 2 inti anderes manages, 3 thes ih uuidar gotes uuillen gifrumita 4 inti uuidar minemo rehde, 5 *so ih es gihukke so nigihukke*, 6 so ih iz uuizzantheiti dadi, so unuuizzandi,

6a ⁊ so ih iz mit uuillen dadi so ana uuillon,

7 sive in cogitatione, sive in verbo, sive in opere 8 *et consensu, sive in suggestione*, 9 sive in die sive in nocte, 10 † horis atque momentis, 11 sive vigilans, sive dormiens, 12 *sive stando seu sedendo, sive pergendo seu iacendo*, 13 *haec omnia superius memorata peccata*

7 *so ih is githahti, so ih iz gisprachi, so ih iz gitati*, 8 *so ih iz selbo gefremidi oder anderemo gihancti oder anderen gespuoni*, 9 so ih iz in ⁊ dag dadi so in ⁊ naht, 10 *so an huilikaru tidi so it uuari*, 11 so ih iz ⁊ uuahhandi dadi, so ⁊ slafandi, 12 *so gangenti, so stantenti, so sizzenti, so liganti*, 13 so uuaz so ih thes alles uuidar gotes uuillen gidadi, so 13a gan ih es in gotes almahtigen muntburt inti in sino ginada inti *nu*

14 sic ego hodie omnia tibi deus coeli et terrae confiteor

14 *duon ik is allas* lutarliha bigiht gote almahtigen

---

37 *vor* IV, 1. — ih g. *fehlt V* ih *bis* ih *fehlt *SH.* — 37a daz ih *V.* — mer] *V*SH.* — 38 ih *bis* ih] daz ih *V* endi **SH* mit uuilon uuordon endi mit uuilon uuerkon endi mid uuilon githankon endi mit uuilemo uuillion endi mit uuilon luston. — uuillon *und* githancon *umgestellt LV.* — mer *vor* unsuuroda. — IV. 1a *fehlt LV.* — 3 gideda. — 4 et contra meum baptismum. — 5 *fehlt L.* — 6 *fehlt V.* — 6a *vor* 13 *LV.* — so mid gilouon, so mid ungilouon. — 7 *und* 8 *fehlen LV.* — 9 *hinter* 11 *VS.* — dag *und* naht *umgestellt L* so an dag so an nahta **SH.* — 10 *fehlt LV.* — 11 sl. *und* uuahh. *umgestellt LV* so uuakondi so slapandi **SH.* — 12 *fehlt LV.* — 13 thes gideda thes uu. g. uu. uuari. — 13a, 14 is allas an thes alom. g. m. endi an. — nu *bis* allas] in *L.* — hluttarlikio minan bigihton. *Vgl.* 16. — . .

15 coram sacerdote tuo 16 pura confessione et bona voluntate ad emendandum. 17 *Ut pro eisdem peccatis meis intercessor existas, humiliter imploro.* 18 Supplico te dignare, pro me domini misericordiam deprecari, 19 ut donet mihi veniam et omnium peccatorum meorum remissionem, 20 *et de futuris custodiat;* 21 ? et perducas me *post huius saeculi finem* in *requiem cum sanctis omnibus aeternam.*

14a inti allen sinen sanctin
15 inti thir gotes manne, 15a [ ] mit riuuuon 16 inti mit uuillen zi gibuozanne, 17 *endi thi biddiu gibedas, that thu mi te goda githingi uuesan uuillias,* 18 inti bitdiu thih mit otmuodi, thaz thu giuuerdos gibeton furi mih, 19 thaz druhdtin thuruh sino ginada giuuerdo mir farlazan allo mino sunda 20 *et amodo a peccatis custodiat* 21 *et post hanc vitam in consortium illorum (sanctorum) perducat.* [ ]

14a helagon. — 15a mit gilouben inti mit riuuuon *L.* — 16: *vgl.* 14. — gerno mit uu. — 20 custodiam *G.* — 21 et perducas me in (vitam aeternam) *vor* 18 *E.* — (+ Inther priast quede thanne 'Dominus custodiat te ab omni malo. Benedicat te deus pater, custodiat te deus filius, inluminet te deus spiritus sanctus. Indulgeat tibi dominus omnia peccata tua' et cetera. *L*)

Anmerkungen zu *EG und *LS.

I, 1—3 und IV, 13a—17. Die änderung wohl nach *Confiteor coram deo omnipotenti* A (Hautkappe s. 39); vgl. s. 269.

6. *uuidar gotes uuillen* *FP stammt wie das unmittelbar vorhergehende aus dem schlusse; vgl. *SH I, 6.

7a b. Vgl. *si quando ex ipsis peccatis confessus fui, non secundum quod promisi (vixi), sed iterum in ipsis et in peioribus cecidi,* G hinter III, 19; vgl. Hautkappe s. 46.

II, 6—15 fehlen auch in S, sind erst von *BH an bezeugt, also vielleicht zutaten. Vgl. s. 279.

17. Hier bietet A die lesart *saepe vigilias sanctas dimisi,* die *LS näher kommt.

18. *EG hatte zwei kataloge 1—17 und 19—27, getrennt durch den satz 18 (vgl. Hautkappe s. 41). Schon *LS hatte diese trennung beseitigt: 18 fehlt in L und S, ist in *B an den schluß des katalogs gestellt, in R zu III, 20a, stand wohl in *LS irgendwie beiseite.

Auch hier kommt (für R) vielleicht A in betracht: *Confiteor, quia propter corporis mei suavitatem et delectationem dei praecepta postposui.* Die wendung *propter delectationem suavitatemque corporis* kehrt auch in G unter III, 33 wieder.

23. *huorouuilleno* ist ein wort, *ouu* zu beurteilen wie in *Baiouuarii, Marcouuardus,* vgl. *ouison visitare* Kb, auch *horouue* O.

27, das in G noch innerhalb des kataloges, vor 28, steht (in E hinter III, 19), könnte aus demselben grunde und auf dieselbe weise ver-

loren gegangen sein wie II, 18. Eine spur davon zeigt sich noch in der allgemeinen umstellung von 28.

III, 1 ff. Die zuteilung der verba in L, 'ehren' zu vater und mutter, 'lieben' zu nächsten scheint sehr biblisch und echt, sie ist aber erst ermöglicht durch die auslassungen von 2.

2. Die textgestaltung (*hereron* als nachtrag am rande) soll den befund erklären: auslassung von 2 in L und H, von 5* in S, von 2 und 5* in V und R, umstellung von 5* in L und H; die verba zu *hereron* sind erst in L der umgebung entnommen und stimmen nicht zu E*SH. Vgl. die anm. zu II, 18.

7. Vgl. Kock, Kontinentalgerm. streifzüge nr. 17. *eren* ist durch lat. *honorare* gegeben. *sose—uuard* ist nur in R erhalten: ganz mechanisch hat sich dafür das gewöhnliche *so ih scolda* eingestellt, wie es denn auch in P abgekürzt geschrieben ist.

Zu 18a s. s. 269.

20. Der übersetzer sprang von *multa mala cogitavi* auf *multa mala cogitavi* 21 (vgl. s. 269), ließ also 21 aus, dadurch 22 die beziehung auf die kirche raubend. Aber nr. 21 muß irgendwie nachgefügt sein: S bringt sie als nachtrag zu III.

22. Aus einer beichte bei Morinus, ausg. von 1702 571a (Steinmeyer): *oscula inlicita et amplexus nefandos feci.*

25. Kreuzung der lesarten: S und *FP stimmen zu *EG *inobediens fui*, *BI und *B zu L; auch 26—31 bringen keine entscheidung, trotzdem in 31 vielleicht auch *RH mit L geht. Ich setze in *LS die lesart von L, in *SH die von S, um nicht in 26—31 zu allerhand reconstructionen gezwungen zu werden, glaube aber, daß die auflösung der sätze in substantive in *BI unabhängig von L dem neuen katalog zuliebe erfolgt ist: s. zu *SH III, 12a.

Vor 31 (und nochmals vor *horas* 33) steht in G: *Cui dare debui, non dedi, et cui dare non debui, dedi.* Das entspricht wohl um so weniger der nr. 12a, als diese in LV fehlt und in S inhaltlich und interpolationsartig an 12 angeschlossen ist und die quelle der meisten *SH-interpolationen, die Benedictinerregel, in cap. 53 bietet: *ne quis praesumat aliquid dare aut accipere sine iussione abbatis* (vgl. cap. 54).

33, in L über 31 und 32 verstreut, in S zwar zusammengehalten, aber 32 verdrängend, zu dem es eine erklärung ist, wiederum (vgl. III, 18a) aus G geschöpft. Die randstellung ist noch in *FP und *MP kenntlich (vgl. s. 269). Nimmt man die zweite erklärung (Hautkappe s. 45, oben a. a. o.) an, daß nämlich *zit hielt* L randanmerkung sei zu *abulgi* nach *iram multo tempore in corde reservavi* G, so muß man auch annehmen, daß der zusatz schon in *SH zu 33 gezogen ist. Das *abolganhed an mi hadda* S ließe sich ebenfalls aus dem zusatze erklären. Doch vgl. die anm. zu *FP. Vor *horas* hat G den satz *et quae mala potui, feci, et quae non potui, tota voluntate adimplere quaesivi.* Vielleicht klingt das noch in den sätzen nach, die H am schlusse des abschnitts hat: *BG II 19f.

E III, 35 f.[1]) ist verderbt. Abgesehen von dem unverständlichen *excutiones* und *nuda vestigia incedere*: die verba *non custodivi nec adimplevi* gehören nicht zu *post cruces* usw., und *ieiunia* ist ohne prädicat. G zeigt, daß die verben zu *ieiunia* gehören und das dazwischenstehende zusatz ist, und zwar das *post cruces incedere* nach G: da findet sich auch das verbum *distuli*. *LS setzt in 36 diese interpolation schon voraus und zeigt sich von einem gleichermaßen interpolierten exemplar dadurch abhängig, daß auch hier die eigentlich nur zu 35 gehörigen verba den schluß machen. Es hatte nach ausweis von H auch die *quadragesimales dies* und die übrigen fastenarten, nach L und H auch die besonderen *ieiunia indicta* aus G. Aber *LS ist auch sonst gestört: die beiden genetive *fastono* und *crucithrahto* können trotz der negation nicht von den verben *erfulta* und *hialt* abhängen, es müßte sich doch sonst in den beichten mit ihren vielen negierten verben eine spur solcher construction finden. Der acc. zu ihnen ergibt sich aus E, G und H: *dies*. Er ist mit dem vorausgehenden herausgedrängt durch die erklärung zu der nr. 36, die durch die vorlage zu ihrer unverständlichkeit gekommen war: vgl. III, 18a.

36a, eben diese erklärung, ist wieder eine verstellte randglosse, durch übereinstimmung von *EG und *SH vom ursprünglichen texte auszuschließen, aber nach analogie von 5* und 33 vielleicht doch nicht erst in L oder *LV zugesetzt.

37a. Nach Hautkappe s. 45 in den text gezogene randbemerkung aus dem 104. sermon des Cäsarius: *Quotiens plus loquitur, quam oportet, aut plus tacet, quam expedit.* Plötzliches einsetzen des optativs *scolti*, und zwar mit *lt* < *ld*.

IV, 1a stammt vielleicht aus *EG IV, 13.

13a. *in* L < *nu*. Durch dies *nu* und das aufgenommene *ih es alles* verrät sich 13a als nachträglicher zusatz.

17. Die *Regula Chrodegangi* (Morinus 43b A) fordert: *In primis prosterne te humiliter in conspectu dei in terra ad orationem et roga beatam Mariam cum ss. apostolis et martyribus et confessoribus, ut ipsi intercedant pro te ad dominum* usw.

Daß *LS in einen Ordo ad dandam poenitentiam eingebettet war, zeigt die übereinstimmung von L und V mit S, wo (Wadstein, Kl. alts. sprachdenkmäler s. 125) wie in V die glaubensfragen des Ordo vorangehen, wie in L die indulgenzformel folgt: *Indulgeat tibi dominus omnia peccata tua, dominus custodiat te ab omni malo* *LS. (Zu den übrigen worten s. den apparat und St. s. 340.)

---

[1]) *et ieiunia et psalmodias et orationes excutiones post cruces nuda vestigia incedere debens, sicut deus praecepit hec agere cum humilitate cordis et corporis, sicut idipsum et dictum fuit a regibus et imperatoribus, non custodivi nec adimplevi.*

*SH.

Confessio.

I, 1 Ik giuhu goda alomahtigon fadar 1a endi allon sinon helagon 2 *inti desen* uuihethon 3 endi thi godes manne 4 allero minero sundiono, 5 thero the ik githahta endi gisprak endi gideda

5a fan thiu, the ik erist sundia uuerkian bigonsta, 5b *unzi in desin hutigun tach,*

6 [ ] so huat so ik thes gideda, *thaz uuidar gote uuari,* 7 thes uuithar mineru cristinhedi uuari 7a endi uuithar minamo gilouon uuari 7b endi uuithar minemo bigihton uuari.

7c endi uuithar minemo mestra uuari 7d endi uuithar minemo herdoma uuari 7e endi uuithar minemo rehta uuari.

Überschrift] *S* confessio pura B_1 Offne alt Frånckische beicht B_2 confessio peccatorum **FP*. — I, 1] *S***LS* trohtin got almahtigo dir uuirdo ih pigihtic **B* ih uuirdu g. a. bigihtig **FH*. — + 1*α* **BH*: unti sancta Mariun **B* unde uróuun s. M. **RH*. — + 1*βγ* **RH*: unde sancte Michahęle unde sancte Petre. — 1a sinon] *S***LS* gotes **BH*. — 2 *S***LS fehlt* **BH*. — inti desen **LS fehlt S*. — 3 g. m. *S***LS***FP* sinemo boden **RH*. — 4 + unti missitatio **B*. — 5] *S***LS* de ih eo missisprah odo missiteta odo missidahta **B* quae unqam commisi **RH*. — 5a] *S* vona minero toupha **B* ab illa hora, cum primum peccare potui **RH*. — 5b] **B* usque in hanc horam **RH fehlt S***LS*. — + 5b *α* **FH*: suo so ih se giuremidi **FP* qualicumque modo fecerim **RH*. — + III, 20 **BH*: unrehtero uuorto enti unrehtero uuercho enti unrehtero kidancho **B* so uuaz so ih unrehtes gisahi, unrehtes gihorti, unrehtes gihancti, unrehtero githanco, u. uuorto, u. uuerco **FP* in gidâhtdin ióh in dadin ióh in uuordon ióh in uuerkon **RH*. *Vgl.* **BG* I, 17a. — + III, 22 **BH*: unrehtes stadales unrehtes sedales **FP* und mit bosme gelaze **BI* I, 17b (*P*I). — + 5c **BH*: dero ih gihukko odo nigehukko **B* quae nunc possum recordari aut non rememoravi *hinter* 5h **RH*. — + 5d **BH*: de ih uuizzunta teta odo uuuuizzunta **B* scienter aut nescienter **RH*. — + 5e **BH*: notac odo unnotac **B***RH*, *vgl.* **BG* I, 23b. — + 5f **BH*: slaphanto odo uuachanto **B***RH*. — + 5g **BH*: tages odo nahtes **B*, *vgl.* **BG* I, 23a. — + 5h in suelichero steti odo in suelichemo zite ih si gefrumeta **B*. — + 5i **BH*: mit mir selbemo odo mit andremo **B* mecum vel cum aliquo alio **RH*. — 6] **LS***BI* (**BG* I, 25a) ok iuhu ik so . . . gideda *S* so uuaz so ih uuidar gotes uuillen gitati **FP*. — 7] *S***BI* (**BG* I, 25a) inti daz uu. **LS*. — 7ab] *S* uuari *fehlt* **LS*. — 7c *bis* e] *S***BH* (wider miner ee . . .) wider miner geistlicher und werltlicher herschafft **BI* (**BG* I, 25a). —

II, 1 Ik iuhu nithas, 2 [] auunstes, 3 [] bisprakias, 4 sueriannias, 5 [] liagannias, 6 (_yteler ere_) 7 _in diuuun_, 8 _conviciis_, 9 _in scantlichemo gichosi_, 10 _in uppigemo scerne_, 11 _in spotte_, 12 _in uirmanode menniscono_, 13 _in lihhisode_, 14 _in murmulode_, 15 (_an unrehtimi truren_), 16 firinlustono, 17 [] gitidio farlatanero, 19 ouarmodias, 20 _geili_, 21 _slafheiti_, 22 [] tragi godes ambahtas, 23 horuuilliono, 24 _farligero_, 28 _mordes inti_ manslahta, 26 ouaratas, 25 [] ouardrankas,

27 (_mit den ougen, mit den orin, mit dem munde, mit handen unde mit fuozzen, mit allen minen lidern._)

2a hetias,

25a endi ok untidion mos fehoda endi drank. 25b Ok iuhu ik, that ik giuuihid mos endi drank nithar got 25c endi minas herdomas raka so negiheld, so ik scolda, 25d endi mer terida than ik scoldi.

II, 1—27 Statt der genetive in + dativ B_2*K*RH. — 3, 2, 1 hinter 23 *FH. — 1 ik i. S*LS fehlt *BH. — 2 mit urbunne *BG fehlt *RH. — endi a. S. — 2a S*B. — + 2α *BI: in uiginscephte *B (*BG III, 6a). — 3 vor 26 *B, vor 1 *RH. — endi b. S. — 4 ióh in s. *RH an swern *BI (WII) fehlt *B*FP. — 5] S*LS*FP in lugunun *B (vgl. die laa.) fehlt *RH. — endi h. S. — 6 *EG*BG III, 9b < *SH?*B. ruomigerne *B vor 25a. — 7] *LS*B*RH thiuba *FP. — + 7a *BH: in notnumphtin *B rapinis *RH. — + 7b *BH: in unrehter giru *B (kiridono B_1) girida *FP, vgl. *BG III, 9b. — + 7c *BH: mit trůgenne *BI (*BG III, 9) unrehteru fizusheiti B_1 in pisuuiche B_2 fraudibus hinter 25 *RH. — 8 *LS*RH. — 9 bis 11 hinter 25 *B. — 9 *LS*B. — 10—11 *EG*BI: vgl. *BG III, 9a b. — 14. 13. 12 *LS zwischen II, 3 und III, 25 *B. — 15 *EG*BI, vgl. *BG III, 9b. — 16f. S*LS fehlt *FH (vgl. *BG III, 9b). — endi minero g. S. — 19] S, mit 20 vor 1 *BI (vgl. *BG III, 9a) in hohmuoti *B (vgl. *BG III, 9a). — 20 *B*LS, vgl. zu 19. — 21] *LS uueichmuote *B hinter II, 11. — 22 S*LS*BH (vgl. *BG III, 9b). endi tr. S. — 23] S*LS in huore *B ióh in h. *RH huores *FP. — 24] *LS in uberligire *B. — 28 mordes inti m. *LS*BI (manslath unde ... mordes U: *BG III, 9b) manslahtono S in manslahte *B hinter 5, manslahta *FP in homicidio *RH. — 26 und 25 S*B*RH. endi ouardr. S. — 25a] S enti unrehtero firinlustio in muose in tranche *B uncitin ezzenti uncitin trinchanti *FP. — +25a α *BH: enti in unrechtemo slafe *B uncitin slafenti uncitin uuachanti *FP. — 25c] S nóh mines heren sacha so nehialt sose got habet gibodan unde min sculd uuari *RH. — 25d] S (et in omni immoderatione *B) maz unmezzon uehonti *FP. — 27 *EG*BI (BG III, 9c) fehlt S*FH. —

18 *Ih giho dir trohtin, daz ih minemo lichnamin mera intliez dan ih scolte.*

III, 1 Ik giuhu, that ik minan fader endi *mina* moder so neeroda endi so neminnioda, so ik scolda, 2 endi ok mina brothar endi mina suestar 3 endi mina othra nahiston 4 endi mina friund 5 *et domnum meum* so neeroda endi so neminnioda so ik scolda, *nec subditus fui sicut iure debui.* [ ] 7 [ ] Ik ʔiuhu, that ik mina iungeron endi mina fillulos so nelerda, *sose ih in dâr antheizo uuard.*

8 *Omnia vota, quae unquam deo vovi, irrita feci.*

9 Thena helagon sunnundag 10 endi thia helaga missa *so* nefirioda endi neeroda, so ik scolda.

---

18 **B***LS*. III, 1. 3. 5. 6a. 7. 8 *hinter* 18a + 12a **FH*. — III, 1 *S***LS***BI* (*vgl.* **BG* II, a b) **RH*. — ik g.] *S***LS* ih g. gode **RH* ih g. demo almahtigen gote **BI*. — mina **LS***BI***RH fehlt S*. — so n. *bis* scolda] *S* so niereda s. i. scolta **LS fehlt* **BI***RH*. — 2 *S***LS***BI* (**BG* II, c). endi ok *fehlt* **BI*. — 3 *S***LS***FP***RH*. andere *fehlt* **LS***FP*, *vgl.* 5. — mine *hinter* n. **RH*. — 4 *S***LS***BI* (**BG* II, d). unde anderme mime geslethe **BI*. — 5 et domnum meum **RH fehlt S***B***FP* unde min hertuon **BI* (**BG* II, e). — so—nem.] *S***LS zu* 4, so neminnoda noh so neeroda **RH* so niminnota **FP zu* 3. — so *bis* sc. *S***LS***FP zu* 3, *fehlt* **RH*. — nec *bis* debui **RH* noch enwas in nie so gehorsam als ich solde **BI* (**BG* II, h). — + 6a **BH*: omnes conchristianos meos non ita amavi nec eis subditus fui neque ita fidus extiti, sicut iure debui **RH*. — + 6a *α* thes giuhu ik hluttarliko, that ik arma man endi othra elilendia so neeroda endi so neminnioda, so ik scolda *S*. — 7 Ik i.] **RH***LS* thes i. ik *S*. — iung.—f.] *S***LS* mine funtdiuillola **RH*. — sose—uuard] **RH***LS* so ik scolda *S*. — 8 **LS*, *hinter* 37 **RH*. — + 20a **FH*: ih gihu (*fehlt* **FP* + gode almahtdigen **RH*), thaz ih mina chirihun so ni suohda (+ duruhc mammendi mines lichamen **RH*), so ih be rehtemen scolta (*fehlt* **RH*). — + 20 b **BH*: nec sacrum vesperum (servavi) **B* noh mine uespera nóh mina metdina nóh mina messa nigiloseda, sose got habet gebodan unde min sculd uuari **RH*. — 9 ih gihu (+ gode almahtdigen **RH*), thaz ih **LS***RH fehlt S***B***FP*. — thena h. s. *S* th. uuihon s. **LS* h. s. **RH* heilaga sunnuntaga **FP* diem dominicam **B*. — 10 thia h. m. *S***LS* h. m. **FP* unde andere héilege daga **RH*. — so **FH***LS fehlt S*. — niereta noh ne begienc **FP* negiuiroda nóh so nogeroda **RH* servavi **B zu* 9 nefirioda inti niereda inti nimarda **LS*. — so i. sc. *S***LS* so ih be (met **RH*) rehtemen scolta **FH*. —

35 *Sanctam quadragesimam et quatuor tempora et alios dies ieiuniorum et illos dies, qui mihi a sacerdote pro peccatis meis iniuncti sunt, non ita ieiunavi neque ita honoravi, sicut iure debui.*

34 *Ih gihu, daz ih daz heilega uuizzud so nigihialt, so ih be rehtemen scolta.* [ ]

13 Siakoro *unti dero, dee in charcharo unte in andren notin uuaron* neuuisoda 13a endi im ira nothurti negaf, so ik scolda, 14 sera endi unfraha netrosta, so ik scolda, 11 minan degmon so [ ] *neuergalt*, so ik scolda, 15 gasti so neantfeng, so ik scolda, 16 *hungarege niazda, dursdage nigidrancda,* 17 *noh nackota nigiuuatta (so ih uone rehte solte).* 18 Ok iuhu ik, that ik thia giuuar, the ik giuuerran nescolda, 18a endi thie negisuonda, the ik gisuonan scolda.

35a *mina fastun ni bihielt.*

35] *RH(*LS). — 35a] *FP *hinter* 34 + 33 nec meum ieiunium (servavi) *B. *Vgl.* *BG III, 7. — 34 then heilegan uuizzuth so n.—scolta *FP. íh gihu gode almahtdigen, daz ih daz h. uu. non tam digne observavi, sicut iure debui *RH. — + 34a usas drohtinas likhamon endi is blod mid sulikaru forhtu endi mid sulikaru minniu neantfeng, so ik scolda S. — 13] S*BI (*vgl.* *BG II, 7 b c) *B*RH*LS. — ih gihu (+ tir trohtin *B) thaz ih s. *B*LS. — unti—uuaron *BI*B*LS. — 13a endi—nigaf] S noh so nigehalf *B. — so i. s.] S*B sose got habet gibodan unde min sculd uuari *RH + unti so ih mahta *B. — 14. sera—netr.] S*LS, *vgl.* *BG II, 7 b. — so i. sc. S (*BG II, 7 b). — 11 S*RH*LS. ih gihu (+ gode *RH) daz ih *RH*LS *fehlt* S. — so (*fehlt* *LS) neu.] *RH*LS so rehte negaf S. — sicut iure debui *RH. — 15 S*BI(*BG II, 7 d) *FH. ih gihu gode almahtdigen, daz ih *RH unde daz ih *BI — gasti S (*LS) thurftige *FP durfdige man *RH die ellenden *BI. — neantf. S*FP*LS nien geherbergote *BI ci hus nigiladoda noh den maz noh dranc nigap noh flezzi noh betdi *RH. — so ik (+ be rehtemen *FP) sc. S*FP*LS sose got habet gibodan unde min sculd uuari *RH. — 16 *B, *RH *vor* 13, *LS. ih giho dir, trohtin, daz ih *B í. g. gode almahtdigen, dáz ih *RH. — 17 *BI (*BG II, 7e) *B. den nahchenten *BI. — so—solte *BI. — + 17a *BH: *BI (*BG II, 4 b) *FP. (unde daz ih *BI) min alamuosen ni (+ so *BI) gab, so ih (+ be rehtemen *FH) scolta. — 18] S íh gihu gode, daz ih thie man uuár, thíe ih uu. n. *RH. — 18a] S zuuene nigisuonta, the ih be rehtemen scolta *FP. — + 18b sunta nifurliez *FP. —

20 Ik iuhu unrehtaro gisihtio, unrehtaro gihorithano endi unrehtaro githankono, unrehtoro uuordo, unrehtaro uuerko, 22 unrehtaro sethlo, unrehtaro stadlo, unrehtaro gango, unrehtoro legaro, unrehtas cussiannias, unrehtas anafangas.
23 Ik gihorda hethinnussia endi unhrenia sespilon. 19 Ik gilofda thes ik gilouian niscolda. 12 Ik stal, ik farstolan fehoda.
24 Meneth suor an uuiethon, 31 ab*ul*-*gi* 28 endi gistridi an mi hadda 29 endi mistumft 30 endi auunst. 33 Mina gitidi endi min gibed (*fur die lebenden und die toten*) so negiheld endi so negifulda, so ik scolda.
25 Ungihorsam uuas.
26 *Untriuuono*, 27 *ungithulti*.
37a Mer sprak endi mer suigoda, than ik scoldi,
38 endi mik seluon mit uuilon uuordon endi mid uuilon uuerkon

22a unrehtas helsiannias

12a Ana orlof gaf, ana orlof antfeng.

31a Ik sundioda an luggiomo giuuitscipia 31 b endi an flokanna.

33a Unrehto las, unrehto sang.

---

20 *S*LS*, **BH hinter* I, 5 b (*α*): *s. o.* — 22] *S*LS* unrehtes stadales unrehtes sedales *vor* II, 25 a **FP* und mit bosme gelaze **BI* I, 17 b. — 22 a *S.* — 19 *und* 23 *am anfang von* II **BH.* — 23 *und* 19] *S*LS* in ungiloubun, in zoupre **BI* (**BG* III, 9 b) **B.* — 12] *S* thaz ih st. inti f. **LS.* — 12 a] *S*, *hinter* 18 b **FP* mit unrechteme gebene und mit unr. nemene **BI* (*P*I: **BG* III, 9 b) *mit* III, (25—)27 *vor* II, 23. — III, 31. 28. 24. 31 a b *hinter* II, 4 **BH.* — 24] *S*SH* in meinen eidun **B* (meinsuartio B_1) meinero eido **FP* in periuris iusiurandis **RH.* — 31 *S*LS*B*, *hinter* II, 1 **RH.* in apulge **B* ióh in ab. **RH* abolganhed *S.* — 28] *S* in unrehtemo strite **B hinter* II, 21, inti strites **LS.* — 29 f.] *S*LS.* — 31 a] *S* in luckemo urchunde **B* falsis testimoniis **RH.* — 31 b] *S* mit fluochen **BI* (**BG* III, 9 b) fluochonnes **FP* ioh in fluachenne **RH vor* II, 7 b. — 33 *hinter* 10 **BH.* — 33] **LS* mino ziti nibihielt **FP* daz ich mit deme gebete aller der, den ich gebetes phlichtich was, der lebenden und der toten, nie so vlizecliche noch so innecliche gedachte, also ich zu rechte solde **BI* (**BG* II, 4 a) fur—toten *fehlt S.* — 33 a *S.* — 25] *S* gihorsam niuuas **FP* mit ungehorsamicheit **BI* (**BG* III, 9 b) in ungihorsami **B* ich gihu ungihorsami **LS.* — 26] **LS* mit untriwen **BI* (**BG* III, 9 b) in untriuun **B.* — 27] **LS* mit ungedult **BI* (**BG* III, 9 b). — 37 a] *S*LS.* — 38] *S* (*außer* inti—inti) **LS s. s.* 285, *hinter* II, 27 **BH*: ich han mich bewollen mit unchuschin wortin, mit huorlichen gebardin, mit aller slahte

endi mid uuilon githankon _inti mit ubilemo uuillon inti_ mid uuilon luston mer unsuuroda than ik scoldi. 21 Ik iuhu, that ik an kirikun unrehtas thahta _únde unrehda reda deda mit anderemo manne_ endi othra merda theru helagun lecciun. 37 Biscopos endi prestros _inti gotes man_ neeroda endi neminnioda, so ik scolda.
IV, 1 [ ] Thes allas, 1a the ik nu binemnid hebbiu [ ], 2 _inti anderes manages,_ 3 _thes ih uuidar gotes uuillen gifrumita_ 4 _et contra meum baptismum,_ 5 _so ih es gehuge, so nigehuge,_ 6 so ik it uuitand_heiti_ dadi so ununitandi, 6a so mid gilouon, so mid ungilouon, 7 _so ih is githahti, so ih iz gisprachi, so ih iz gitati,_ 8 _so ih iz selbo gifremidi oder anderemo gehancti edo andran gispuoni,_ 9 so an dag so an nahta, 10 so an huilikaru tidi so it uuari, 11 ⁊ so uua-

bosheit *_BI_ (*_BG_ III, 3a) in piuuellida mines lichnamin in huorlustun *_B_ ubilero lusto, ubiles uuillen *_FP_. — 21 _S_*_LS_, _hinter_ 20b *_RH_ (*_BH_). — ik i. _S_ íh gihu gode almahtdigen *_RH_. — unde—manne *_RH fehlt S_. — endi—lecciun] _S_ dáz ih daz godes lóp niuuolda giloson noh anderan niliaz *_RH_. — 37 _S_*_RH_*_LS_. ih gihu, thaz ih b. *_LS_ biscopos e. p. _S_*_LS_ episcopo meo, sacerdoti meo *_RH_. — inti—man] *_LS_ aliis dei doctoribus *_RH fehlt S_. — neeroda—scolda] _S_ (so nier.—scolda *_LS_) non fui ita obediens, ubi me rectum docuerunt, sicut iure debui *_RH_. — IV, 1] *_B_*_FP_*_LS_ ik iuhu th. a. _S_ alles *_RH_. — 10] _S_ des ih nu gimeinit haben *_RH fehlt_ *_B_ (_doch vgl._ 13a) *_FP_. — + endi binemnian nemag _S_. — 2] *_FP_*_B_*_LS fehlt S_. — 3] *_LS_ quod feci contra deum *_B_ thes ih uuidar got almahtigon sculdig si *_FP fehlt S_*_RH_. — 4] *_B_ inti uuidar minemo rehde *_LS fehlt S_. — + 4a thes ih gote almahtigen in minero kristanheiti gihiezi enti bi minen mennisgin forliezi *_FP_ — 5] *_FP_*_LS fehlt S_*_B_*_RH_. — 6 _S_*_LS_. uuitandi _S_. — 6a] _S_ so ih iz mit uuillen dadi so ana uuillon *_LS fehlt_ *_BH_. — 7] *_FP_*_LS fehlt S_*_B_*_RH_. — 8] *_FP_*_LS fehlt S_*_B_*_RH_. — + 8a edo mir iz thuruh min kinthisgi giburiti edo thuruh ubartruncani edo thuruh min selbes gispensti edo thuruh anderes mannes gispensti *_FP_ soso mir iz bi druncanheidi giburidi, soso mir iz anderes giburidi *_RH_. — 9f.] _S_ (*_LS_) _fehlt_ *_BH_. — 11] _vor_ 9 _S_ so mir iz slafenti giburiti, so uuahenti *_FP_ so ih iz uuachandi dadi, so slafandi *_LS fehlt_ *_B_*_RH_. —

kondi, so slapandi, 12 *so gangenti, so stantenti, so sizzenti, so liganti*, 13 ? so huat so ik thes gideda, thes uuidar godas uuillion uuari, 13a so gangu ik is allas an thes alomahtigon godas mundburd endi an sina ginatha 14 endi nu duon ik is allas hluttarlikio minan bigihton goda alomahtigon [ ] 14a endi allon sinan helagon 15 endi thi godas manna 15a *mit riuuuon*, 16 gerno *mit* [ ] uuillion te gibotianna, 17 endi thi biddiu gibedas, that thu mi te goda githingi uuesan uuillias, [ ] 18 *inti bitdiu thih mit otmuodi, thaz thu giuuerdos gibeton furi mih*, 19 *thaz druhdtin thuruh sino ginada giuuerdo mir farlazan allo mino sunda* 20 *et amodo a peccatis custodiat* 21 *et post hanc vitam in consortium illorum (sanctorum) perducat.*

12] **FP*LS fehlt S*B*RH.* — 13 *vor* 9 *S.* — thes alles uuidar g. uu. gidadi **LS fehlt *BH.* — 13a] *S(*LS)* deus domine misericors tibi me humilio de his recensitis peccatis **B fehlt *FH.* — 14] + fadar *S* (lutarliha bigiht) **LS* confiteor deo **B* so uuirdon ih es alles bigihtig g. a. **FP* sic confiteor dominum omnipotentem **RH.* — + 14*a* et sanctae Mariae **B.* — 14a] *S* et omnibus sanctis **B* enti allen gotes heilagon **FP* et omnibus sanctis domini **RH* i. a. sineu sanctin **LS.* — 15] *S*FP*LS* et tibi dei serve **B.* — 15a] **LS* poenitet me meorum peccatorum **B.* — 16 gerno an godes uu. te g. *S* mit uuillon zi g. **LS* et libenter agam poenitentiam **B* enti gerno buozziu frammort **FP* íhc uuílló hinnán fórd en bózzô sín **RH.* — + 16a **BH:* quantum habeo mentis **B* in quantum possum prae fragilitate mea et **RH.* — + 16b **BH:* si mihi deus peperceris **B* so fram so mir got almahtigo mahti enti giuuizzi forgibit **FP* só férro so mihé omnipotens deus confortare vult **RH.* — 17] *S*LS* et precor—pro me intercedere **RH.* — + 17a that ik min lif endi minan gilouon an godas huldion giendion moti *S.* — 18] **LS* et adiuvare apud dei misericordiam **RH.* — 19] **LS* ut de omnibus peccatis meis mihi det indulgentiam **RH.* — 20] **RH*LS.* — 21] **RH*LS.* — + 21a **BK:* ich bitte dich herr, mein gott, daz tu mir, truhtin, kinist enti kinada kauuerdos fargepan, daz ih in iudicii die fora dinem augom unskamenti si. — + 21b **BK:* enti daz ih in deseru ueralti minero missatatio hriuun enti harmskara hapen muozi, solihho so dino miltida sin. — + 21c **BH:* alles uualtantio truhtin, cot almahtigo, kauuerdo mir helfan enti kauuerdo mir

Anmerkungen zu *SH.

I, 5b ist nicht für **SH* zu erweisen, folgt aber wohl aus 5a.

6. *Ok iuhu ik S*: der zusatz verrät, daß nr. 5ab erst diesseits **SH* in den text einbezogen sind.

II, 6—15. Vgl. die anm. zu **LS*.

27 und 18. Vgl. die anm. zu **LS*.

III, 5. Vgl. die anm. zu **LS* III, 2.

6a ist nicht für **SH* zu erweisen.

Zu 7 (vgl. *LS) in den Dicta Pirmini (Caspari, Anecdota, Christiania 1888, s. 190): *Simbolum et orationem dominicam et ipsi tenete et filios vel filias vestras docete ut et ipsi teneant.*

35 und 34: die anordnung nach **B* und **RH*.

35a war in **BH* neben 35 vorhanden, und zwar nach der verschiedenheit der stellung in **B FMP* als randschrift. Die aber wird schon in **SH* durch die corruptel von **LS* (s. oben) hervorgerufen sein.

34a: die erklärung hat das erklärte (34) in *S* verdrängt. Nach den parallelen (vgl. zu **LS* III, 2. 18a. 33. 36a) könnte sie also vielleicht schon aus **LS* stammen.

11 hatte diese stellung nach ausweis von (*S* und) *U* 61 schon in **SH*.

19. Die umstellung scheint durch **BH* für **SH* erwiesen, da dort 20 vor III, 19 steht.

12 und 12a. Diese stellung wird außer durch *S* nur dadurch bezeugt, daß 12a in **BI* mit unter II steht; in *F* und **MP* ist 12a an verschiedenen stellen untergebracht, vielleicht weil es nicht die substantivform des katalogs angenommen hatte (wie in **BI*). Vgl. die anm. zu **LS* III, 31.

25—27. Die umstellung nach *S***BI*. Zu 25 vgl. **LS*.

38. Die textstörung in *S* ist noch am fehlen des *endi* kenntlich.

21 und 37 sind wohl nachgetragen; zu 21 s. **LS*.

IV, 13 ist nur in *S* versehentlich vorweggenommen.

---

farkepan kauuizzida ia furistentida ia gaotan uuillun mit rehten galaupon za dinemo deonoste **B* almahtig truhtin, forgib uns mahti inti giuuizzi, thinan uuillon ci guuircanne inti ci gifremenne, so iz thin uuillo si. amen **FP*. — + 21c α ego dimitto omnibus, qui contra me perfecerunt **RH*. — + 21c β et facio hoc, ut dominus dimittat mihi mea peccata **RH*. — + 21d—h **BK*: *vgl. text* **B*, *zu* 21h *auch* **BG* IV, 14.

Die texte bis *B, *FP, *BH nach inhalt und anordnung.

I.

*EG	*LS	*SH	*BH	*BI	*FH	
1	1	1	1	1	1	Confiteor tibi deus
			α	*α*	*α*	S. Maria
	a	a	a	a	a	allen heiligen
2	2	2				reliquiis
3	3	3	3	3	3	coram sacerdote
4	4	4	4	4	4	de omnibus peccatis
5	5	5	5	5	5	quaecumque peccavi in cogitationibus, locutionibus, operibus
		a	a	a	a	seit ich zu sündigen begann
		b	b	b	b	bis auf diesen tag
					α	wie ich sie tat
			III. *20*	III. *20*	III. *20*	*worte, werke, gedanken*
			III. *22*	III. *22*	III. *22*	*stehend, liegend*
			5 c	5 c		der ich gedenke oder nicht ged.
			d	d	d	wissend, unwissend
			e	e	e	gezwungen oder frei
			f	f	f	schlafend, wachend
			g	g		tags, nachts
			h	h		wo und wann
			i	i	i	mit mir, mit andern
					c	*der ich gedenke oder nicht ged.*
6	6	6	6	6	6	quae feci contra dei voluntatem
7	7	7	7	7		legem christianam
	a	a				glauben
	b	b				beichte
		c	c	c		meister
		d	d	d		herrn
		e				recht

II.

*EG	*LS	*SH	*BH	*BI	*FH	
			III. *19*	III. *19*		*unglaube*
			III. *23*	III. *23*		*zauber*
			19	*19*		*hochmut*
			20	*20*		*übermut*

EG	*LS	*SH	*BH	*BI	*FH	
1	1	1	1	1		odia
2	2	2	2	2		invidias
		a	a	a		haß
			α	*α*		feindschaft
3	3	3	3			detractiones
4	4	4	4	4	4	periuria
			III.	III.	III.	
			31	*31*	*31?*	*zorn*
			III.	III.		
			28	*28*		*streitsucht*
			III.	III.	III.	
			24	*24*	*24*	*meineid*
			III.	III.	III.	
			31a	*31a*	*31a*	*falsch zeugnis*
			III.	III.	III.	
			31b	*31b*	*31b*	*fluchen*
5	5	5	5	5	5	mendacium
6	6	6				vanam gloriam
			28	*28*		*mord*
7	7	7	7	7	7	furta
			a	a	a	raub
			b	b	b	gier
			c	c		betrug
			III.	III.		
			26	*26*		*untreue*
8	8	8	8		8?	convicia
9	9	9				turpiloquia
10	10	10				scurrilitates
11	11	11				irrisiones
12	12	12				insultationes
13	13	13				dissimulationes
14	14	14				murmurationes
15	15	15	15?	15?		tristitias
16	16	16				delectationes pessimas
17	17	17				vigilias inutiles
18	(18)					propter corporis suavitatem dei praecepta postposui
19	19	19				superbiam
20	20	20				elationem
21	21	21	21	21		desidiam
22	22	22	22	22		pigritiam
			III.	III.	III.	*ohne erlaubnis geben und nehmen*
			12a?	*12a?*	*12a?*	
			III.	III.		
			27	*27?*		*ungeduld*

*EG	*LS	*SH	*BH	*BI	*FH	
23	23	23	23	23	23	fornicationes
24	24	24	24	24		adulteria
25						ebrietates
26						commessationes
27						visu, auditu etc.
28	28	28				homicidia
			III	III		
			38	*38*		*üble lüste*
			3	*3*	*3*	*verleumdung*
					2	*neid*
					1	*haß*
			14	*14*		*murren*
			13	*13*		*gleißnerei*
			12	*12*		*verachtung*
			III	III	III	
			25	*25*	*25?*	*ungehorsam*
	26	*26*	*26*	*26*	*26*	*fressen*
	25	*25*	*25*	*25*	*25*	*saufen*
			9	*9*		*schändlich reden*
			10	*10*		*scherz*
			11	*11*		*spott*
					III	
					38?	*üble lüste*
			6	*6*		*eitelkeit*
		25a	25a	25a	25a	unzeitig essen und trinken
			25	25	25	
			a α	a α	a α	schlafen
		b				ich goß geweihtes aus
		c	c		c	hielt die sachen meines herrn nicht recht
		d	d	d	d	aß mehr als ich sollte
	27	*27*	*27*	*27*		*sündigte mit sehen, hören etc.*
	18	*18*	*18*	*18*		*meinem körper zuliebe*

III.

*EG	*LS	*SH	*BH	*BI	*FH	
1	1	1	1	1		patrem et matrem
2	2	2	2	2		fratres et sorores
3	3	3	3			omnes propinquos
4	4	4	4	4		parentes
5	5	5	5	5		seniorem carnal. non amavi etc.
6	6					mulierem, filios etc.
			6a	6a		alle mitchristen

*EG	*LS	*SH	*BH	*BI	*FH	
7	7	7	7			filiolos etc. non docui
8	8	8	8			multa promisi et mentitus sum
			(*20a*)		*20a*	*ich besuchte m. kirche nicht*
			20b	*20b*	*20b*	*hielt die vesper nicht*
			(*21*)		*21*	*hielt mich in d. kirche schlecht*
9	9	9	9	9	9	dominicam diem
10	10	10	10		10	solemn. sanctorum non custodivi
			33		*33*	*hielt mein gebet nicht*
		35	*35*			*hielt die fasten nicht*
		35a	35a	35a	35a	desgl.
		34	*34*		*34*	*nahm den leib des herrn unwürdig*
					25	*war ungehorsam*
11	11					decimas non reddidi
12	12					furtum abscondi
13	13	13	13	13	13	infirmos non visitavi
		a	a			und gab ihnen ihre notdurft nicht
14	14	14	14	14		dolentes non consolavi
		11	*11*	*11*	*11*	*gab den zehnten nicht*
15	15	15	15	15	15	hospites non suscepi
16	16	16	16	16	16	esurientes non refeci
17	17	17	17	17		nudos non vestivi
			a	a	a	gab kein almosen
18	18	18	18		18	discordantes ad iram provocavi
	a	a	a	a	a	versöhnte nicht
					12a	*gab und nahm ohne erlaubnis*
					1	*ehrte und liebte vater und mutter,*
					3	*die nächsten,*
					5	*meinen herrn,*
					6a	*meine mitchristen nicht*
					7	*lehrte meine jünger nicht*
					8	*brach alle gelübde*
19	19					quod credere debui, non credidi
20	20	20				multum peccavi visu, auditu etc.
21	(21)					in ecclesia mala cogitavi
22	22	22				inordinate steti etc.
		a				umhalste
23	23	23				turpia — audivi
		19				*glaubte, was ich nicht sollte*
		12				*stahl*
		a				*gab und nahm ohne erlaubnis*
24	24	24				periuravi
25	25					inobediens fui

*EG	*LS	*SH	*BH	*BI	*FH	
26	26					infidelis
27	27					molestus
	31	*31*				*zornig*
28	28	28				contentiosus
29	29	29				odiosus
30	30	30				invidiosus
31						iracundus
		31a				sündigte mit falschem zeugnis
		b				mit fluchen
32	32					ministerium indignus tetigi
33	33	33				orationes non curavi
		a				las und sang unrecht
		25				*war ungehorsam*
		26				*untreu*
		27				*ungeduldig*
34	34					corpus dom. indignus accepi
35	35					ieiunia non observavi
36	36					post cruces — non custodivi
	a					ehrte das h. kreuz nicht
37	37					episcopis — non honoravi
	a	a				sprach mehr als ich sollte
38	38	38	38?			me ipsum — contaminavi
		21	*21*			*benahm mich in der kirche schlecht*
		37	*37*		*37*	*ehrte bischof und priester nicht*

IV.

*EG	*LS	*SH	*BH	*BI	*FH	
1	1	1	1	1	1	de his omnibus
	a	a	a		a	was ich genannt
2	2	2	2	2	2	atque aliis
3	3	3	3	3	3	et quod contra dei voluntatem
4	4	4	4	4	4	et legem christ. feci
5	5	5	5		5	quae recordari — possum
6	6	6	6		6	ignoranter, scienter
	a	a				freiwillig, unfreiwillig
7	7	7	7		7	cogitatione, verbo, opere
8	8	8	8		8	consensu, suggestione
					a	aus kindischkeit, trunkenheit usw.
9	9	9				die, nocte
10	10	10				horis, momentis

*EG	*LS	*SH	*BH	*BI	*FH	
11	11	11	11		11	vigilans, dormiens
12	12	12	12		12	stando, sedendo
13	13	13				omnia memorata
	a	a	a	a		gebe mich in gottes gnade,
14	14	14	14	14	14	tibi deus confiteor
	a	a	a	a	a	und allen heiligen
15	15	15	15	15	15	coram sacerdote
	a	a	a	a		mit reue
16	16	16	16	16	16	pura confessione et voluntate ad emendandum
			a	a	a	so weit ich kann
			b	b	b	und gott gnadet
17	17	17	17		17	ut intercessor existas
18	18	18	18		18	misericordiam deprecari
19	19	19	19		19	ut donet indulgentiam
20	20	20	20		20	et de futuris custodiat
21	21	21	21		21	et perducas me in requiem aeternam
			c	c	c	gebet.

*B.

Confessio pura.

I, 1 Trohtin got almahtigo dir uuirdo ih [ ] pigihtic 1*α* unti sancta Mariun [ ] 1a unti allen gotes heiligun 3 unti dir gotes euuarte 4 allero minero suntono unti [ ] missitatio, 5 de ih eo ⁊ missisprah odo missiteta odo missidahta 5a vona minero toupha 5b unzi in desin hutigun tach,

Überschrift $B_{1\,2}$. Offne alt Frânckische beicht B_2. — I, 1 $B_{1\,2}$ $K_{1\,3}$. Tr. g. a.] B_2 tr. B_1 deus, domine misericors, pater deus K_1 deo omnipotenti K_3. — dir uuirdo ih (+ suntigo B_2) pig. $B_{1\,2}$ tibi (*fehlt* K_3) confiteor $K_{1\,3}$. — 1*α* B_2 K_3. et Mariae K_3. + unti allen gotes engilun B_2. *Zu* K_1 *s.* 4. — 1a *und* 3 B_2. *Zu* K_1 *s.* 4. — 4 $B_{1\,2}$ $K_{1\,3}$. allero m. s.] $B_{1\,2}$ K_3 omne meum peccatum K_1. — missitatio] missatatio B_1 missitati B_2. — + Et sancto (Joanni) Baptistae et s. Mariae et s. Michaeli et omnibus alitibus (angelis alatis) dei. Et s. Petro et omnibus legatis (apostolis) dei. Et omnibus martyribus dei. Et omnibus confessoribus dei. Et omnibus virginibus iustis. Et omnibus iustis. Et tibi, dei serve, volo esse confessus (de) omnibus meis peccatis. Et credo, quod mihi est, in hoc mundo postquam fuero, eundum in illum mundum denuoque surgendum ad iudicii diem: habenda mihi est vita post hanc, habenda mihi est remissio meorum peccatorum. Deus misericors, suscipe meam confessionem meorum peccatorum K_1. — 5 $B_{1\,2}$ K_1. quod feci mali K_1. — alles des ih B_1. — missispr. *an 3. stelle* B_2. — 5a B_2 K_1. ex eo die, quando fui in hunc mundum natus et fui baptizatus K_1, *zu* K_3 *vgl.* IV, 3. — 5b B_2, *zu* K_3 *vgl.* IV, 3. —

III, 20 *unrehtero uuorto enti unrehtero uuercho enti unrehtero kidancho,* 5c dero ih gihukko odo nigehukko, 5d de ih uuizzunta teta odo unuuizunta, 5e notac odo unnotac, 5f slaphanto odo uuachanto, 5g tages odo nahtes, 5h in suelichero steti odo in suelichemo zite ih si gifrumeta, 5i mit mir selbemo odo mit andremo,

II. III, 19 in ungiloubun, 23 in zoupre, II, 19 in hohmuoti, 20 in geile, 1 in nide, 2 in abunste, 2a in hazze, 2a *α* in uiginscephte, III, 31 in apulge, III, 24 in meinen eidun, III, 31a in luckemo urchunde, II, 5 in lugunun, 28 in manslahte, 7 in diuuun, 7a in notnumphtin, 7b ? in unrehter giru, 7c in pisuuiche, III, 26 in untriuun, II, 23 in huore, 24 in uberligire, III, 38 in piuuellida mines lichnamin in huorlustun, II, 3 in pisprahun, [ ] 14 in murmulode, 13 in lichisode, 12 in uirmanode mennisceno, [ ] III, 25 in ungihorsami, II, 26 in ubarazili, 25 in ubertrunchili, 9 in scantlichemo gichosi, 10 in uppigemo scerne, 11 in spotte, 21 in uueichmuote, III, 28 in unrehtęmo strite, II, 6 in ruomigerne, 25a *enti unrehtero firinlustio in muose, in tranche* 25a *α enti in unrechtemo slafe* 25d *et omni immoderatione.* 18 Ih giho dir, trohtin, daz ih minemo lichnamin mera intliez, dan ih scolte.

III, 9 *Aut quod non servavi diem dominicam,* 20b *nec sacrum vesperum,* 35a *nec meum ieiunium.* 13 Ih giho tir, trohtin, daz ih unmahtigero unti dero, de in charcharo unte in andren notin uuaron, nigiuuisota noh so nigehalf, so ih scolta unti so ih mahta. 16 Ih giho dir, trohtin, daz ih hungrenta nigilabota noh turstiga nigitrancta, 17 noh nackota nigiuuatta.

IV, 1 *Hoc omne* 2 *et aliud multum,* 3 *quod feci contra deum*

III, 20 B_1 K_3. unrehtero *fehlt* B_1. — omnia iniqua opera et iniquas cogitationes K_3. — 5c $B_{1\,2}$ K_1. des ih B_1 quod K_1 (anm. zu III, 20). — 5d $B_{1\,2}$, K_1 *hinter* 5e, K_3. des ih B_1. — 5e $B_{1\,2}$ $K_{1\,3}$. — 5f $B_{1\,2}$ K_3. — 5g B_2. — 5h B_2. — 5i B_2. —

II. III, 19 *und* 23, II, 19 *und* 20 B_2. — 1 B_2. — 2 B_2 K_1. aut invidia K_1 *hinter* 7. — 2a *und α* B_2. — III, 31 B_2. — III, 24 $B_{1\,2}$ $K_{1\,3}$. meinsuartio B_1 aut in iniusto iureiurando K_1 in gratuitis iuramentis K_3. — 31a B_2. — 5 $B_{1\,2}$ $K_{1\,3}$. enti lugino B_1 aut in mendacio K_1 in mendacibus verbis K_3. — 28 B_2. — $B_2K_{1\,3}$. aut furto K_1 in furtis K_3. — 7a B_2. — 7b B_1, B_2 *hinter* III, 38. K_3. kiridono B_1 in avaritia K_3. — 7c $B_{1\,2}$. enti unrehteru fizusheiti B_1. — III, 26 B_2. — II, 23 *und* 24 $B_{1\,2}$ K_3. huorono so unie so ih sio kiteta B_1 aut in impudicitia K_1 in luxuria *vor* 7b K_3. — III, 38 B_2 K_1. aut si mihi id collibuit, quod mihi non debebat collibere K_1. — 3 B_2K_1. aut in loquendo (obtrectando) K_1. + in dansungen B_2. — 14, 13, 12 B_2. + in unrehtero urteili B_2. — III, 25 B_2. — II, 26 *und* 25 B_2K_3. in nimis edendo, in nimis bibendo K_3. — 9 *bis* 11 B_2. — 21 B_2. — III, 28 B_2. — II, 6 B_2. — 25a $B_1K_{1\,3}$. aut in intemperantia *vor* 23 K_1 in intemperantia K_3. — 25a *α* $B_1K_{1\,3}$. aut dormiendo aut non dormiendo K_1. — 25d K_3. — 18 B_2. —

III, 9, 20b, 35a K_1. — 13 B_2. — 16f B_2. —

IV, 1 K_3 *hinter* 3 +. — 2 K_1, *vgl. zu* 13a. — 3 $K_{1\,3}$. feci *fehlt* K_1, *vgl.*

4 *et contra meum baptismum ...* 13a *deus, domine misericors, tibi me humilio de his recensitis peccatis.* 14 *Confiteor deo* 14a *et omnibus sanctis* 15 *et tibi dei serve.* 15a *Poenitet me meorum peccatorum,* 16 *et libenter agam poenitentiam,* 16a *quantum habeo mentis,* 16b *si mihi deus peperceris.* [21a Ich bitte dich, herr mein gott, *daz tu mir, truhtin, kinist enti kinada kauuerdos fargepan, daz ih in iudicii die fora dinem augom unskamenti si* 21b *enti daz ih in deseru ueralti minero missatatio hriuun enti harmskara hapen muozi, solihho so dino miltida sin.*] 21c *Alles uualtantio truhtin, kot almahtigo, kauuerdo mir helfan enti kauuerdo mir farkepan kauuizzida ia furistentida, ia gaotan uuillun mit rehten galaupon za dinemo deonoste.* [21d *Trohtin, du in desa ueralt quami suntige za ganerienne, kauuerdo mih cahaltan enti kanerien.* (21e *Christ, cotes sun, trohtin, soso du uuelles enti soso dir gezeh si, tuo pi mih scalh dinan. Truhtin kanadigo got, kauuerdo mir helfan dinemo scalhe.*) 21f *Du eino uueist, trohtin, uueo mino durfti sint:* 21g *in dino kanada, truhtin, pifilhu min herza ia minan cadanc ia minan uuillun ia minan mot ia minan lip ia miniu uuort ia miniu uuerh,* 21h *leisti, truhtin, dino konada uper mih suntigan dinan scalh, kaneri mih, trohtin, fona allemo upile.*]

---

zu 13a. + ex eo die, posteaquam fui baptizatus, usque ad hodiernum diem K_3, *vgl.* I, 5a b. — 4 K_1. — 13a K_1 + et de aliis multis, et maioribus et minoribus, quae feci. De his me tibi humilio. — 14 K_3. + et sanctae Mariae $K_{1\,3}$. + et s. Laurentio, domine K_3. — 14a $K_{1\,3}$. — 15 *bis* 16b K_3. — 21a B_1 (*k: St.* s. 314, 4) K_3. Da mihi, deus domine, tuam gratiam, ut sine pudore et rubore in iudicii ante tuos oculos stem, quando venturus es iudicatum vivos et mortuos, quemque secundum suum opus K_3. ich — gott B_1 *k* daz — ih B_1 in i. die K_3 fora — si B_1. — 21b B_1K_1. et ut in hoc mundo talis peccati punitionem accipiam quam tu mihi impones, prout tua misericordia et tibi placitum K_1. — 21c B_1 (*F Wess. geb., Fr. geb.*). — 21d $B_1K_{1\,3}$. Deus, tu venisti de coelo, imo te dedisti in supplicium pro omni populo, ut nos malefactori (diabolo) eriperes: eripe me omnibus malefactoribus K_1 Christe, dei fili, qui dignatus es in hunc mundum venire, peccatores liberare a malefactoris potestate, custodi me ab omni malo et salva me in omni bono. Amen *hinter* 21g K_3. — 21e B_1. — 21f B_1K_1. Tu unus deus scis, quantopere mihi illius necessitas magna K_1 *hinter* 4. — 21g $B_1K_{1\,3}$. Misericors domine, tibi commendo meum corpus et meam animam et mea verba et meum opus et meam voluntatem et meam fidem et meam vitam K_1 Tibi, deus misericors, commendo omnia mea verba et mea opera et meas cogitationes et meum cor et meum corpus et meam vitam et meam animam K_3. — 21h B_1, *zu* K_3 *vgl.* 21d. + Et ut exaudiam in iudicii die tuam misericordiam magnam cum illis, quos vocabis tuo ore 'Venite patris mei electi, accipite aeternum gaudium et aeternam vitam, quod vobis est paratum e seculo in seculum'. Amen. K_1.

Anmerkungen zu *B.

I, 1 α. Das zusammentreffen von B_2 und K_1 in *unti—engilun* ist zufällig. Denn die große namenliste K_1 I, 4 (mitsamt dem satze *et sancto—peccatis*), die wir in *RH emporwachsen und erst in H*BG so ausgebildet sehen, ist, wie die construction zeigt, nicht minder zusatz, als die schon in MSD. eingeklammerten glaubenssätze (z. 7—10); *quod* z. 11 schließt sich nicht

an das überleitende *peccatorum* z. 10 oder *peccatis* z. 7, sondern an *peccatum* z. 1; dasselbe besagt die wiederholung von *confiteor* z. 1 in *esse confessus* z. 6 und *suscipe confessionem* z. 10. Daß aber H quelle dieses zusatzes war, scheint mir daraus hervorzugehen, daß sich die s. 272 f. besprochene corruptel *BG I, 8 f. hier wiederspiegelt: es fehlt nicht nur *s. Martino* und *s. Benedicto*, sondern auch (neben *apostolis, martyribus, confessoribus, virginibus*) das *sacerdotibus*. Eine bestätigung ist, daß der glaubenssatz z 7 ff. (Bɪ Steinmeyer) 339, 14 ff. und Gɪ 341, 19 ff. entspricht. *a. g. engilun* B_2 andererseits kann ohne *Michaeli* keinen anspruch auf echtheit machen. Es ist ein zusatz wie die in I, 1 und 4.

III, 20, nach ausweis von Pɪ 40, 26 und U 6 schon von *BI in dieser stellung überkommen, ist noch in B_1 als einschub kenntlich: *des* 310, 6 schließt an *des* 3.

II (III). An stelle der aus B_2 entnommenen formen mit *in* sind für *B eigentlich die genetive von *EG—*BI anzusetzen: ich bin bei *B_2 geblieben, um nicht künstlich declinieren zu müssen. Dagegen ist die alte anordnung, wie sich mehrfach aus *BI ergibt, in B_2 gut bewahrt: vgl. Pɪ zu II, 19, 20, 9, 10, 11 und U zu II, 28.

II, 7 b ist wohl infolge umdeutung von *giru* an III, 38 geschlossen; K_3 hat (in der übersetzung!) noch *avaritia*.

In dem K_1-zusatze zu III, 38 steckt vielleicht II, 18.

Für *in dansungen* II, 3 und *in unrehtero urteili* II, 12 finde ich keine glaublichen entsprechungen. Es ist mir auch zweifelhaft, ob *in uueichmuote* (*pusillanimitas*) *LS II, 21 entspricht; es wäre dann hier umgestellt.

II, 6 ist vielleicht nachgetragener ersatz für *iteler ere* *EG*BI; vgl. s. 277.

IV, 21 abd—h sind für *B nicht zu erweisen. Zu 21c vgl. Beitr. 46, 451 ff.

Eine ergänzung von *B bietet vielleicht das zweite der slavischen Freisinger denkmäler, K_2, eine predigt (Glagolita Clozianus ed. Kopitar XXXVII ff., die neue ausgabe von Vondrák war mir nicht zugänglich), denn es heißt da: *Abstineamus his abominabilibus operibus, quae sunt opera Satanae: quodsi (nempe) sacrificium facimus, fratrem calumniamur, itemque furtum, item latrocinium, item carnis exstimulatio, item iureiuranda quae non observamus, sed illa transgredimur, item invidia*: das ist der neucombinierte katalog von *BH. Der text ist also dem unsern nächst verwant, und man möchte ihn wegen K_{13} zu *B stellen. Dann s. XXXVIII: *Illi (primi homines) e s u r i e n t e m c i b a b a n t, s i t i e n t e m p o t i o n a b a n t, [nudipedem calceabant], n u d u m v e s t i e b a n t, a e g r o t u m i n d e i n o m i n e v i s i t a b a n t, [frigentem calefaciebant,] peregrinum sub tecta sua introducebant, i n c a r c e r i b u s e t ferreis compedibus v i n c t o s i n v i s e b a n t, e t i n d e i n o m i n e e o s s o l a b a n t u r.* Mit ausnahme des eingeklammerten sind diese punkte in unsern texten (mit verneinung) bezeugt. B_2 faßt in der wendung 19 f. mehrere zusammen, bezeugt aber doch die gesperrt wiedergegebenen.[1])

---

[1]) Erinnerungen an die beichte, auch ganze stücke daraus finden sich natürlich in der literatur reichlich. Als charakteristisch verzeichne ich WGen. 23, 31 ff., 41 ff., 24, 1 ff., Erinnerung an den tod 289 ff., besonders 343 ff., Priesterleben 534 ff., Kymrische dichtung, Insel-bücherei 299, s. 27.

Das übrige *gasti niantfeng* ist durch *LS*SH*FH gestützt. Die voranstellung von *esurientem cibabant* entspricht der anordnung in R.

Der text B_1 bis IV, 21c nach *o*, dann lautlich nach *a*, inhaltlich nach *b*.

F.

Den text F können wir nicht in der auf Scherers herstellung beruhenden gestaltung Steinmeyers lassen. Die überlieferung sondert sich in die hss. ac und den druck b. In der gruppe ac können wir erkennen, daß noch die einzelhandschriften auslassungen verschuldet haben (in a fehlt III, 17a und *unrehtero uuerko* III, 20, in c IV, 8a *min*), aber schon *ac ließ einiges sicher alte fehlen (I, 8 *enti thir gotes manne*, IV, 14 *alles*). Bei b können wir nicht so scheiden, was etwa erst der flüchtigkeit des druckers zuzuschreiben ist; auch die auslassung des *so ih mit rehtu scolta* hat genug parallelen (vgl. z. b. Z). Wie aber kommt es, daß eins von den 3 fehlstücken in ac (III, 33) und 4 von den 9 in b (III, 20. III, 12a. II, 25a. II, 25a α), darunter a l l e diejenigen, die selbständige sätzchen ausmachen, erstens zutaten in *LS*SH sind und zweitens in *MP einen andern platz haben? (Dabei ist der gebetsanhang nicht eingerechnet.) Daß obendrein die auslassung b III, 35 wenigstens mit einer umstellung, die auslassung b IV, 4a mit einem zusatz in *FP zusammentrifft? Das alles bedeutet doch nichts anderes, als daß in *ac und b über F hinweg eigentümlichkeiten von *FP kenntlich geblieben sind. Schreibt man danach den text, ohne irgendwelchen eingriff, in zwei columnen — nur IV, 8a habe ich wegen der umstellung in F und wegen der längst erkannten zerreißung des katalogs nach rechts gestellt —, so erhält man dieses bild:

Confessio peccatorum.

I, 1 Ih uuirdu gote almahtigen bigihtig 1a enti allen gotes heilagon 3 enti thir gotes manne 4 allero minero sunteno,	III, 20 unrehtero githanco, unrehtero uuorto, unrehtero uuerco, thes ih unrehtes gisahi edo unrehtes gihorti edo unrehtes gihancti edo andran gispuoni,
I, 6 so uuaz so ih uuidar gotes uuillen gitati	
III, 24 meinero eido, III, 31 b ubilero fluoho, II, 5 liogannes, II, 7 stelannes, II, 23 huores, II, 28 manslahti, α unrehtes girates,	IV, 8a edo mir iz thuruh min kinthisgi giburiti edo thuruh ubartruncani edo thuruh min selbes gispensti edo thuruh anderes mannes gispensti.
II, 28a girida, II, 2 abunstes, II, 1 nides, II, 3 bisprachidu, III, 3 ubilero lusto.	

III, 20a thaz ih ci chirihun niquam, so ih mit rehtu scolta,
17a min alamuosen nigab, so ih mit rehtu scolta, 18a zuuene nigisuonta, 18b sunta ni furliez, themo ih mit rehtu scolta, 9 heilaga sunnuntaga 10 enti heilaga messa 34 enti then heilagon uuizod nierita, so ih mit rehtu scolta,

IV, 1 Thes alles 2 enti andres manages, 3a thes ih uuidar got almahtigon sculdig si,
5 so ih es gehuge, so nigihuge, 7 so ih is gethahti, so ih iz gisprachi, so ih iz gitati, 11 so mir iz slafenti giburiti, so uuahenti, 12 so gangenti, so stantenti, so sizzenti, so ligenti, 14 so bin ih es alles gote almahtigen bigihtig 14a enti allen gotes heilagon 15 enti thir gotes manne 16 enti gerno buozziu frammort, 16b so fram so mir got almahtigo mahti enti giuuizzi forgibit.
21c Almahtig truhtin, forgib uns mahti inti giuuizzi, thinan uuillon ci giuuircanne inti ci gifremenne, so iz thin uuillo si. Amen.

III, 33 mino ziti ni bihielt, 35 mina fastun nibihielt, so ih mit rehtu scolta,

12a ana urloub gap, ana urloub intphieng, 25a uncitin ezzenti, uncitin trinchanti, *a* uncitin slafenti, uncitin uuachanti.

4a thes ih gote almahtigen in minero kristanheiti gihiezi enti bi minan uuizzin forliezi.

Anmerkungen zu F.

Von Steinmeyers texte weicht dieser lautlich ab: 1) nach F b c IV, 5 *nigehuge*, 2) nach F a IV, 8a *kinthisgi*, 3) nach F c I, 4 *sunteno*, IV, 21c *ci ci*, 4) nach F b III, 20 e*do* öfter, 31 *fluoho*, II, 3 *bisprachid*u, III, 20a *chiri*hun, 17a *alamuosen*, 34 *uuizod*, IV, 1 *andres*, 5 *gehuge*, 7 *is gethahti*, 11 *uuahenti*, 12 *ligenti* (vgl. T). Vgl. Anz. fda. 40, 50f., Zs. fda. 58, 275. Außerdem ist der satz III, 33 und 34 *then* nach B übernommen.

F war also eins jener exemplare, das wie *SH die interpolationen aus der Benedictinerregel gesondert enthielt. Die unsicherheit der stellung von III, 20 geht, wie sich aus *RH ergibt, auf *FH zurück, dasselbe gilt wohl von nr. IV, 8a, die erst in *FH hinzugekommen ist.

Vom standpunkte *MP aus ergeben nun natürlich auch die abweichungen von der reihenfolge F abermals jenen schluß auf die anordnung von *FP.

II, 28*a* = 25c? Vgl. *in allem unrata* Bamb. beichte St. 144, 33.

IV, 4a *mina unuuizzin* vermutet Kock, Kontinentalgerm. streifzüge nr. 19. Vielleicht wird doch aus *BH 16a *mennisgin* zu entnehmen sein.

*FP.

Confessio peccatorum.

I, 1 Ih uuirdu gote almahtigen bigihtig 1a enti allen gotes heilagon 3 enti thir gotes man 4 allero minero sunteno, 5b *α suo ih se giuremidi,*

6 so uuaz so ih uuidar gotes uuillen gitati

II. III, 24 meinero eido, III, 31b [ ] fluoho*nnes,* II, 5 liogannes, 7 *thiuba,* 23 huores, 28 manslaht*a,* 28a girida, 2 abunstes, 1 nides, 3 bisprachidu, III, 38 ubilero lusto, *ubiles uuillen,*

III, 20a thaz ih mina chirihun so ni suohda, so ih be rehtemen scolta, 9 ⁊ heilaga sunnuntaga 10 enti heilaga messa *so niereta noh ne begienc, so ih be rehtemen scolta,*

34 then heilegan uuizzuth *so nigihialt,* so ih *be* rehtemen scolta,

III, 20 so uuaz so ih unrehtes gisahi edo unrehtes gihorti edo unrehtes gihancti, ⁊ unrehtero githanco, unrehtero uuorto, unrehtero uuerco,

III, 22 *unrehtes stadales, unrehtes sedales,* II, 25a ⁊ uncitin ezzenti, uncitin trinchanti, 25a *α* uncitin slafenti, uncitin uuachanti, 25d *maz unmezon uehonti.*

33 mino ziti nibihielt, so ih be rehtemen scolta, 35a mina fastun nibihielt, so ih mit rehtu scolta,

---

Überschrift: incipit confessio *Fa* confessio peccatorum *Fb* item confessio peccatorum *M.* — I, 1 *FMP.* ih gihun g. a. unde allen godes engilon *M* ih uuilla g. a. allero minero suntono big. uuerdan *P.* — 1a *FMP.* — 3 *FMP.* boden *M.* — 4 *FMP.* *Zu P vgl.* 1. + unde uuili dero bigihdig uuerdan *M.* — 5b *α M.* — III, 20 *FMP.* thes ih *F.* — e. u. gihorti *fehlt MP.* + edo andran gispuoni *F. Vgl.* IV, 8. — unrehtero *bis* uuerco *vor* thes ih *F.* — unr. (ubilero *P*) gidanco *hinter* uuerco *MP.* — 6 *F.* —

II. III, 24 *F, hinter* II, 28 *MP.* — III, 31b] *MP* ubilero fluoho *F.* — II, 5 *FMP.* — 7 *MP mit* 23 *und* 28 *hinter* 25d, stelannes *F.* — 23 *und* 28] *F* minero spiungu, huores, thiuba, manslahda *MP hinter* 25d. + unrehtes girates *F.* — 2, 1 *F.* — 3 *FMP.* — III, 38 *MP hinter* III, 20, ub. uu. *fehlt F.* — III, 22 *MP.* — II, 25a *und α F vor* IV, 1, *MP.* in uncidin sclaphun, uncidin uuachun, in uncidigimo mazze, uncidigimo dranche *M* unzin gangenti, unzin ih ritanti, unzin ih slafenti, unzin uuachenti, unzin ezanti, unzin drinkanti *P.* — 25d *MP* mezon *P.* —

III, 20a *FMP.* thaz ih *fehlt MP.* ci chirihun niquam *F.* — be r.] mit rehtu *F fehlt M.* — 9f. *u.* 34 *hinter* 18b *F.* — 9f. *FMP.* heil. *fehlt M.* — enti *bis* messa] *F* so niereta so ih be rehtemen scolta, heilega messa *P* unde andere heilega daga *M.* — so *bis* begienc] *M* so niereta *P fehlt F.* — so *bis* scolta] *P* so ih solta *M fehlt F.* — 33 *FMP.* minan curs neiruulta (nigiu. *P*) *MP.* — so *bis* scolta *fehlt F* be r. *fehlt M.* — 35a *F, MP vor* III, 20a. minero fastu ferbrochenero *M* minero fastun firbroc... *P.* — 34 *FMP.* enti h. *F.* — so nig.] *MP* nierita *F.* — be r. *P* mit rehtu *F fehlt M.* —

25 *gihorsam niuuas, so ih be rehtemen scolta,* 15 *thurftige nintfianc, so ih be rehtemen scolta,* 17a min alamuosen nigab, so ih *be* reht*emen* scolta,

18a zuuene nigisuonta, *the ih be rehtemen scolta,* 18b sunta nifurliez, themo ih mit rehtu scolta,

3 *mine nahiston so niminnota, so ih solta.*

IV, 1 Thes alles 2 enti andres manages, 3 thes ih uuidar got almahtigon sculdig si,

5 so ih es gehuge, so nigehuge, 7 so ih is gethahti, so ih iz gisprachi, so ih iz gitati, 8 *so ih iz selbo gifremidi oder anderemo gehancti ɫ* edo andran gispuoni, 11 so mir iz slafenti giburiti, so uuahenti, 12 so gangenti, so stantenti, so sizzenti, so liganti, 14 so *uuirdon* ih es alles ɫ bigihtig gote almahtigen 14a enti allen gotes heilagon 15 enti thir gotes manne 16 enti gerno buozziu frammort, 16b so fram so mir got almahtigo mahti enti giuuízzi forgibit.

21c Almahtig truhtin, forgib uns mahti inti giuuizzi, thinan uuillon ci giuuircanne inti ci gifremenne, so iz thin uuillo si. Amen.

12 ana urloup gap. ana urloub intphieng,

4a thes ih gote almahtigen in minero kristanheiti gihiezi enti bi minen *mennisg*in forliezi.

8a ɫ edo mir iz thuruh min kinthisgi giburiti edo thuruh ubartruncani edo thuruh min selbes gispensti edo thuruh anderes mannes gispensti,

25 *MP.* be r. *fehlt M.* — 15 *MP.* thurphtigon *M.* — be r. *fehlt M.* — 17a *FMP.* min *fehlt MP.* — b. r. *P* mit rehtu *F fehlt M.* — 18a *FMP.* nibesuonda *M.* — the *bis* scolta *P* so ih solta *M fehlt F.* — 18b *FM.* themo *bis* scolta *F* thien ih solta *M.* — 12a *F, M vor* 10, *P* vor 10. a. u. gab unde nam daz ih nisolta *M* a. u. gap thaz ih niscolta a. u. infiang thaz ih niscolta *P.* — 3 *M.* —

IV, 1 *und* 2 *FM.* — 3 *FM.* alm. *fehlt M.* — 4a *FM.* gote a. *fehlt M.* — ih daz be m. *M.* — mennisgin] uuizzin *F.* — 5 *und* 7 *F, vor* 14 *M.* es ged. oder gesahi oder ih iz gedadi order gesprachi *M.* — 8 *FM.* so *bis* gihancti *M hinter* 11, edo *bis* gispuoni *F* III, 20. — 8a *F hinter* II, 28*a*, *M.* unde be mineru chindesgi g., *das übrige fehlt M.* — 11 *FM.* — 12 *F.* — 14 *FM.* so bin ih *F.* — gote a. big. *F.* — 14a *und* 15 *FM.* — 16 *bis* 21c *F.*

Anmerkungen zu *FP.

I, 1 *unde allen godes engilon* M, ohne voraufgehendes *Michael*, halte ich für interpolation: vgl. *RH und B_2.

Über die stellung von III, 20 f.: *B, F und *RH.

III, 31 b. *ubilero* F steht vielleicht infolge abirrens zu III, 38. Ob also III, 38 mit *MP vor III, 31 b zu setzen ist?

II, 7, 23, 28 und III, 24 sind als nachtrag auch dadurch gekennzeichnet, daß III, 22—II, 25 d und der zusatz *minero spiungu* in MP vorangehen. Den *comitus* finde ich wieder in einer frage Reginos (Morinus 41 b C): *Fecisti vomitum per ebrietatem?* Damit würde sich die deutung Kocks (Kontinentalgerm. streifzüge 20) erledigen. Der schwerverständliche genetiv ist wohl, wie bei III, 35 und 22 (vgl. auch II, 25 a und *α*) erst durch die einreihung in den katalog hervorgerufen.

III, 10 usw. *be rehtemen* ist durch Z für *FP gewährleistet.

33 *minan curs* MP: vgl. *negligens fui de meo cursu* A, Hautkappe 40, 8.

25. Vgl. die anm. zu *LS.

18 b. Vgl. *Peccavi de illis poenitentibus, qui ad me propter confessionem venerunt, quos ego non secundum canonicum iudicium iudicavi, nec sollicitus fui de illis, sicut debui* A, Hautkappe s. 40, 8.

***RH.**

I, 1 Íh uuirdu gode almahtdigen bigihdic 1 *α* unde uróuun sancta Mariun 1 *β* unde sancte Michahele, 1 *γ* unde sancte Petre 1 a unde allen godes heilegon 3 unde dir sinemo boden 4 allero *minero* ? sundono [ ], 5 *quae unquam commisi* 5 a *ab illa hora, cum primum peccare potui*, 5 b *usque in hanc horam*, 5 b *α qualicumque modo fecerim*, III, 20 [ ] in gidáhtdin ióh in dadin ióh in uuordon ióh in uuerkon, 5 d *scienter aut nescienter*, 5 e *só ihc gratis kétáté óde úngratis*, 5 f *dormiendo vel vigilando*, 5 i *mecum vel cum alio aliquo*, 5 c *quae nunc possum recordari aut non rememoravi.*

I. *Vor* 1 *zusatz* a in *H: vgl. H*BG* I, 1. — 1 *RZH.* — 1 *α RZH.* vr. *R* domina *Z, fehlt H.* — 1 *β RZH.* Michaele + *(am rande)* s. Iohann *Z* Mich. et omnibus angelis dei et sancto Iohanni baptistae et omnibus prophetis dei *H.* — 1 *γ RZH.* + *H*BG* I, 7—11. — 1 a *RZH.* godes *fehlt ZH.* — 3 *RZH.* domini servus *Z* sacerdoti et omnibus conchristianis meis, qui me hodie vident vel audiunt *H.* — 4 *RZH.* omnium peccatorum meorum *Z* omnia peccata mea *H* dero sundono allero ióh anderero manegero so gi ih és domo álmahtdigen góde únde allen sinen heilegon unde dir sinemo boden *R.* — 5 *ZH.* cui unquam feci *Z.* — 5 ab *α H.* — III, 20 *Z, hinter* 3 *R, vor* IV, 1 *H.* uuande ih sundic bin ióh in gid. *usw. R* so éz in cogitatione uuáré, so éz in opere uuare, sóez in verbis uuare *Z* peccavi ultra omnes homines verbis, factis, cogitatione, voluntate *H.* — 5 d *H.* — 5 e *ZH.* sponte aut coacte *H.* — 5 fic *H.* —

II, 23 *Peccavi* [ ] in huare, III, 38 *in luxuriae delectatione,* II, 28 *in homicidio,* II, 4 ⁊ ioh in suerinne, III, 24 *in periuris iusiurandis,* III, 31 a *falsis testimoniis,* II, 7 ióh in stalu, II, 7a *rapinis,* II, 3 ióh in bisprachidu, 1 ióh in nide III, 31 ióh in abulge II, 8 *conviciis,* 26 ióh in ubarazidu 25 ióh in ubardrunchidu, III, 31 b ioh in fluachenne, II, 7 b *fraudibus,* 25 c ⁊ nóh mines heren sacha so nehialt, sose got habet gibodan unde min sculd uuari.

III, 20 a Íh gihu gode almahtdigen, daz ih mina chirichun so nesuahda duruhc mammendi mines lichamen, 20 b noh mine uespera nóh mina metdina nóh mina messa nigiloseda, sose got habet gebodan unde min sculd uuari. 21 Íh gihu gode almahtdigen, daz ih in chirichun únrehtdes dáhda únde unrehda reda deda mit anderemo manne, dáz ih daz godes lóp niuuolda giloson noh anderan niliaz. 9. 10 ⁊ Íh gihu gode almahtdigen [ ], daz íh héilegan sunnundag unde andere héilege daga so negiuiroda nóh so nogeroda, *so ihé met rectemon sóulta,* 35 *sanctam quadragesimam et quatuor tempora et alios dies ieiuniorum et illos dies, qui mihi a sacerdote pro peccatis meis iniuncti sunt, non ita ieiunavi neque ita honoravi, sicut iure debui.* 34 Íh gihu gode almahtdigen, daz ih daz heilega uuizzud *non tam digne observavi, sicut iure debui.* 16 Íh gihu gode almahtdigen, dáz ih hungarege niazda, dursdage nigidrancda, 13 siehhero niuuisoda, sose got habet gibodan unde min sculd uuari. 11 ⁊ Íh gihu gode, daz ih minan decemon so neuergalt, *sicut iure debui.*

Katalog (II, 23. 7. 3. 1, III, 31, II, 26. 25, III, 31 b, II, 4) *hinter* III, 20 *R,* (II, 23, III, 38, II, 28, III, 24, 31 a) *hinter* III, 20 *Z,* (II, 28. 23. 24, III, 38. 24, II, 7. 7a, III, 31 a, II, 3. 8. 26. 25. 7c + III, 20) *vor* IV, 1 *H.* — II, 23 *RZH.* ióh in h. *R* so ez in luxuria (uuare) *Z, zu H vgl. H*BG* III, 2 f. — III, 38 *ZH.* sóez in luxuriae delectatione uuare *Z, zu H vgl. H*BG* III, 2 f. — II, 28 *ZH.* sóez in homicidio uuáre *Z, zu H vgl. H*BG* III, 2 f. — II, 4 *R hinter* III, 31 b. — III, 24 *ZH.* — III, 31 a *ZH.* sóez in falso testimono fuisti *Z.* — II, 7 *RH.* — II, 7a *H.* — II, 3 *RH.* — II, 1 *und* III, 31 *R.* — II, 8 *H.* — II, 26 *und* 25 *RH.* — III, 31 b *R.* — II, 7 c *H.* maleficiis, fraudibus et omnibus peccatis, quibus homo peccare potest. — II, 25 c *R vor* IV, 1.

Vor III, 20 a *zusatz H: vgl. H*BG* II, 1 f. — III, 20 a *RH.* sanctas domus dei non tam sedulo quaesivi, quam debui *H.* — 20 b *R.* — 21 *RH. Zu H vgl. H*BG* II, 4 *und* 5. — 9. 10 *R vor* 20 a, *ZH.* Ih—ih] íh g. g. a., uuanda ih sundic bin, daz ih *R* daz ihé *Z fehlt H.* — dominicas (-cos *H*) dies *ZH.* — unde *bis* daga *fehlt Z.* — noh *bis* gerota *fehlt Z.* — so *bis* soulta] *ZH* sose got habet gibodan unde min sculd uuari *R.* — 35 *ZH.* daz ihc in quadragesimis et in aliis ieiuniis sic non ieiunavit, so ihc mét rectemén sóulta *Z.* — 34 *RH.* Ih *bis* uuizzud] corpus domini non tam frequenter accepi, sicut debui, quando autem accepi *H.* — non *bis* debui] uehoda mit unreinemo lichamen, dáz ih so giréinit niuuas, sose got habet gibodan unde min sculd uuari *R.* — 16 *und* 13 *R.* — 11 *R mit* II, 25 c *vor* IV, 1, *H.* decimam vitae meae et harum rerum, quae mihi deus dedit, non ita persolvi *H.* —

15 Ih gihu gode almahtdigen, daz ih durfdige man ci hus nigiladoda noh den maz noh dranc nigap noh flezzi noh betdi, sose got habet gibodan unde min sculd uuari. 18 ? Íh gihu gode, daz ih thie man uuár, thie ih uuerran niscolda 1 Íh gihu gode, daz ih minan uader unde mina muáder 3 unde andere nahiston mine 5 *et domnum meum* so neminnoda noh so neeroda, *nec subditus fui, sicut iure debui,* 6a *omnes conchristianos meos non ita amavi nec eis subditus fui neque ita fidus extiti, sicut iure debui.* 7 Íh gihu, daz ih mine funtdiuillola so nelerda, sose ih in dâr antheizo uuard. 37 *Episcopo meo, sacerdoti meo, aliis dei doctoribus non fui ita obediens, ubi me rectum docuerunt, sicut iure debui.* 8 *Omnia vota, quae unquam deo vovi, cuncta irrita feci.*

IV, 1 Alles, 1a des ih nu gimeinit haben, 6 soso ih iz uuizzantheidi gidadi, 8a soso mir iz bi druncanheidi giburidi, soso mir iz anderes giburidi, 14 *sic confiteor dominum omnipotentem* 14a *et omnibus sanctis domini.* 16 *ihc uuílló hinnán fórd en bózzó sín,* 16a *in quantum possum prae fragilitate mea et* 16b *só férro so mihé omnipotens dominus confortare vult.* 17 *et precor — pro me intercedere* 18 *et adiuvare apud dei misericordiam,* 19 *ut de omnibus peccatis meis mihi det indulgentiam* 20 *et amodo a peccatis custodiat* 21 *et post hanc vitam in consortium illorum perducat.* [21 c α *ego dimitto omnibus, qui contra me perfecerunt,* 21 c β *et facio hoc, ut dominus dimittat mihi mea peccata.*]

---

sicut iure debui *H fehlt R.* — 15 *R.* — 18 *R hinter* 7. — 1 *RH.* patrem et matrem *H.* — 3 *R.* — 5 *RH.* et *bis* meum *fehlt R.* — nunquam ita amavi neque ita honoravi *H.* — nec *bis* debui] sose got habet gibodan unde min sculd uuari *R.* — 6a *H.* — 7 *R.* — 37 *und* 8 *H.* + *H*BG* III, 19f. —

IV, 1 *RZH.* omnium delictorum meorum *Z* hoc *H.* — 1a. 6. 8a *R.* — 14 *ZH.* confiteor deo *H.* — 14a *ZH.* s. M., s. M., s. P., s. I., omnibus s. d. *Z* et istis et omnibus sanctis *H.* — 16 *bis* 16b *hinter* 21 *H.* — 16 *ZH.* et volo deo promittere, quod volo amodo peccata devitare *H.* — 16a *H.* — 16b *ZH.* in quantum me dignatur roborare sua misericordia *H.* — 17 *H.* precor dei clementiam, ut mihi praestet tempus et inducias, ut ita possim emendari, quo eius gratiam valeam invenire. et precor sanctam Mariam et omnes sanctos dei, ut dignentur pro ... — 18 *bis* 21 *H.* — 21 c α *ZH.* et volo hodie dimittere omnibus, qui in me peccaverunt *H.* — 21 c β *ZH.* ut etiam deus mihi dimittat innumerabilia peccata mea *H.*

Anmerkungen zu *RH.

1a. In Z entspricht *ihc férsahó den tiúfel unte alliu sinú uuerc* vor dem Credo.

Zwischen 3 und 4 schiebt R den ganzen abschnitt II ein, greift dann aber nach 4 noch einmal auf 1—3 zurück. Z bringt ihn hinter 5, H am schlusse von III. Es ist also klar, daß er in *RH keinen festen platz hatte.

II, 25 c, wegen seiner satzform aus dem kataloge herausgenommen, ist unter die nachträge geraten.

III, 20a. Zu *duruhc mammendi* s. die anm. zu *LS.

Der zusatz in H hinter III, 8 entspricht *dimisi opera bona, quae facere debui et feci opera mala, quae facere non debui, horrui, quod diligere debui, et dilexi, quod non debui* A (Morinus, anh. 14 B, fehlt bei Hautkappe s. 40). IV, 21c *α* und *β* sind nur durch ZH gestützt.

H.	***BG.**
Confessio.	[ ] Confessio.
I, 1 Abrenuntio diabolo et omnibus operibus eius et omnibus pompis eius	I, 1 Ich widersage [ ] dem tievel unde allen sinen werchen *unde* allen sinen zierden
2 et confiteor deo omnipotenti	2 unde begihe dem almahtigin gôt [ ]
3 et sanctae Mariae	3 unde miner frouwen sancte Marien der heiligen gotis muoter,
4 et sancto Michaheli et omnibus angelis eius	4 sancto Michahele [ ] unde allen gotis engeln,
5 et sto. Iohanni baptistae et omnibus prophetis dei [dei	5 s. Iohanne [ ] unde allen gotis wissagin,
6 et sto. Petro et omnibus apostolis	6 s. Petro unde allen gotis poten,
7 et sto. Stephano et omnibus martyribus dei	7 s. Stephano unde allen gotis martyrarn,
8 et sto Martino et omnibus sacerdotibus dei	8 *s. Martino* . . . .,

*Überschrift B*III, *BaHeP*II, *M.* pura c. *B*III, c. generalis *Ba.* —

Vor I: a *B*II*W*II, *P*III*Wi*, *G*II. mit disimo globen *B*II al nach der gloube *W*II, nah disem glouben *P*III, nach dem heiligen gelouben *M* in demo gelôb *G*II. *Zu Wi vgl.* b, *zu B*III *St.* 358, 36 *ff.* — b *W*II, *Wi*, *M.* so ich fregehen hân *W*II, den ich gesprochen han *M.* min vil lieben, nu habet ir iwern gelouben gesprochen, der . . . *Wi.* — I, 1 *B*III, *W*II, *U.* so w. i. *W*II, i. w. mich *B*III. — unde[2] *fehlt B*III. — werken *und* zierden *umgestellt W*II. — 1] ich firsachen demo diuvele alles sines willen ane mir *U. Vgl. P*III 1, 7, *P*I 41, 24, *P*II 46, 3, *Wi* 456, 1, *M* 346, 16, *G*II 343, 17, *G*III 353, 1 f. — 2 *B*III, *B*II*W*II, *UBaHeP*I, *MB*I*G*I II. so gi ich d. a. g. *B*II, herro drethin, ich bekenne mich dir *U*, ich kůme zů gotes genaden und zu euwerme rate und bekenne unserm herren d. a. g. *P*I ich (+ sundiger mensch *Ba*) gib mich (+ hůte *P*II) schuldich d. a. g. (vnsirme herensgode *BaP*II) *BaHeP*II so gib ich mich schuldich *P*III, so wirdich hiute bihtich d. a. g. *M* ich gihe d. a. g. *B*I hich gio cote a. *G*I so pigí ih d. a. g. *G*II. + minem sepphâre *B*III. — 3 *B*III, *B*II*W*II, *UBaHeP*I II, *MB*I*G*I. unde *fehlt W*II, *BaHeP*I, *M.* — miner fr. s. M.] *fehlt U*, miner himelischen chunegìnne *M.* — der *bis* muoter] *B*III, diner heilier muoter *U.* — 4 *B*III, *B*II*W*II, *M.* minemo herren s. M. *B*II*W*II. — dem probste aller sele unde allen *B*III. — 5 *B*III, *B*II*W*II, *M.* minemo herren s. I. *B*II*W*II. — dem gotis toufare unde *B*III. — 6 *B*III, *B*II*W*II, *MB*I*G*I. + unte *B*I*G*I. — minemo herren s. P. *B*II*W*II, *B*I. — unde *bis* boton *fehlt B*I*G*I. — 7 *B*III, *B*II*W*II, *M.* minemo herren s. *B*II*W*II. — Georien *B*II*M.* — 8 *B*II*W*II. minemo herren s. M. *B*II*W*II. —

9 et Benedicto et omnibus confessoribus dei	9 s. *Benedicte* unde *allen gotis* bihtigarn,
10 et sanctae Margaretae et omnibus virginibus dei	10 s. Margaretin unde allen gotis magdin,
11 et istis sanctis	11 disen gegenwurtigen heiligen
12 et omnibus sanctis	12 unde allen gotis heiligen
13 et tibi sacerdoti	13 unde dir ewart
14 et omnibus conchristianis meis,	14 unde aller der heiligen christenheit
15 qui me hodie vident vel audiunt,	
16 omnia peccata mea,	16 aller der sunde*n*,
17 quae unquam commisi	17 die ich ie gefrumte [17a *mit gedanken, mit worten, mit werchen* b *und mit bosme gelaze,*]
18 ab illa hora, cum primum peccare potui,	18 *sider des tages, daz ich alrerst gesunden mahte,* 18a von angenge mines libes
19 usque in hanc horam,	19 *unz an dise wile,* 19a unz an disen hiutigen tach,

9 *B*III, *B*II*W*II, *M*] s. Nycolao unde bihtigarn *B*III, minemo h. s. B. unde allen gotis bihteren *B*II unte allen gotis pihtârn *W*II, sancto Nicolao u. a. g. p., sente Marien Magdalene und *M*. — 10 *B*III, *B*II*W*II, *M*. minere urouun s. M. *B*II*W*II. — 11 *B*III, *B*II, *P*II, *MG*II. unde disin *B*II*G*II. — geg.] *B*III genedigen *P*II, *M*. — 12 *B*III, *B*II, *UBaHeP*I II, *MB*I*G*I. unde allen dinen druten *U*. — 13 *B*III, *UBaHeP*I II, *MB*I*G*I II. in *BaHeP*II und euch, daz ich in den sunden untphangen bin und geborn und daz ich nach der tůfe, da ich inne gewaschen wart von den sunden und gote gehorsam wart, daz ich habe nach den sunden gedacht und han sie vollenbracht und bin dar an bewonet. ich bekenne gote und ůch *P*I, *vgl.* ich newolde des nit lazen, des ich zubele gedathe, er ich iz mit werken volbrehte *U hinter* III (*v. 22ff.*). — priester *BaHeP*II, *M* herren *P*I, gotes poten *G*I priest *G*II. + an gotes stat *Ba* der gotes gerichte hie heldet *P*I. — 14 *B*III. — 15 *fehlt *BG*, *vgl. B*I IV, 14. — 16 *B*III, *B*II*W*II, *UBaHeP*I II, *MB*I*G*I II. aller der sunde *B*III, den uirgihi ich a. d. s. *W*II aller der sundeclicher dethe *U*, daz ich gesundet han *BaHe* daz ich han gesundigt *P*I, a. minero sundeno *MB*I*G*I II. — 17 *B*III, *B*II*W*II, *UP*II, *MB*I*G*I II. die ich ie getet *W*II di ich . . (*s.* 17a) i en werlte gefrumede *U* der ich ie teht *P*II, thio hich hio in uuerelte keteta alde gefrúmeta *G*I der íh ie gedahte oder gefr. *G*II. — 17a *W*II, *UP*III*BaHeP*I (*P*I *hinter* 18) *P*II (*hinter* III, 1) *Wi*, *G*I (*hinter* 20). an danchen an w. an w. *W*II, mit werken oder mit rethen *U in* 17 mit w., mit w. *P*III mit bosin worten, mit bosin werken *He* . . . danchen mit unchuschen worten mit unchuschen werchen *Wi*, sosez in uuerchen uuare, sosez in uuorten uuare, aldez in gedanchen uuare *G*I. — 17b *P*I. — 18 *W*II, *UP*I II, *MG*I II. sinth ich sunde gehugede *U*, sider (sint *P*II) dem male, daz ich sündigin mochte *P*I II, sid ich alrest sunden mohte *M* fone demo tage, sosich erist sundon mogta *G*I fone miner tôfi *G*II. — 18a *B*III, II. — 19 *B*II*M*. — 19a *B*III, *W*II, *G*I II. + *a* ich geben mich an des almehtien

20 qualicumque modo fecerim,	20 swie *getaneme zite* ich *sie kefrumete,*
21 scienter aut nescienter,	21 wizzente oder unwizzente,
22 sponte aut coacte,	22 danches oder undanches,
23 dormiendo vel vigilando,	23 slafente oder 23a *tages oder nahtes* wachente 23b *kenotet oder ungenotet,*
24 mecum vel cum alio aliquo,	24 mit mir selbem oder mit ander iemen,
25 quae nunc possum recordari aut non rememoravi.	25 (*der ih gedenke ioue der ih niene gedenke,*)
	[25a *wider minen schepphere und wider miner ê und wider die heilige cristenheit, wider miner geistlicher und werltlicher herschafft.*]
II.	II. [a *Ih gie demo almahtigen gote,* b *daz ich minen vater unde mine muoter,* c *mine bruoder mine swestren* d *unde ander min geslehte* e *unde min hertuon* (f *unde ander min ebencristen nie so holt newart,* g *noh so triube nie wart, noh*) *so negeminnet,* h *noh enwas in nie so gehorsam,* i *so ich non rehte solt.*]

godes gewalt, wande mine sunden sinth so manichfalt, dat ich si alle nith nemach genennen *U.* — 20 *B*III, *B*II, *P*I II, *MB*I*G*I. swie get. zite] *B*II swie *B*III, *P*I II, *MB*I*G*I. — sie kefrumete] gesuntet han *B*III, *M* die sunte ie kefr. *B*II, daz getan habe *P*I sie getan habe *P*II, gefrumete *B*I so getate *G*I. — 21 *B*III, *P*I II, *MB*I*G*I (*G*I *hinter* 23). sose hich ez uuizendo tate, sose hich ez unuuizindo tate *G*I. — 22 *B*III, II, *P*I II, *B*I (*hinter* 23) *G*I. sose hich ez kerno tate, sose hich ez ungerno tate *G*I. — 23 *B*III, II, *P*I II, *B*I*G*I. sose hich ez slafendo tate, sose hich ez uuachendo tate *G*I. — 23a *P*I*M*. nachtes o. t. *P*I. *Vgl.* *SH I, 5g. — 23b *B*II. *Vgl.* *SH I, 5e. — 24 *B*III, II, *P*I, *M*. *Vorher* ic gie dem almehtigen gote, daz ich gesuntet han *B*II. — oder *B*III, *M* vnde *über der zeile* *B*II. — anderen mennisken *B*II, *M*. — *Zu* *P*I *s.* 25a. — 25 *Vgl.* IV, 1a *und anm.* + *a*: swie ich si getan habe, so rŭwent si mich *P*II, oder swie so ich sie gefrumete *B*I ze souuelero uuis hich ez tate *G*I. — 25a *P*I *vor* 20. ich hab gesůndiget wider m. sch. und w. m. ee, wider minen ewencristen und wider mich selben und wider d. h. cr. . . . . wider *bis* herschafft. *Vgl.* *SH I, 6. —

II. *Vor* 1 *katalog* (III, 6 ff.) *B*II*W*II, *U* (*P*I *hinter* I, 17b). — a *bis* i *B*II, *UP*I (II). *Vgl.* II, 11 ff. a) ih gie demo almahtigen gote, b) daz ih minen vater unde mine muoter e) unde min hertuon f) unde ander min ebencristen(e) nie so holt newart, g) noch so triube nie wart, noh so negeminnet, i) so ih non rehte solt: daz riuet mih *B*II f) ich newarth minen ebencristen ni so holt, so ich van rethe solde, b) minen vader, miner muoter, c) minen swestren, minen bruoderen d) unde anderme mime geslethe, i) also ich solde van rethe *U* g) und in nie so getrŭwe was, als ich zu rechte solde, noch enhatte sie nie so liep, h) noch enwas in nie so gehorsam, i) als ich solde *P*I, *zu* *P*II *s.* 11a. —

1 Confiteor deo, quod promissionem, quae in baptismate pro me facta est, nunquam ita complevi, sicut iure debui et bene potui.	1 Des begihe ich hiute dem almahtigem gote, daz ich den geheiz, der in der toufe vur mich getan wart, nie so ervulte, so ich von rehte solte unde so ich wol mahte.
2 Statim ut ad illam aetatem perveni, in qua peccare potui, averti me a deo et a mandatis eius et abnegavi deum per mala opera et rursum sponte mancipavi me in potestatem diaboli, quem prius abnegavi per omnem spurcitiam et hactenus servivi ei toto studio.	2 Also schiere, do ich da chom, daz ich sunden chunde, do wârf ich got, minen sepphâre, ze ruoge, vermeit daz guote, frumte daz ubele, swa ich mohte:
	2a daz riwet mich.
3 Sanctas domus dei non tam sedulo quaesivi, quam debui;	3 Ich *begihe* dem almahtigim got, daz *ich* [ ] gotis hus [ ] *nie* [ ] so emzige versuochte, so ich solte;
4 quando autem quaesivi, non fui ibi cum tali disciplina, tali intentione, quali iure debui.	4 *als ich sie versuochte, . . . umbe sin dienest nerutha, so ich van rethe solde dun,*
	[4a *daz ich mit deme gebete aller der, den ich gebetes phlichtich was, der lebenden und der toten, nie so vlizecliche noch so innecliche gedachte, also ich zu rechte solde,*]
	[4b *unde daz ih min almuosen nie so gegab so ih solte:*]
	4c daz riwet mich.
5 Quicquid ibi de deo audivi, aut irrisi, aut non credidi aut facere contempsi.	
6 Dominicos dies et alios festivos	6 Ich begihe dem almahtigem got,

II, 1 *B*III. — 2 *B*III. *Vgl.* ih chlage dir, herre got, daz ih daz guote nie frumpte, daz ubel nie werte *Wi.* — 2a *B*III. — 3 *B*III, *P*II. gihe *B*III. — dem a. g. *fehlt P*II. — min g. h. unde endriu gotis hus *B*III zu gotes dineste (*vgl.* 6) *P*II. — nie—versuochte] so geêrte noch so emzige v. *B*III, nie so dicke noch so gern enquam *P*II. *Vgl.* . . . ro ne gesutha *U hinter* 7. — als ich zu rechte solde *P*II. — 4 *U mit* 3 *hinter* 7, *P*II. noch umbe *bis* solde dun *U* als ich dar quam *P*II. *Vgl.* 3. — 4a *B*II (*hinter* 7), *UP*II. ih gie demo almahtigen goto, daz ich mines gebetes nie so gepflegete, so ih solte *B*II unde han mich firsumt, daz ist mir leith, daz ich dir heiligen cristenheit, beide lebenden unde doten, ne besceinede ni neheine guote mit almusen unde mit gebede: daz claich dime himelischen gode *U*. *Vgl.* *SH III, 33. — 4b *B*II*W*II, *vor* 4a *U*. ich gaf min almusene in rum *U* (*vgl.* 4a), *zu W*II (mit tem almuosin) *vgl.* II, 6. *Vgl.* *SH III, 17a. — 4c *B*III. — 5 *fehlt* **BG*. — 6 *B*III, II*W*II (*W*II *hinter* 7), *UP*I II. ich han firbroken viren unde vasten *U*. — Ich begihe (gie)—got] *B*III, II ich bejech

dies non ita vacavi neque honoravi, sicut iure debui.

daz ich den heiligen suntach unde ander heilige tage so niht *gevîret* noch so geêrt han, *so ih von rehte* solte.

7 Sanctam quadragesimam et quatuor tempora et alios dies ieiuniorum et illos dies, qui mihi a sacerdote pro peccatis meis iniuncti sunt, non ita ieiunavi neque ita honoravi, sicut iure debui.

7 Die heiligen dieteuaste, ·IIII· tempora unde andere uastetage [ ], die mir vur mine sunte ze buozze beuolhen wurden, die han ich so nicht geuastet noch so geêrt, *so ich uon rehte solt:*

7a daz riwet mich.

[7b *Unde daz ich witewen unde waisen nie so getroste, so ih solte,* 7c *die in charcharc warin unde mit siechtuome beuangen waren, daz ih dere nie so gewisoto, so ih solte,* 7d *unde daz ih die ellenden nien geherbergote,* 7e *noh den nahchenten nie gewate, so ih uone rehte solte.*]

7f *Ih gie demo almahtigegote,* 7g *daz mich mine sůnde nie so gerůwen noch ich sie nie so innecliche geclagete noch geweinnete,* 7h *daz ich mine bihte nie so emcige getet, so ih uon rehte solt,* 7i *und daz ih die buoze, die ih bestuont fur mine sunte, niht so leistet, so ih uon rehte solt.*

ouch *P*II ich gibe mich ouch schuldich *P*I, *fehlt W*II. — daz ich *fehlt W*II. — den h. s. *B*III, II die sunnuntage *W*II *fehlt P*I II. — unde — tage] *B*III, noh ander banfiertage *B*II unte andire die tulttage, die ich bhaltin solti *W*II, die heiligen vesteltage und (die *P*II) heiligen tage *P*I II. — niht — nehan] so niht vîret noch so geêrt han *B*III nieht so getuldet noh so geret nehan *B*II die ngert ich nie mit ter uirre, mit ten kirchgangin, mit tem offere, mit tem almuosin *W*II, nie so geeret *P*I nie so gevaste noch gevierete *P*II. — so (als *P*II) ich von (zu *P*II) rechte solde] *W*II, *P*II solte *B*III. so ih scolt und mochte *B*II, als ich billich solde *P*I. — 7 *B*III, II *W*II (*vor* 6), *zu UP*I II *s.* 6. ih gie demo almahtigen got, daz ih die *B*II. — dietfastun *W*II. — ·IIII· tempora *fehlt B*II*W*II. — uastetage] *B*III (*P*I II *s. o.*) banuaste *B*II uastun *W*II. — die — wurden] oder die — wurden *B*III. die mir gesezzit sint *W*II *fehlt B*II. — die *bis* geêrt] *B*III nie so negevastote noh so nebehilt *B*II die ubehielt ich nie *W*II. — so — solt] *W*II so ih solt unde mochte *B*II, *fehlt B*III. — 7a *B*III, II. — 7b—e: *vgl* *SH III, 13 ff. — 7b *B*II. — 7c *B*II, *UP*I. ich

8 Corpus domini non tam frequenter accepi, sicut debui;	8 Ich begihe dem almahtigim got, daz ich den heiligen gotis lichenamen nie so emzige nam, so ich solte;
9 quando autem accepi, non tam digne observavi, sicut iure debui.	9 so ich in auer genam, so [ ] *ne* behielt *ich* in niht so *e*rwirdiglichen, so ich non rehte solte:
	9a daz riwet mich.

ne liz mich nie irbarmen di sichen noch di armen .. di da in kerchere oder in benden oder in andren steden .. *U* daz ich den siechen noch den armen noch den gevangen nie so genedich was, als ich solde *P*I. — 7d *B*II, *U vor* 7c. die miner herbergen gerden, vil selden ich di werthe. — 7e *B*II. + *α* daz riuet mih. — 7f—i *B*III (*in* 9), *B*II (*mit* 8 *vor* IV) *W*II (*vor* IV [8 *fehlt*]), *U* (*hinter* 4a), *P*I (*mit* 8 *vor* 6), *P*II (*hinter* 8 *vor* 6) *Wi* (*vor* 8). — 7f *B*II, *UP*II. ich bekennen mih an der stunde *U* ich bejech ouch *P*II. — 7g *B*III, *W*II, *UP*II*Wi*; *vgl.* 20a. min sunte die nklagit ich nie mit ter innikait mit ter riwe *W*II, daz ich nie negeruthe miner sunden mit sulchen ruen noch mit sulchen vorthen *U* daz ih min sunte nie bechlaget vor dir so riuclichen *Wi*. *Zu B*III s. III, 9. — 7h *B*III, II *W*II, *U P*I II*Wi*. daz—getet] *B*II noch engetet mine bicht nie so genzeliche *P*I noch gebichte *P*II mit so luterlicher pihte *Wi*. *Zu B*III *s.* III, 9. — so (als *P*II) *bis* solt] *W*II, *P*II so (als *P*I) ich solte *B*II, *P*I so ich were durftich *U* so ih sin durftich ware *Wi*. + svenne ihs ouc tet, so tet [ih se] unruoclih unde lugeliche, son tet ih se so durnahtlichen nieht, so ih solte *B*II. — 7i *W*II, *UP*I*Wi*. ouch die buozze, die ich pstuont umbi mini sunte, die nglaist ich nie, so ich u. r. s. *W*II, Ich was ie zu allemo ubele gare. Ich enpfinch ni buza noch harmscare so groze noch so swere, so mine meindethe weren. Der maze rethe, die mir mine ewarthen dathen, di ne behilth ich mit gehorsame nie, des bekennen ich mich gode hie *U* noch entphinch mine bůze nie so gutlichen noch engeleiste sie nie, als ich zu r. s. *P*I daz ih die buoze, diu mir enpholhen wart vur min sunte, niht so leistet mit dem vlize, unde ih die sunte tet unde frumpte *Wi*. + *α* daz klag ich *W*II. + *β* die mir hant gedinet, den han ich ungelonet *U*. — 8 *B*III, II, *P*I (*mit* 9 *vor* 6) *P*II*Wi*. Ih—got] *B*III ich bejech ouch *P*II. — daz ich] *B*III, *P*II*Wi* unde daz ih *B*II. — den h. *fehlt P*I. — lihnamen unde din heiligiz pluot, daz du mir gegeben hast ze genist miner arm sele *Wi*. — nie so emzige n.] *B*III, n. s. dicche genam *B*II, hab ich selden untphangen *P*I nie so enphinch, mit so rechtem gelouben noch mit so grozer innicheit noch reinicheit mines libes und miner sele *P*II so ofte unde so reinclichen niht genomen han *Wi*; *vgl.* 9. — so i. s.] *B*III, II als dem almechtigen gote zeme und mir sündigen menschen gůt were zu libe und zu sele *P*II so ich sin durftich ware *Wi*. — 9 *B*III, II, *P*I*Wi*. so *bis* genam (nam *Wi*)] *B*III, *Wi* svenne ih nen ouch nam *B*II, als i. i. a. enphinc *P*I. — so—erw.] so nam ich in an riwe miner sunden unde an bihte unde an vorhte unde (*vgl.* 7g h) behielt in niht so ewirdiglichen *B*III, son biehielt ih in so nieht mit ter reinichheite unde mit ter chuske mines gemuotes

10 Decimam vitae meae et harum rerum, quae mihi deus dedit, non ita persolvi, sicut iure debui.	10 Ih begihe dem almahtigim got, daz ich den zehenten mines libes noch anders mines guotes nie so negab, so ich *zů rechte* solte:
	10a *daz riuet mih.*
11 Patrem et matrem	
12 et domnum meum	12 Minen sepphâre
13 nunquam ita amavi neque ita honoravi nec subditus fui, sicut iure debui.	13 *nie so geminnete noch geerte, als ich zů rechte solde.*
	11 minen uater, mine muoter,
14 Omnes chonchristianos meos	14 minen ebenchrist
15 non ita amavi nec eis subditus fui neque ita fidus extiti, sicut iure debui.	15 nie so geminnete, *noch so underdeinich was, noch so getrûwe,* so ich *zů rechte* solte.
16 Episcopo meo, sacerdoti meo et aliis dei doctoribus non fui ita oboediens, ubi me rectum docuerunt, sicut iure debui.	16 Minem pischolf, minem pharrare unde andern minen lerarn nie so gehorsam noch so undertan wart, so ich solte.
17 Sanctis noctibus et noctibus ieiuniorum et alio illicito tempore non ita observavi me cum coniuge mea, sicut iure debui.	
18 Omnia vota, quae unquam deo vovi, irrita feci;	18 Allez, daz ich got ie gehiez, des bin ich lugnâr worden;
19 omne, quod bonum fuit, odio habui, et eos, qui bonum fecerunt aut inde locuti sunt, odio habui:	19 allez, daz der guotis was, daz hazzete ich:

unde mines libes *B*II sone behielt ih niht ane sunde *P*I daz ich mih neheiner sunten dar nah enthabet *Wi; vgl.* 8. — so—solte] *B*III, so (als *P*I) ih solte *B*II, *P*I. — 9a *B*III, II, *P*I. — 10 *B*III, II, *U* (*U hinter* 7c) *P*I II. — ich beg. (gie *B*II) *bis* daz] *B*III, II ich bejech (bekenne *P*I) ouch (+ des *P*I), daz *P*I II. — ich—noch (und *B*II) a. (*fehlt P*I II) m. g. nie so (also *P*I + mit geteilte noch *P*II) negab (gegab *B*II *P*II gab *P*I)] *B*III, II, *P*I II ich han minen zehenden ungegeben *U*. — als—solte] *P*I II so i. s. *B*III, II. — + 10α unreht was ie min leben leider in allen enden *U*. — 10a *B*II. — 12 *und* 13 *vor* 11 **BG*. — 12 *B*III, *P*I. noch die liebe mines scheppheres *P*I. — 13 *P*II: ich bejech ouch, daz ich sin gebot nie so ervůllete noch in nie—solde. — 11 *B*III, *P*II. ich bejech ouch daz ich m. *P*II. + 11a brudere, swestere, mine mage, mine herschaft, mine maisterschaft *P*II — 14 *B*III, *P*I II, *dazu B*II, *U unter* IIf. minen e. *B*III noch mines ebencristen *P*I min ebencristen *P*II. — 15 *B*III *P*I II, *dazu UP*I II *unter* IIg. nie—getrûwe] *P*II nie so geminnete *B*III liebe (*vgl.* 12 *und* 14) nie so gehielt *P*I. — so *B*III, als *P*I II. — zů rechte *P*II *fehlt B*III, *P*I. — 16 *B*III. — 17 *fehlt* **BG*. — 18 *B*III. — 19 20 *B*III. *Vgl. Wi zu* II, 2 *und* an tunde

20 omne, quod malum fuit, et feci et dilexi, et omnibus malum facientibus consensi et eos dilexi.	20 *allez, daz der ubilis was,* daz minnet ich:
	20a daz riwet mich.
III, 1 Peccavi	III, 1 Ich *begihe* dem almahtigem got, daz ich mich versuntet han
2 in homicidiis perpetratis et consiliatis,	2 mit houpthaften sunden,
3 multum deliqui in fornicationibus, in adulteriis, in incestibus, in bestiali fornicatione, in omni pollutione, et omni immunditia.	3 mit huore, mit uberhuore, mit sippim huore, mit unzitigim huore, mit huores gefrumidi, mit aller slahte huore, 3a Ich han mich bewollen mit unchuschin wortin, mit huorlichen gebardin, mit aller slahte bosheit.
4 qua se homo coinquinare potest, coinquinavi corpus meum et miseram animam,	4 da ie dehein suntare sich mit bewal, da han ich mich mit bewollen:
5 mecum et cum omnibus, qui mihi consentire voluerunt.	5a daz riwet mich.
6 Peccavi	6 Ich begihe dem almahtigim got, daz ich mich versundet han 6a mit nîde, mit hazze, mit vientsefte, ⁊ mit zorne, mit urbunne, mit bisprâche,

paz ich lazen solde und an lazende daz ich tůn solde *P*I II III, 9b. — 20a *B*III. *Vgl. U* II, 7i.

III, 1 *B*III, II, *P*II*Wi*, *G*III. ich begihe (*fehlt B*III, gie *B*II) d. a. g.] *B*III, II bejech ouch *P*II *fehlt Wi*, *G*III. — daz—han] *B*III, daz ich gesuntet (gesůndiget *P*II) han *B*II, *P*II ich h. gesuntet *Wi*, wand ich gesundot h. *G*III. *Vgl.* I, 17a. — 2 *B*III, *vgl. U* III, 10. — 3 *B*III, II *W*II, *UP*I (*beide unter* 9c) *P*II (*hinter* 8), *G*II. mit h., mit huores willen, m. uberhuore, m. unzitlicheme h., m. sippeme h. *B*II an unchuschi libes unde muotis *W*II, aller slathen hures *U* (*vgl.* 9c) mit gelůst und m. uberlůst, m. alzu grozzer unkuscheit *P*I (*vgl.* 9c) an hůre, an ůberhůre, an sippehůre, an hůres gelůst *P*II, mit h., m. huores gelusten *G*II. — 3a 4 *B*III. — 5 *fehlt *BG.* — 5a *B*III, II. — 6ff. *hinter* I *B*II*W*II, *U*, *hinter* I, 17b *P*I. — 6 *B*III, II *W*II, *UP*I*Wi*. ich begihe (gie *B*II) d. a. g.] *B*III, II ich sundich mennischo, ich bekenne *U*. — daz—han] *B*III, daz ih gesuntet han *B*II ich pin schuldik worden *W*II, ich hab ouch gesůndigt *P*I ih han gesuntet *Wi*. — 6a *B*III, II *W*II, *UBaP*I II. mit nîde, m. hazze, m. v., m. u., m. b., . . . mit zorne (s. 7) *B*III, mit zorno, m. nide, m. nientscefte, m. urbunne, m. hazze, . . . m. bisprache *B*II . . an

7 in periuriis, in furtis, rapinis, mendaciis, falsis testimoniis, detractionibus, conviciis,	7 mit maineidin, mit diuue, mit roube, ⁊ mit luge, mit luggem urkunde, ⁊ mit hintirkosunge, *mit schelden,* [ ]
8 commessationibus, ebrietatibus,	8 mit uberâzze, mit ubertrunchenheit,
9 maleficiis, fraudibus	9 *mit trůgennc,*
	9a mit ubermuot, mit spôtte, mit uppiger guoteliche,
	[9b *mit krankem gelouben, mit zoubere, mit swern, mit fluochen, mit yteler ere, mit morde unde mit manslahte, mit girschait, mit untriwen, mit unrehtimi truren, mit unrehtir fronde, mit trakeit an gotes dineste, mit unrechteme gebene unde mit unrechteme nemene, mit ungedůlt, mit bosem willen und mit boser gerunge, mit ungehorsamicheit, mit allerslaht suntlicher rede,*]

nîd, an hazze *W*II, . . . ich han mich firwarth leider mit avunste unde mith nide, mit hazze *U* mit neide, m. hazze, m. zorn *Ba* mit nyde und mit haze, mit zorne, . . mit ungunst, . . m. aftersprach *P*I . . . mit nyde, m. hazze, . . m. zorne *P*II. — 7 *B*III, II *W*II, *UP*I II *Wi*. mit luge, m. luggem urkunde, m. maineidin, m. hinterkosunge, m. diuue, m. roube, m. ubeln ratin, (mit zorne s. 6a,) mit lanchrâche *B*III, mit meinen eiden, mit lucmo urchunde, . . m. hinterchose *B*II an liegimni, . . . an mainaiden *W*II, roubes, . . maniger meineide *U* mit schelden, . . m. lůgene, . . m. meineide *P*I m. valschem gezůge, . . m. růbe, m. brande, . . ane dübe, an lůgene, . . an meineide *P*II mit diuve, mit roube, . . . mit schelte, mit itewizen *Wi*. — 8 *B*III, *W*II, *UP*I II. an ubirazzini, an ubirtrunchini *W*II, ane oberdranke unde ane oberaze *U* mit uberaz und (u. *fehlt P*II) m. ubertrank *P*I II. — 9 *P*I II. — 9a *B*III, II *W*II, *BaP*I II *Wi*. mit ubermuote *B*II an spotte, an lahtter, . . an hohferti *W*II, mit homůte, m. stolziheit, . . . m. lachen, m. spottende *P*I m. homůte, m. hůbescheit, m. spotte *P*II m. spotte *BaWi*. — 9b *B*II *W*II, *UBaP*I II *Wi* (**SH*). m. k. gel.] *P*I an unrechteme g. *P*II (**SH* III, 19). — m. zoubere] zouberes *U* (**SH* III, 23), *vgl.* m. bosem wane *P*I. — m. swern] an swern *W*II (**SH* II, 4). — m. fluochen] *B*II, *P*I *Wi* (**SH* III, 31 b). — m. yteler ere] werltiches rumes *U* m. itelicheit, m. itelen eren, m. werltlicheme lobe *P*I an y. ere, werltlichem růme *P*II. — m. morde unde m. m.] manslath unde . . mordes *U* m. morde *P*II (**SH* II, 28). — m. girsch.] *P*I II *Wi* an g. *W*II m. girede *U* (**BH* II, 7 b). — m. untr.] *B*II m. valscheit *P*I m. untrůwe *P*II (**SH* III, 26). — m. u. truren, m. u. fr.] an unr. tr., an unr. fr. *W*II, m. u. liebe und m. u. leide, . . m. unvůge *P*I an ungevůger vroude *P*II (**SH* II, 15, *vgl.* 10). — m. tracheit—dieneste] *BaP*I (**SH* II, 22). — m.—nemene] *BaP*I (**SH* III, 12a). — m. ungedůlt] an u. *P*II (**SH* III, 27). — m. b.—gerunge] *P*I (**SH* III, 38). — m. ungehorsamicheit] an u. *P*II (**SH* III, 25). — m.—rede] *Wi* (**SH* II, 9). + und daz ich mire selben baz gůtes gůnde danne mime ebenchristen *P*II, an tunde, daz ich (ich *fehlt P*I) lazen solde unde (u. *fehlt P*II) an lazzende daz ich tůn solde *P*I II (*vgl.* II, 19/20), mit vorretenisse *P*I II, m. sacrilege, m. unbarmherze *Wi*. *Vgl. auch* 6a *bis* 9a. —

	9c mit den ougen, mit den orin, mit dem munde, mit handen unde mit fuozzen, mit allen minen lidern,
10 et omnibus peccatis, quibus homo peccare potest. Peccavi ultra omnes homines verbis, factis, cogitatione, voluntate.	10 mit allen den sunten, die *ie* mennisch têt, mit ubelem willen, mit ubelen gedanchen, mit ubelen werchen:
	10a daz riuwet mich.
IV, 1 Hoc confiteor deo	IV, 1 Der sunden unde aller der sunden, die ich *ie* gevrumt han von kindes peine unz an dise wile, der gib ich mich schuldich in dine gnade
2 et istis et omnibus sanctis	2 *unte in die gnade diser heiligen unt aller gotis heiligen*

9c *B*III, *Ba*, *P*I (*hinter* I, 23a). mit samt meinen fumf sinnen wider di zehen gebot unsers herren, wider die sieben heilchait des christentûms, wider die siben gâb des heiligen geistes, wider di sechs werk der barmherzecheit *Ba* mit minen wůfm sinnen, horende, sehende, richende, smeckende, grifende, gende, stende, ligende, sitzende *P*I. — 10 *B*III, *U*, *MB*I (*B*I *hinter* IV, 1) *G*III. mit — têt] *B*III, die m. gefrumen mag *B*I. — ich newolde des nit lazen, des ich zubele gedathe, er ich iz mit werken volbrehte *U*. — mit willen, m. worten, m. werchen oder m. boesen ged. *M* in (mit *G*III) ged. in (mit *G*III) worten, in (mit *G*III) werchen *B*I*G*III. — 10a *B*III, *MG*I—III. herre d. *M* uuandez mich riut *G*I. —

IV, 1 *B*III, II *W*II, *P*I II *Wi*, *B*I *G*II III. der — der sunden] *B*III, der sculde u. a. d. sculde *B*II des ubilis, des ich nu geruort hân, unte alles des ubilis, daz got hie zi mir waiz *W*II, dirrer sunde und aller miner sunde *P*I dirre sunde *P*II diser sunten unde aller der sunten *Wi*, aller dero sunteno (*hinter* sculdigen) *B*I. — die — han] die ich gevr. han *B*III, der ie getet *B*II, die ich ie begangen han *P*I der ich ie schuldich wart *Wi*. — von — wile] *B*III, sider anegenge mines libes u. a. d. w. *B*II. + 1a wizzend oder unwizzend *BaHeP*I*Wi*, danches oder undanches *BaP*I*Wi*, slafent olde wahchent *Wi*, heimilich oder offenbare *P*I, der ich (+ nů̂ *P*II) gedenke iouc der niene (oder niht *P*II) gedenke *B*II, *P*II, wie ich gesundet hân (*zu anfang des zusatzes*) *Ba* swie so ich die getan habe *P*I swie ich schuldich bin *Wi*. — der (*fehlt B*II des *W*II, so *B*I, unde *G*II III) gibe (irg. *B*II*W*II, *B*I*G*II III) ich (*fehlt G*II III) mich (*fehlt B*I + hůte *P*II, *B*I) schuldich (*fehlt B*II)] *B*III, II *W*II, *P*II*Wi*, *B*I*G*II III der bekennich *P*I. — in (uf *Wi*) dine (sine *W*II) genade (gewalt *B*II)] *B*III, II *W*II, *Wi*. — gote *P*I, demo almahtigen got *G*II unsirme herrin *G*III. + truhtin herre *B*II herre Crist *Wi*. — 2 *W*II, *P*I, *G*II III. u. i. d. g. allir sinir h. unte in iwer gn. *W*II, und ůch *P*I, unt disene heiligon unt allen g. h. unt tîr priestere *G*II u. sinin h. unde in briestir *G*III. + *a* herre got daz reuwet mich *Ba* daz ist mir leit vnd ruwet mich (hic tonde pectus tuum) mit gantzeme herzen *He* die rŭwent mich *P*I. + a Herre Christ, gotes sun, ist dehein

3 et precor dei clementiam,	3 *unde bite dich,* herre got, [ ]
4 ut mihi praestet tempus et inducias,	4 *daz du mich also lange geruches zů vristene an disime libe,*
5 ut ita possim emendari.	5 daz ich gebuozze 5a al nach dinen *gnaden* unde nach minen durftin [ ],
	5b also du, herre, wizzist, daz ich sin durftich si ze disem libe unde ze deme ewigem libe,
6 quo eius gratiam valeam invenire,	6 *und dine hulde erarnen můze,* [ ]
7 et precor sanctam Mariam et omnes sanctos dei,	7 unde bitte [ ] mine frouwen sancte Marien unde alle dine heiligen.

sunte, die ich vermiten han, daz ist mere von dinen genaden denne von deheinen minen willen *M* ih gihe demo alemachtigen gote unte allen sinen heiligon, swaz so ich ie ubeles getete, daz daz min scult was, ub ich ie ieht guotes getete, daz daz sin gnada was *B*I. + b nu neweiz ich, herre, war ich miner angiste miner sunden fliehen scol oder mach, wan hin ze dinen genaden *M.* + c nu mane ich dich, herre, gotlicher worte unde vaterlicher worte, die du selbe sprache, daz du in dise werlt chome durch die sundaere: nu ruoche mir ze genaden *M* (*vgl.* 6a). — 3 *B*III, *MG*III *und, mit hereinziehung von* 7 ff., *W*II, *P*III*BaHeP*II *Wi.* herre got verlihe mir *B*III, ich pitte dich, herre *M* unde bite *G*III; unte bitt iuch *W*II (*vgl.* 8), und bit min vrowen sant Marien und allez himelische her *P*III dar umbe pit ich vnsern herrengot (v. h. *fehlt Ba*), min freuwen sand Marein und alle (+ godis *He*) heiligen (+ vñ vch priester *He*) *BaHe* und bitte dich, herre got, durch diner muter willen, der ewigen magt sente Marien, und aller gotes heiligen *P*II unde pite dich *Wi.* — 4/5 *hinter* 7, 8 *P*III*BaHeP*II, *B*I. — 4 *P*III*BaHeP*II, *MB*I*G*III. ein vrist mines lebens *P*III daz er mich also lange (a. l. *fehlt He*) gefriste (friste *Ba*) in disem (an mime kranken *He*) leben *BaHe*, noch teidinges mines libes so lange *M* daz ich so lango geuristet werde *B*I libe unde sele urist samint *G*III. — 5 *B*III, II, *P*III*BaP*I II, *MB*I*G*III. mih ze gebuozene *B*II daz ich gebuoze (+ alle *Ba*) min sunde *P*III*Ba* biz ich mine s. gewandele *P*II, daz ich gebuozze min unreht, daz ich wider dich han getan unde wider min arme sele, mit deme selben libe, da ich ez mite gefrumet han *M* unze ich mine sunte rehte geruiwe unte rehto gebuozze *B*I unz ich mine sunde geboze *G*III. *Zu G*II *s.* 9. — 5a *B*III, II, *P*II. al *fehlt B*II*P*II. — gnaden *fehlt B*III. — notdurften *P*II. + nieht nach minen sculden *B*II. + der armen sele *B*III. — 5b *B*III. — 6 *P*III*BaHeP*II. daz si iht gespart werden miner sele *P*III und verdien sîn hulde *Ba* biz daz ich verdiene daz ewege leben *He.* + 6a unde man dich, herre, diner vúnf wunden, daz du mir helfende sîst, daz ich an dem rehte werde vundin *B*III. — 7 *B*III, *W*II, *B*I*G*I; *P*III*BaHeP*II (*s.* 3). unde bite dine trůtmuoter mine .. *B*III, ich bitte (gewegedes unte gedinges *zu* 8) mine frouun sanctę M., minen herren sanctę Petrum unte alle gotes heiligon *B*I und pit euch priester *Ba*, so pittich (áblazis *zu* 9) den alem. got, froun sancte M. unde sancte Petren unde alle gotes engila unde alle gotes heiligen unde dich

8 ut dignentur pro me intercedere et adiuvare apud dei misericordiam.	8 daz si mir sin wegende unde helfende
9 ut de omnibus peccatis meis mihi det indulgentiam	9 durnahtiger becherde, warrir riwe, antlazis aller miner sunden,
10 et amodo a peccatis custodiat	
11 et post hanc vitam in consortium illorum perducat.	11 unde daz si mine sele wisen in die gnade unde in die vroude, die si selbe besezzen habent mit allem himelischem herige. | |
12 Et volo deo promittere, quod volo amodo peccata devitare,	12 *Ich geheize dir, hinnen fur din ubel ze vermiden,*
13 in quantum possum prae fragilitate mea et in quantum me dignatur roborare sua misericordia.	13 *also uerro so mich din gnada gesterchet unte min mennesheit mir verhenget.*
14 Et volo hodie dimittere omnibus, qui in me peccaverunt, ut etiam deus mihi dimittat innumerabilia peccata mea.	14 *Ich uirgibe allen, die mir ie gitatin, daz mir got alle mine schulde uirgebe.*
	14a Amen.

gotes poten *G*I. — 8 *B*III, *W*II, *P*III*Ba*, *B*I. daz ir mir (antlazzes *zu* 9) wunsket uone gote, uone siner muoter, uone allin sinen heiligin *W*II daz si mir werven *P*III das si got fur mich pitten *Ba* gew. u. gedinges daz sie mir des helfente sin *B*I (*s.* 7). — 9 *B*III, *W*II, *BaWi*, *G*I II. antlazzes *W*II (*s.* 8), das ier mir antlâs sprechet uber alle mein schulde *Ba* wares antl. *Wi*, áblazis *G*I (*s.* 7) ze warer pikerde unt ze williger puezze *G*II. — 10 *fehlt* *BG*. — 11 *B*III. + Amen *B*III. — 12 *P*I, *M* (*mit* 13 *vor* 3) *B*I (*mit* 13 *vor* 7) *G*I. und wil si mer wor miden und lazen ... 13 .. und wil sie bůzzen nach üwerme rate *P*I ich geheize dir hinnen fur guotiu werch ze frumen, d. u. z. v. *M* i. g. demo alamahtigen gote min garuez herza, minen offenen willen, miner sunteno mich ze gloubenne unte (also uerro *zu* 13) z. uerm. *B*I an dén unorten, daz hich ez furder firmîden mueze *G*I. — 13 *P*I, *MB*I (*vgl.* 12). mit der gotes helfe *P*I *in* 12 a. v. so iz dine genade sint *M* also uerro (ze uermidenne *zu* 12), so mich sin g. g. *B*I. — und mir verhenget min menniscliche plodicheit *M* *fehlt* *P*I. + und wil sie bůzzen nach üwerme raten *P*I. — 14 *G*III. + 1 aliter. durch die gnâde des heiligen geistes unde durch die (dige) miner frouwen .s. Marien unde aller diner heiligin gnade mir, almahtiger gôt, unde uerlaze mine schulde unde erlose mich uon allem ubel unde leite mich in den ęwigen lip *B*III. + daz verlihe vns der vader und der sun und der heilgegeist *He*. + des sůch ich, herre, dine genade; herre, genade! herre Crist, genade! herre got, genade! *P*II. + des ruoche mich ze gewerene, also gewaltiger herre, du der lebest unde rihsenst uone ewen unde ze ewen *M*. + ich bitte alle, die mich huito hie gesehent ode gehorent (*vgl.* I, 15), so wie so min tac mich begrife unte min ente, daz sie mir des urchunde sin zemo iungesten tage, daz ich huito hie scine in waren ruuon, in rechtero bechantnusse miner suntono *B*I. — 14a *B*III, *P*III*He*, *MG*II.

Anmerkungen zu H und *BG.

I, 7 und 9. Lesartenkreuzung. Offenbar sind hier selbständig heilige der örtlichen verehrung eingesetzt, wie sich das für M aus den lesarten St. s. 347 erweisen läßt. Einen anstoß gab schon die s. 272f. besprochene textstörung in H.

I, 13. Lesartenkreuzung: *ewart* ist zweimal selbständig in *priester* modernisiert. Der zusatz in *PIU findet sich in dem lat. beichttexte bei Morinus, anh. s. 55 C: (*confiteor* ... *ac adstante sacerdote tuo,*) *quia in peccatis conceptus, in peccatis natus, in peccatis nutritus et in peccatis post baptisma omni tempore vitae meae usque ad hanc horam sum conversatus. Confiteor* ...

Hinter I, 17 b = *BI III, 20f. setzt in PI der interpolierte katalog ein, in BIIWIIU erst am schluß von I: es ergibt sich für *BIIP eine randstellung wie für *FH usw.

I, 18f. *Ab illa hora, cum primum peccare potui* H erscheint richtig übersetzt als *sider des tages, daz ich alrerst gesunden machte* in WII und ganz ähnlich in PI IIMGI (U), *von anegenge mines libes* BIII II möchte also eine in den text gelangte glosse sein. Dasselbe gilt für die folgenden worte *usque in hanc horam* H > *unz an dise wile* BIIM und daneben *unz an disen huitigen tach* BIIWIIGI II, das wörtlich zu B_2 5 stimmt und einer jener zusätze von *SH ist, hier in *BG vielleicht zusammen mit dem beginn des katalogs (III, 6a) übernommen. Bezeichnend, daß hier GII mit B_2 *von miner tofi* hat.

I, 20. Gegenüber *qualicunque modo* H > *swie getaneme zite* BII sind *swie* BIII und *swie* PI II MBIGI doch wohl natürlich-selbständige verbesserungen. In demselben satze ist *fecerim* H > *kefrumete* BIIGI in BIIIM selbständig zu (*gesuntet*) *han*, in PI II GI zu *getan habe* oder *getate* geändert: modernisiert.

I, 23a. Der zusatz führt über *BIIP auf *BIIG zurück, ich möchte ihn deshalb wie den zu I, 18f. schon *BG zuschreiben. Dann aber auch die nur in BII erhaltene nr. 23 b.

I, 25a. Die glieder des satzes sind in PI zerstreut: vgl. IIe. Natürlich gehört *wider* 41, 5 zu den *wider* 40, 37 und 41, 1, *swie—sitzende* 41, 2—5 schließt an *gelouben* 40, 37. Der text wird also folgendermaßen ausgesehen haben:

mit valscheit, mit krankem gelouben, swie ich daz getan habe, wizzende oder unwizzide, dankes oder undankes, slafende oder wachende, nachtes oder tages, mit minen wůfm sinnen: horende, sehende, richende, smeckende, grifende, gende, stende, ligende, sitzende

ich hab gesůndiget wider minen schepphere und wider miner ee, (wider minen ewencristen) und wider mich selben und wider die heilige cristenheit,

wider miner geistlicher und werltlicher herschafft .. vil gedacht habe.

Hier ist also die interpolation aus *BI noch greifbar. Bei einbeziehung ist das randstück in zwei stücke zerfallen und dann der schreiber von I, 25a = *BI I, 7d auf IIe = *BI III, 5 (vgl. *herschaft—hertuom*) ab-

gesprungen, ohne die construction entsprechend zu ändern. *wider mich selben* gehört zu 24, wegen *wider minen ewencristen* s. die anm. zu IIa.

IIa. Zur besserung des überlieferten s. Steinmeyer 336 [29]. *unde under min ebencristen — triube nie wart* ist einschub, das zeigt die abweichende stellung in UPı und der zusammenfluß der accusativ- und dativconstruction in *ebencristen-e*: der schreiber übernahm wohl erst den dativ des einschubs (zu *holt*) und änderte ihn nach dem vorigen in den accusativ. Der zusatz stammt offenbar aus II, 14—15, wo denn auch die reihenfolge *minnete — holt wart* erhalten ist. Umgekehrt hat Pıı stücke von hier auf II, 11 übertragen. Pı setzt erst mit g ein (vgl. II, 14/15) und bezieht die aussage statt auf *hertuom* *BG IIa auf *herschafft* *BI I, 25a. Vgl. zu I, 25a.

II, 3. Die zusätze in Bıı sind noch äußerlich an den lücken kenntlich, die sie gerissen haben. In Pıı sind durch den ausdruck *gotes dienest* II, 3 und 6 zusammengefaßt. *als — quam* Pıı bezieht sich also auf beide, und *versuochte* 4 ist aus *versuochte* Bıı 3 entnommen nach dem verhältnis von *quam* Pıı 4 zu *quam* Pıı 3.

II, 7f—h. Der zusatz, von Bıı in 9 untergebracht. ist, wie BıPı ııWi zeigen, als auftact zu 8 gedacht, in *PU dann an den anfang der gottesdienstlichen sünden gestellt und noch in *Bıı W ohne festen platz, stand also in *BıP noch außerhalb des textes. 7i wird doch zu f—h gehören. Vgl. *LS *SH IV, 15a.

II, 8. *Mit so — sele* Pıı, *unde so reinclichen* Wi wird wie *mit ter reinichheite — libes* Bıı, *ane sunde* Pı, *ich — enthabet* Wi 9 auf eine erklärung von *erwirdiclichen* *BG II, 9 zurückgehen, die also schon in *BıG stand. Vgl. S III, 34a.

II, 11. Vgl. die anm. zu IIa.

II, 15. Wenn die überlegung zu IIf richtig ist, könnte man für *underdeinich* Pıı *holt* Bıı setzen.

III, 9. Vielleicht ist aber *trâgenne* Pı ıı nur eine weiterbildung zu *tâgenne* P ı ıı III, 7.

III, 9b in der für *BI (nach *BH + *B) angenommenen reihenfolge. *sacrilegium* ist in der Würzburger beichte (316, 16) mit *heidangelt* übersetzt, vielleicht vertritt also *sacrileg* Wi ein *ungelouben* *BI.

Der neu aufgenommene katalog (samt I, 25a) schloß in *BıP und *BıW noch ganz wie in *SH an I, stand aber wohl noch am rande, da die folgenden stufen in der stellung stark voneinander abweichen und I, 25a noch in Pı verzettelt ist: in *PıU folgt er auf I, 17ab, steht also vor dem schlusse von I; in Pı ist dann auch das dritte, schon in *BG vorhandene katalogstück III, 9c mit in den anfang gezogen, doch so, daß es nicht auf III, 9b, sondern, leicht erweitert, erst auf die gleichartigen verallgemeinerungen I, 20—23 folgt.

IV, 1a. Der zusatz in *BıP stammt nicht aus *BI, sondern aus dem anfang (I, 21 ff.) von *BıP: so wurden auch in *BH die schlußverallgemeinerungen in den anfang übernommen. Der beweis liegt in der endstellung von *der ich gedenke* usw. (I, 25, so nur in *BH) und *swie so ich* usw. So ist auch I, 25 von hier aus zu erschließen.

IV, 8. Vgl. die anm. zu *LS IV, 17.

IV, 4, 5 standen, nach PIIBaHePIIBI, schon in *BIIG hinter 7, 8. Die beiden gebete sind vermischt: *BIIP hat 3 und 7 zusammengelegt. Die unsicherheit der anordnung wird damit zusammenhängen, daß 3—6 zusatz von H sind.

6. Der zusatz in BIII verrät seine fremdheit durch den reim.

12/13 sind in *MG hinter 2 gestellt, PI ergibt für die anordnung nichts, sonst fehlen die nummern, es ist also möglich, daß sie schon in *BG so gestellt waren. Das würde ein zusammenstimmen über H hinweg mit *ZH, *FH, *BH bedeuten. Vgl. s. 274.

Die texte der Würzburger und der Bamberg-Wessobrunner beichte s. bei Steinmeyer s. 316 f. und 141 ff.

III.

Wenn so die unter I. vorgetragene anordnung des überlieferten in der textherstellung bewährt ist, darf und muß der versuch einer charakteristik der einzelnen stücke gemacht werden, den Sprockhoff (Ahd. katechetik, diss. Berlin 1912) mit fesselloser feinfühlerei vorwegnahm und dessen unsere literaturgeschichte bedarf. Ich kleide ihn in eine geschichtliche entwicklung.

Von ***EG** gilt i. a., was Hautkappe s. 41 ff. über E sagt: eine beichte, die aus zweien zusammengeschoben ist, die naht hinter III, 19 noch an den abermaligen verallgemeinerungen kenntlich, im ersten teile zwei kataloge (grenze hinter II, 17), im zweiten teile einschübe (III, 24—31?). *EG hat dann aus G außer verallgemeinerungen (I, 5—7, IV, 8 und 12) noch III, 8. 35, IV, 17. 20. 21 entnommen, die sich nicht recht auf einen nenner bringen lassen. Zu den erweiterungen des katalogs s. s. 331 und 334. Von A sind I, 1—3, II, 17. 18 beeinflußt: s. die anm. Die reihenfolge muß noch die von E und G gewesen sein. Wieviel schon fehlte, läßt sich nicht sagen.

***LS** kann man wohl im ganzen als stark kürzende übersetzung von *EG bezeichnen, hat aber im einzelnen zunächst keine gewähr, da ja *EG aus *LS construiert ist. Das gilt natürlich zumal von etwaigen auslassungen. Daß immerhin sachlich nicht viel fehlen mag, könnte man aus den geduldigen widerholungen in II schließen, wo, der zweiteiligkeit von *EG und E entsprechend, sowohl 16 und 17 wie auch 23 und 22 übersetzt sind (vgl. Hautkappe s. 41).

Die zusätze könnte man in zwei schichten zerlegen. Solche, die sich nicht mehr vom texte lösen lassen, die also schon der ersten übersetzung angehört haben können: I, 1a und IV, 14a, die nennung 'aller heiligen', I, 7ab (vgl. die anm.), III, 22 (anm.), IV, 1a und 6a (beide fast stilistischer art), IV, 15a, die versicherung der reue, die sich dann in *BG so auswächst. Dazu solche, die noch als zusätze kenntlich sind: III, 5. 18a. 33. 36a. 37a, IV, 13a. Von diesen kann ich III, 36a und IV, 13a nicht herleiten, III, 5 ist entweder versehentlich übersprungen gewesen (wie III, 21) und dann nachgetragen, oder es stammt aus einem paralleltexte von EG, und dazu würde stimmen, daß III, 5 gar nicht den sinn von *EG widergibt. III, 18a. 33 aber sind deutlich dem Martèneschen texte G entnommen: er lag nicht nur *EG mit zugrunde, aus ihm ist auch unser archetypus nachträglich erläutert und ergänzt, und als solche ergänzung wird nun auch I, 7ab aufzufassen sein: vgl. s. 269. IV, 1a könnte eher zufällig zu G stimmen; vgl. die anm.

Die einzige größere umstellung erlaubt sich *LS mit II, 28. 26. 25: es ist klar, daß 28, durch den G-zusatz 27 vereinzelt, nachträglich dem kataloge beigegeben war. 27 ist also aus demselben grunde wie 18 (vgl. anm.) davon ausgeschlossen und so meist verloren gegangen. Die reihenfolge 26/25 ist offenbar die sprachlich natürliche. Für III, 31 gilt dasselbe wie für II, 28: es war in G durch einen satz von den voraufgehenden adjectiven getrennt und wurde dem passendsten von ihnen beigesellt. Zu III, 21, auch III. 5 vgl. die anm.

So sind zugleich die nähte von E (vgl. s. 327) leidlich verdeckt. Auch die *ih gihu, thaz ih* und *so ih von rehtu scolta* geben dem auszug eine gewisse rundung (sind aber nicht sicher: vgl. s. 280). Von inhaltlichen änderungen ist wohl nur die der adresse zu verzeichnen: s. s. 269.

Der bestand von *LS muß schon in ***LV** stark gekürzt sein: soweit V controlle zuläßt, fehlen III, 2 + 5 (randschrift), 4: 8. 11. 16. 17. (21), IV, 1a. 7. 8. 10. 12 ganz, III, 1. 7. 9. 13. 14 sind gekürzt. Auch die umstellungen von IV, 6a und innerhalb III, 38 und IV, 11 gehören schon *LV an. Zusätze lassen sich nicht feststellen, doch wird das *so — scolta* III, 7 schon in *LV eingedrungen sein.

Die vielen auslassungen in *LV mahnen uns, nicht alle lücken von **L** erst dem letzten schreiber zuzurechnen: II, 5—15. 18. 27. III, 23. 29. 30, IV, 5 (in V erhalten). 17. 20. 21, dazu teilweise I, 6, III, 33 und 35. Wie gedankenlos er aber sein konnte, zeigen die fehler in III, 18 und 18a (in *LV noch getrennt) 24. 33. 35, auch wohl II, 23. 28. III, 6. Ohne gedanken sind auch die abweichungen in III, 22. 37a, IV, 9, der zusatz in IV, 7. Wirkliche erweiterungen wären nur in I, 7a und IV, 15a zu verzeichnen.

V hat dann noch — abgesehen von den *ih gihu* — III, 3 und 11. z. t. auch III, 19 ausgelassen, IV, 9 und 11 umgestellt. In *taga* III, 9 trifft V mit *FP zusammen.

In ***SH** kommen nun jene charakteristischen nummern hinzu, die, wie wir (s. 270) sahen, die übrigen texte von den bisher besprochenen sondern. Von ihnen sind I, 7c – e, II, 25a—d, III, 12a und 33a nach den belegen Hautkappes (s. 47 ff.) der Benedictinerregel entnommen und scheinen den text auf beichtende kleriker zu beschränken. Indessen paßt das nicht zu dem plus I, 5ab, das (nach Jostes, Zs. fda. 40, 138) die 'gemeine beichte' verrät: wir haben einen text mit eventualsätzen für geistliche und für laien (vgl. auch Std. 321. Auf dem S I, 7b — III, 19 umfassenden facsimile IIId bei Gallée sind III, 6a *a* und 18a, aber auch III, 7 ausgerückt). Andere inhaltliche erweiterungen sind wohl nur III, 31ab, während III, 13a und *gerno* IV, 16 mehr stilistischer art sind und II, 2a wie III, 35a den charakter von erläuterungen haben; zu III, 22a s. die anm. zu *LS.

Den Benedictinerzusätzen entspricht die auslassung von III, 6. Außerdem fehlen bereits III, 36. 36a und 37a.

Von den umstellungen dürfte das vorziehen von III, 35 — 31a (zu den gottesdienstlichen nummern 9f.) absichtlich (nach A?) vorgenommen sein. Vielleicht auch die stellung 33. 33a. 25—27. 37a (25—27 auch in *BH hinter 31ab). Den schluß von III muß wohl schon in *SH ein nachtrag von vereinzeltem oder übergangenem gebildet haben, denn III, 37 steht in S hinter nr. 21 (und 38), die ja schon in *LS aus der reihe geraten war. So stand auch II, 18 in *LS lose und mag schon in *SH der schluß von II gewesen sein. Die wunderliche stellung von III, 11 (der zehnt), die durch *BI gewährleistet

ist, hängt vielleicht damit zusammen, daß der satz am rande stand, nämlich als eventualzusatz für die beichte eines laien, wie die Benedictinerzusätze für die eines klerikers. Aus solcher randstellung möchte ich auch die verschleppung von 12a mit 12 erklären. 19 ist wohl als (falsche) interpretation von 23 verstellt.

Von änderungen lassen sich noch fassen: *sanctin* > *helagon* I, 1a, *uuihun* > *helagon* III, 9, erste modernisierungen (vgl. Braune, Beitr. 43, 398 ff.), denen vielleicht *gifrumita* > *gideda* IV, 3 anzuschließen ist (vgl. *BG I, 20 und anm.). Die umgestaltung von III, 18 und 24 war durch die corruptelen in *LS begründet. Wegen III, 28 vgl. die anm. zu *LS III, 23.

Die hauptleistung von ***S** ist die übersetzung aus dem hochdeutschen ins niedersächsische, die nach allem vorigen anzunehmen ist und für die beurteilung von S maßgeblich wird. Ihre lautlichen spuren sind in der abschrift verwischt, wenn man nicht *mik* < *mih* III, 38 (St. 319[25]) gelten lassen will. Die lexikalischen gering: wie Kögel, L.-G. 2, 552 f., feststellte, sind *mistumft* und *githanco* alts. nur hier belegt. Dasselbe gilt von *kristinhed* und *fillul*. Das dem hd. *uuizzuth* entsprechende wort fehlt dem alts. in der erforderten bedeutung — es kommt einmal, im Hel. 1879, in ganz anderem sinne vor: *nadra thiu feha, thar siu iro nidskepies, uuitodes uuanit* —: da ist II, 34 durch einen ganz neuen, inhaltlich entsprechenden satz verdrängt, der eben darum erst *S zuzuschreiben ist. Auch *uuihetha* I, 2 könnte aus gleichem grunde weggelassen und nachgetragen sein (vgl. Kögel a. a. o., Leitzmann, Beitr. 26, 262 und III, 24). Dagegen bringen die zusätze von *S so stark nd. formen wie *othra* III, 3. III, 6a und *usas* III, 34a, die sonst fehlen (*othra* III, 21 entspricht freilich *anderan* R, aber hier treffen doch SR zufällig gegen E und *LS zusammen). *hluttarlikio* IV, 14 ist wohl eine hypernd. form und *gihorithano* III, 20 eine aus *gihoritha* *LS künstlich geschaffene parallele zu *gisihtio* und *githanco-no* III, 20.

Von den zusätzen in *S und **S** sind die größeren, III, 6a und 34a, schon genannt; dazu das schlußgebet IV, 17a: vgl. *BH und *BG. Die kleineren in I, 6 und III, 7 dienen der einreihung von I, 5ab und III, 6a, und so gleichen die in IV, 1—3 eine nachträglich bemerkte umstellung aus. Die *endi* in II, 2—5.

17. 25 gruppieren z. t. in substantivpaare, und solche kleinen abrundungen bedeuten auch die zusätze in III, 11 und IV, 14. Das charakteristische *uuizzantheiti* IV, 5 ist an *unuuitandi* angeglichen.

Bei den auslassungen in *S und S fällt es zuerst auf, daß sie zum größeren teil mit denen in L zusammentreffen. Ist das zufällig? Sind da nicht vielmehr interpolationen in oder diesseits *BH anzunehmen? Die möglichkeit ist oben s. 279 ohne weiteres offen gelassen. Es kommt hinzu, daß diese stücke größtenteils nur durch *BI (*B) bezeugt sind (II, 6. 7. 9—15. 20. 27. 18, III, 17 und z. t. 13 und 33). Aber als ihre quelle müßte dann wiederum G angenommen werden, denn II, 6. 12 und z. t. III, 33 fehlen in E. Auch *RH (II, 8 und III, 8) und *FP (IV, 7. 8. 12) könnten so aufgefüllt sein. Immerhin würde III, 16, durch *B und *RH bezeugt, auf *BH zurückführen.

Andererseits darf man wohl die auslassungen S I, 2. 5 b. 6. II, 21. 24. 28, III, 1. 38 für irrtümlich halten, und III, 7. 21. 37. IV, 5 lassen L und S ganz plausibel in einem solchen irrtum zusammentreffen; augenscheinlich eilt S zum schlusse (fehlen von IV, 2—5. 7. 8. 12. 15a. 18—21). Und in III, 5 und 35a ergibt sich die lücke aus corruptel (s. anm.); auch in III, 32, sofern der zusatz (wie bei III, 34) den alten text herausdrängt.

Es wird also wesentlich von der beurteilung von *BH, *BI usw. abhängen, ob man ihnen erweiterungen nach *EG zutraut.

Nun kann man ja wohl ***BH** wirklich als eine umarbeitung ansprechen. Die auslassungen zwar lassen eine absicht kaum erkennen: I, 2 (wegen *uuihidom*?), II, 16 (durch III, 38 ersetzt), II, 17. 25 b, IV, 6a. 9. 10. 13 (am schlusse fehlt die bezeugung in *B P R).

Deutlicher sprechen schon die zusätze. Weniger die kleinen ergänzungen II, 2a *α*. 25a *α*, als die einbeziehung der Maria (I, 1*α*), die hinzufügung von vesper (III, 20 b) und almosen (III, 17a), dazu die einschränkung IV. 16a b und das schlußgebet IV, 21 c. Mehr noch auf das ganze gerichtet ist die widerholung der schlußverallgemeinerungen am anfang (IV, 5—13 > I, 5c—i), namentlich aber die umarbeitung von III. 19—36 zu einem zweiten substantivkataloge. der dann neben den alten (II) gestellt wurde. und die umordnung des alten. sofern

erstens 19 und 20 an den anfang und 9—11 hinter 25 gestellt sind.

Die *superbia* (II, 19), noch in *SH wie bei Alcuin (Paul Schulze, Die entwicklung der hauptlaster- und haupttugendlehre usw., diss. Greifswald 1914, s. 25) den übrigen lastern gleichgeordnet, wird nunmehr, als *hohmuot* < *ubermuot*, vorangestellt: sie galt schon bei Gregor (Schulze s. 15) und gilt wieder bei Hraban als ihre wurzel. Schon in dem buche *de clericorum institutione* von 819 heißt es (Migne, SL. 107, 416): *Radix quippe cuncti mali superbia est, de qua scriptura attestante dicitur: initium omnis peccati superbia* (Eccl. X). *Primae autem eius soboles, septem nimirum principalia vitia, de hac virulenta radice proferuntur: scilicet inanis gloria, invidia, ira, tristitia, avaritia, ventris ingluvies, luxuria,* und die stelle ist im Exoduscommentar wörtlich wiederholt (Migne 108, 130). Aus dieser liste fehlten in *SH noch *ira* (auch bei Alcuin) und *avaritia*: beide sind nun in *BH hinzugekommen, als III, 31, im neuen katalog, und II, 7b, und alles, was zu dem alten katalog in *BH hinzugekommen ist, gehört zum gefolge der *avaritia*. Das zeigt die genealogie der tochtersünden, die sich bei Hraban anschließt (Migne 107, 416): *Nam de inani gloria inobedientia, iactantia . . . de avaritia proditio, fraus, fallacia, periuria, inquietudo, violentiae et contra misericordiam obdurationes cordis oriuntur*, und noch besser eine parallelstelle in *De vitiis et virtutibus* (Migne 112, 1348, nach Cassian): *De philargyria mendacia* (*BH II, 5), *fraudatio* (7c), *furta* (7), *periuria* (4), *turpis lucri appetitus* (7b), *falsa testimonia* (III, 31a) . . . *rapacitas* (7a). Es wird ja nicht zufällig sein, daß sich die zusätze gerade an 4—7 schließen (6 ist eine aus Alcuin stehen gebliebene dublette zu 19: s. Schulze s. 31, sie ist nun ausgetan und steht in B_2 am schlusse [vgl. die anm.]); sogar das *turpis* ist in 7b erhalten. Auch die neue stellung von II, 9—11 hinter 25 wird sich nun aus Hraban erklären: es heißt in der *Institutio clericorum* weiter: *De ventris ingluvie inepta laetitia, scurrilitas, immunditia, multiloquium, hebetudo sensus circa intelligentiam propagatur*, und das wird im 3. buche *de ecclesiastica disciplina* (nach 842 geschrieben) ausdrücklich bestätigt (Migne 112, 1248 nach dem abschnitte *De gula: Sicut commessationem et ebrietatem caveamus, ita et a verbo detractionis et stultiloquio,*

nec non et a vanis iocis continentes simus. Mimorum et histrionum lusus et carmina velut venenum mortiferum respuamus, quia seductio et commenta sunt diaboli, memores semper illius divitis evangelici, qui sepultus in inferno refrigari sibi linguam ardentem poposcit, quia in conviviis suis gulae et vaniloquio ante servivit. Die dritte umstellung ist die von nr. 12—14 (*insultationes, dissimulationes, murmurationes*), die mit III, 25 nun II, 3 zugeordnet werden, vielleicht auch nach *De invidia odium, susurratio, detractio, exsultatio in adversis proximi, afflictio autem in prosperis nascitur* in *De cler. inst.* a. a. o. und *De superbia contemptus, invidia, inobedientia, blasphemia, murmuratio, detractio, aliaque quam plurima similia* in *De vitiis et virt.* a. a. o. Gestützt wird diese annahme dadurch, daß in *BI II, 15 *mit unrehtem truren, mit unrehter froude* auftaucht, das der *afflictio* und *exsultatio* entspräche.

Als hauptmerkmal von *BH hatten wir ja aber schon früher (s. 271) erkannt, daß III in II hineingearbeitet wird: die von *EG ererbte zwiespältigkeit des textes beunruhigt noch immer und will endlich aufgehoben sein. Was *SH für den neuen in II einzuordnenden katalog bot, zeigen die tafeln s. 297 ff. Herübergenommen wurde, was zwischen III, 20 und 38 stand — es fehlen nur 12. 29. 30, als gleichbedeutend mit II, 7, 1. 2, und 12a. 33. 33a und 37a, die also, wie 37 am schlusse, wirklich abseits standen (vgl. die anm.) —, und der neue text wurde dem vorhandenen sinngemäß beigeordnet: III, 20 und 22 (22a) nunmehr ihres kirchlichen charakters (s. die anm. zu *LS III, 20) entkleidet, schienen zu den verallgemeinerungen von I zu passen und kamen nach übereinstimmendem zeugnisse von *B, *FP und *RH neben (vor) I, 6 zu stehen; 31 (und 28) vor 24 gestellt, bildeten nun die dritte sündengruppe (*ira* nach *superbia* und *invidia*), an die sich 31ab so natürlich schließen, wie 25 an II, 12. 26 an II, 7c, 38 an II, 23f. Aus der anordnung von III, 38 ergibt sich dabei, daß II, 28 (s. die anm. zu *B II) schon den in B_2 überlieferten platz hatte oder bekam. Vgl. auch die sündengenealogie und -einteilung in der hs. des Weißenburger katechismus: Jahrb. d. Görresges. 38, 678 f.

Wie weit in dem reststück von III die neuordnung der kirchlichen pflichten, die von *SH schon begonnen war, von *BH fortgesetzt ist, läßt sich schwer sagen, da *B nur durch

einen einzigen satz (III, 9. 20 b. 35 a) von K_1 vertreten ist. Indessen setzt 20 b doch vielleicht 20 a voraus; und da 33 nicht mit von dem neuen katalog erfaßt ist, mag es schon den platz vor 35, wie in *FH erhalten haben.

Jedenfalls stellt also *BH, der für die folgezeit allein maßgebliche deutsche beichttext, eine völlige umarbeitung dar, die außer der vereinheitlichung durch zusammenlegen von II und III und der ausdehnung von I namentlich eine umordnung und erweiterung des katalogs im sinne der Hrabanischen lehre bringt. Man wird also auch annehmen können, daß wenigstens die fraglichen katalogstücke II, 6—15 und 27 erst von *BH herrühren (vgl. s. 279, 331 und die anm. zu *LS). Ein beweis läßt sich aber nicht erbringen.

***BI** fällt natürlich für uns überall da mit *BH zusammen, wo *BiiP nicht interpoliert ist. Wir können also auslassungen nicht mehr feststellen, nur sagen, daß sich gewisse nummern nicht mehr nachweisen lassen (s. tabelle). Aber auch etwaige zusätze können wir von erst in *BiiP gemachten nicht unterscheiden (außer wo *B mit *BiiP gegen *BH und *BG zusammenträfe). Umstellungen (im katalog) nach den jungen texten zu erweisen, halte ich für aussichtslos (zu II, 28 vgl. anm. zu *B und s. 333). Daß aber auch *BI änderungen vorgenommen hat, ergab sich s. 277 und in den anm. zu *LS III, 25 ff. und *SH III, 12 a.

***B** ist noch von der art der alten beichten *LS—*BH gewesen, das zeigt für den II. und III. teil B_2 für den III. und IV. (B_2 ist gewaltsam gekürzt) *K. Es kann aber doch auch schon manches verloren gewesen sein: von dem aus *BI überkommenen lassen sich in I nr. 6 ff. nicht mehr nachweisen, im katalog (II): II, 4. 15. 22, III, 31 b. 12 a. 27. Von III haben wir nur noch 9. 20 b. 35 a. 13. 16/17. Einiges würde wohl K_2 ergänzen, wenn wir davon gebrauch machen könnten. Die umstellungen innerhalb des katalogs bedeuten wohl nachtragungen (II, 21. III, 28); dazu III, 20 b.

Mit ***BK** setzt dann die entwicklung zum 'Emmeramer gebet' ein: IV, 21 c gab anlaß, 21 a b und d—h zuzufügen; dieser bestand ist zwar in ***K** um c und e, in K_1 noch um a und h, in K_3 um b und f gekürzt, aber in B_1 erhalten, und noch die schreiber unserer hss. (auch $K_{1\,3}$) basteln daran weiter, wie denn schlußgebete bester anlaß sind, eine art frommer selb-

ständigkeit zu erproben. (Wieder eine andere, mehr stilistische. im frischen mute beginnender schriftstücke.) Je mehr diese anhänge als hauptsache empfunden und ausgebildet werden, desto mehr kürzt man die eigentliche beichte. *BK muß noch I und IV wie *B gehabt haben (nur für I, 5g—i ist es nicht erweislich). Der katalog (II) kann bereits die hälfte des von *B eingebüßt haben, III bereits auf 9. 20b und 35a eingeschrumpft gewesen sein. *K und K_{13} können wir natürlich in den auslassungen nicht unterscheiden, aber B_1 geht noch weiter als *K: III und IV schwinden ganz, vom katalog bleiben nur 6 nummern und I hat seit *BK nochmals mindestens 1α. 1a. 3. 5ab verloren. Während *K (außer IV, 21ce, s. oben) nur noch II, 7c aufgibt.

Über die beiden slavischen texte K_{13} kann ich, da ich auf die übersetzungen angewiesen bin, nur mit vorbehalt sprechen. Die kleinen verschiebungen und bearbeitungsspuren (K_1 I, 5d, II, 2. 25a, III. 38, IV, 21f., K_3 I, 5ab, IV, 1, 21h) werden ohne bedeutung sein, auch die mannigfachen einzelauslassungen, die sich aus der besprochenen tendenz erklären und bei K_1 (wie bei B_1) in dem verluste des ganzen II. teils gipfeln, bei K_3 in letzter beeilung den schluß von 15—21a treffen. Bedeutsamer sind vielleicht die zusätze (abgesehen von denen in K_1: IV, 3, 13a, 21h). IV, 14α geht, wenn man nicht zufälliges zusammentreffen annehmen soll, auf *K zurück, eine nennung der Maria; K_3 fügt Laurentius hinzu: das ist die richtung auf die große namenliste, die wir in K_1 zugefügt fanden (anm. zu *B I, a). Zu K_2 s. s. 305.

B_2, der einzige text unter *B, der die alte art der beichte bewahrt und so zu unserer aufklärung (auch über *BI und *BIIP) besonders wichtig, ist doch in III schon stark decimiert (läßt nun auch 9. 20b. 35a fahren) und reißt schon vor IV ganz ab. Im katalog fehlen nur II, 25a, α und 25d neu, und es sind wahrscheinlich zusätze und umstellungen anzunehmen (II, 7b). Die einleitung nimmt sogar ein paar anläufe zu selbständigkeiten (I, 1. 1α. 4. 5, III, 20).

Die zusätze von ***FH** sind geringfügig: die zusammenfassung I, 5bα, die dann die umstellung von I, 5c nötig machte; die neue verallgemeinerung IV, 8a. Bedeutsamer wäre der zusatz III, 20a (kirchenbesuch), wenn er nicht schon

von *BH gemacht ist (vgl. s. 334), desgl. die stellung von 21: für *FH spricht, daß die unordnung, die die sünden gegen die nächsten, III, 1—18a, hinter die kirchlichen stellt, erst in *FH eingetreten ist: III, 1—8 bilden nun mit III, 37 den schluß des abschnittes III.

Die auslassungen werden sich z. t. aus der klosterbestimmung (III, 2. 4. 6!), z. t. aus der mangelhaftigkeit der überlieferung erklären (I, 5gh, II, 24, III, 14. 17, IV, 13a. 15a). Aber es ist wohl nicht zufällig, daß sie gerade zusätze und schlußnachträge von *SH > *BH treffen (I, 7a, c, d [e?], II, 6. 7c. 27. 18. III, 13a) und im kataloge da zu finden sind, wo *BH seine umstellungen vorgenommen hat (III, 19. 23, II, 19. 20. 12—14. 21. 22, III, 27). Das ist wohl eine bestätigung des ergebnisses der betrachtung von *FP und *RH (s. 306 f.): die zusätze sind, wenn in *FP, um so mehr in *FH kenntlich gewesen, und wenn *RH den katalog gesondert behandelt, so lag das auch an einer textstörung in *FH, die die folge des nebeneinanders in *BH war.

***FP** ist im wesentlichen eine verkürzung von *FH. Die anfangsverallgemeinerungen werden mit ausnahme von 5b α und III, 20 wieder aufgegeben, desgl. eine ganze reihe von nummern des katalogs, darunter bezeichnenderweise II, 7a c und 25c; von den kirchlichen vergehen fehlen III, 20b und 21, von denen gegen die nächsten sind nur III, 15. 17a. 18a und 3 nachweisbar. IV hat sich besser erhalten, es können aber doch 1a. 6. 16a und dann der schluß bis auf das gebet 21c schon verloren gegangen sein. Eine bearbeitung ist nicht zu spüren: die umstellung von III, 22 und 25 zeugt nur von der unordnung der vorlage und III, 22 ist ohnehin an III, 20 anschließend zu denken. Merkwürdig der zusatz III, 18b, der zu der beichte Alcuins stimmt (Hautkappe v. 40).

Daß und wie **F** diesen text in eine reihenfolge brachte, ist s. 306 f. erörtert. II, 25a und aα, III, 9 und IV, 8a sind dabei z. t. ohne rücksicht auf syntaktischen zusammenhang verstellt. Dazu sind auch noch I, 5bα, II, 7, III, 22, II, 25d, III, 25. 15. 3 verloren gegangen und III, 38. 10. 18a gekürzt. Dagegen nur die zusätze *edo andrân gispuoni* in III, 20, *ubilero* III, 31b und *unrehtes girates* II, 28α.

***MP** hat nicht so durch auslassungen gesündigt (I, 6,

IV, 12. 16—21c). Es findet sich sogar ein zusatz im katalog (25 d α). Ein stück bearbeitung zeigt wohl auch III, 33 (vgl. die anm.). I, 1 war vielleicht verstümmelt: vgl. M und P. Die umstellungen bei III, 20, II, 25a und α, III, 12a, IV, 8 ist wohl von der vorlage veranlaßt (vgl. *FP).

M und **P** sind kaum mehr als handschriftliche zeugen für *MP, die hier und da im wörtlichen abweichen (*mit rehtemon* nur P). Nur in I, 1 zeigt M spuren einer bearbeitung, lenkt aber alsbald, ungeschickt, wieder ein. P läßt außer I, 5 b α und III, 18 b den ganzen schluß von III, 3 an fehlen.

Unter den lücken von ***RH** fallen wohl viele der schlußeile (in RZ) zur last: IV, 2—5. 7—8. 11—12. 15; dazu I, 6. II, 24, III, 17a; die erklärung III, 18a ist überflüssig geworden. Dagegen wird das fehlen von II, 25a, α, d. III, 33. 12a. 25 doch vielleicht mit dem zustande von *FH zusammenhängen: es handelt sich um lauter versprengte stücke. Die reste der kataloge sind im flüchtigen nachholen (s. 312) vollends in unordnung gebracht. Man erkennt aber noch manche gruppen (z. b. II, 3 und 1, II, 23 und III, 38); 7 b (zusatz in *BH). Zusätze I, 1β und γ (Michael und Petrus angerufen) und IV, 21c α und β.

In **R** bekundet sich eine jüngere zeit weit mehr als durch jugendliche sprachformen durch die größere freiheit, mit der, hier zum ersten male so, ein bearbeiter dem starren wortlaute gegenübersteht: er sucht schönheit in einer gewissen verbreiterung. Am deutlichsten ist das in der regelmäßigen ersetzung des alten *so ih* (*bi rehtemon*) *scolta* durch *sose got habet gibodan unde min sculd uuari*. Auch die ausmalung von III, 9. 15 und vielleicht die freiere gestaltung von III, 21 gehören dahin; *dáz ih so giréinit niuuas* III, 34 hat geradezu den charakter einer erklärung. So kann *durihc mammendi mines lichamen* III, 20 a auch zufällig aus anderen beichttexten angeflogen sein, vgl. anm. zu *LS II, 18. Mit III, 7 ist der schluß des alten zusammenhanges von III erreicht, III, 18. 11, II, 25c sind nachträge: das ergibt sich für III, 11 schon aus H, III, 18 war durch 18a ausgedrängt, II, 25c paßte durch seine satzform nicht mehr in den katalog und stand nach *FP II, 25ab schon in *FH außerhalb. Den alten schluß mit 37 und 8 bewahrt H. Mit dem *anderes* IV, 8a (vgl. *FP) kündet

sich dann das abbrechen an. Sonst ist nur III, 9 f., III, 16 und vielleicht II, 4 umgestellt. Über den katalog und die verwirrung, die sein einschieben verursacht hat, s. s. 312. Auch das fehlen von I, 5—5 i wird durch dies vorgreifen entstanden sein. Das fehlen von III, 35 (fasten) liegt vielleicht schon in den vorlagen begründet (anm. zu *LS). Außerdem sind III, 5 und 6 a neu ausgelassen.

***ZH** hat dann bereits die abschwörung vorangestellt und damit den neuen typ geschaffen, der sich in *BG fortsetzt. Auch die zahl der heiligen (I, 1α—γ) ist vermehrt und die vergebungsformel IV, 21 c $\alpha\beta$ zugefügt. Gemeinsam fehlen in Z und H, abgesehen von den lücken des katalogs, die sünden gegen die nächsten (III, 13 ff.) und alle verallgemeinerungen des schlusses (IV, 2 ff.). Über die stellung des katalogs s. s. 312.

Z hat diesen text mit der mangelhaftigkeit ins lateinische übersetzt, die MSD. 2[3], 437 im einzelnen charakterisiert ist. Dabei ist auch die vorlage stark verstümmelt. Von den anfangsverallgemeinerungen ist nur 5 e übrig geblieben, der katalog fehlt von II, 7, der III. abschnitt von 34 ab. Der schluß zeigt, vor dem credo, zwar ein plus, indem die heiligen (nur in anfangsbuchstaben) auch hier um Iohannes vermehrt, wieder erscheinen (14 a), aber auch hier fehlen doch 16 a und 18—21.

H = Honorius Augustodunensis hat dann *ZH ganz und besser als Z ins lateinische umgesetzt (eine deutsche quelle setzte schon Ehrismann, Lit.-gesch. 1, 313[1] an und verteidigte sie mit dem germanismus *dies vacare* < *daga viron* III, 10).

Diese übersetzung schließt sich an paternoster und symbolum fidei, sie ist dann die mutter aller besprochenen jüngeren beichten geworden und vermacht ihnen den charakteristischen zusammenhang mit dem glaubensbekenntnis. Sie hebt sich dadurch stark ab, daß sie ohne eine erkennbare lücke den bestand der vorlage, auch, mit ausnahme des überspringens und nachtragens von IV, 16 a b und der umstellung von II, 28, III, 31 a, ihre reihenfolge bewahrt. Der katalog erhält mitsamt der einleitung III, 20 wieder einen festen platz vor IV, so daß nun III und II vertauscht sind. Dabei sind die unzuchtsünden II, 24 und III, 38 genauer zerlegt und breiter besprochen (H *BG III, 3—5); *maleficiis* vor II, 7 b wüßte ich in den früheren texten nicht zu identificieren. Der neue abschnitt II

hat neuen anfang (H*BG II, 1—2) und schluß (19—20) allgemeiner art bekommen — in III dient nun *RH III, 20 als schluß (s. oben) —; die einleitung, durch die abschwörung (H*BG I, 1) an die übrige liturgie geknüpft, ist durch die kennzeichnende große heiligenliste (I, 5. 7—11) verstärkt. Sonst sind außer belanglosen zutaten und änderungen (z. b. H*BG I, 15) neu H II, 5 (unglauben und verachtung des gotteswortes, angeschlossen an das schlechte betragen in der kirche *RH III, 21), III, 17 (enthaltsamkeit an den gebotenen tagen) und IV, 3—6 (gebet um frist).

***BG** hat diesen text gut und verständig, zuweilen etwas ausschmückend, abermals ins deutsche übersetzt; der kleine latinismus *swie getaneme zite* < *qualicumque modo* I, 20 ist alsbald beseitigt (anm.). Nur eine einzige umstellung schien das mißverständnis *dominus* > *scepphære* II, 11 erforderlich zu machen. Gekürzt ist in II, 2. 19. 20. Ausgelassen sind außer IV, 10 und der durch die clerikale bestimmung von *BG ausgeschlossenen nr. II, 17 nur stücke, die in H erst zugesetzt waren (I, 15, II, 5. 17, III, 5), und es erscheint sehr fraglich, ob sie bereits in allen exemplaren innerhalb des textes aufgenommen waren, zumal in IV, 5 eine umstellung in *BɪɪG einen zusatz von H trifft und in IV, 12/13 *BG über H hinweg in der anordnung zu *ZH stimmt. Aufklärung kann da nur eine kritische ausgabe von H verschaffen. Am besten ist indes der geist von *BG gekennzeichnet durch die zusätze, die wieder und wieder die reue des beichtenden aussprechen sollen: *daz riuwet mich* ist zwar nur II, 7a. 9a, III, 5a. 10a mehrfach bezeugt, ich habe aber daraufhin auch II, 2a. 4c. 20a nach Bɪɪɪ, II, 10a nach Bɪɪ in den text genommen, zumal auch IV, 9 einen gleichen zusatz enthält. Vgl. die erweiterungen in IV, 1 und 5ab. Nachträglich ist dann noch ein ganzer abschnitt, II, 7f—i, über reue, sündenklage, beichte und buße hinzugekommen (solche nachträglichen zusätze hat man auch I, 18/19. 23ab anzunehmen). Dazu kommen dann die erweiterungen des katalogs in III, 6a. 9ac, die nach s. 277 vielleicht aus einem *SH-texte herzuleiten sind. Daß noch ein alter text zur verfügung war, ergeben wohl auch I, 18/19 (vgl. *SH I, 5ab) und 23ab (vgl. *BH I, 5ge, *SH IV, 9 und 6a). Mit IV, 5b vgl. *B IV, 21f.

Bɪɪ hat diese vorlage i. a. ganz brav abgeschrieben, sogar die zusätze z. t. sinnlos mit in den text einbezogen (II, 3. 9, III, 3a, IV, 5a). Die kleinen abweichungen lassen sich an den bezeichnungen unserer auf Bɪɪ aufgeführten reconstruction von *BG ja leicht überblicken: zuerst anstecken von ein paar stilistischen blümchen (I, 3—5), am schluß ermatten (auslassung von IV, 2. 4. 6. 12—14). Die kürzung von II, 12—15 hängt vielleicht noch mit der umstellung in der vorlage zusammen. Jedenfalls sind I, 18/19 durch 18a/19a verdrängt; I, 8 hatte schon in *BG eine lücke; I, 23ab, z. t. II, 7f—i sind wieder fallen gelassen, desgl. IV, 3/4.

Auf ***BɪɪG** gehen I, ab (die anknüpfung an den eben gesprochenen glauben) und I, 25b zurück, auch wohl einige lücken: I, 14, II, 1. 2. 16. 18, III, 2. 4, IV, 11. Zu II, 8 s. die anm.

Die folgenden stufen gebe ich nur noch tabellarisch nach ihrem bestande in den zwei gruppen ***BɪɪP** mit den neuen interpolationen aus *BI und ***MG**. Umstellungen sind dabei durch cursive, größere zusätze durch + bezeichnet; weiteres ergeben die anmerkungen.

***BɪɪP: 1.**

*BɪɪP	*BɪɪWɪɪ	Bɪɪ	Wɪɪ	*PU	*PɪɪWi	Pɪɪ	Wi	*PɪU	U	*PɪBa	Pɪ	*BaPɪɪɪ	*BaHe
a	a	a	a	a	a		a	a		a		a	
b	b		b	b	b		b						
1	1		1	1				1	1				
2	2	2	2	2				2	2	2	2	2	2
3	3	3	3	3	3	3		3	3	3	3	3	3
4/10	4/10	4/10	4/10										
11	11	11		11	11	11							
12	12	12		12	12	12		12	12	12	12	12	12
13				13	13	13		13	13	13	13	13	13
								+	+	+	+	+	+
16	16	16	16	16	16	16		16	16	16	16	16	16
17	17	17	17	17	17	17		17	17				
a	a		a	a	a	a	a	a	a	a	*a*	a	a
b				b				b		b	*b*		
18	18		18	18	18	18		18	18	18	18		
19	19	19											
a	a		a										
									+				
20	20	20		20	20	20		20		20	20		

*BIIP	*BIIWII	BII	WII	*PU	*PIIWi	PII	Wi	*PIU	U	*PIBa	PI	*BaPIII	*BaHe	PIII
21				21	21	21		21		21	21			
22	22	22		22	22	22		22		22	22			
23	23	23		23	23	23		23		23	23			
a				a				a		a	a			
b	b	b +												
24	24	24		24				24		24	*24*			
(25)	(25)	(25)		(25)	(25)	(25)								
a				*a*	*a*	*a*								
a				a				a		a	*a*			
b				b	b	b								

II.

*BIIP	*BIIWII	BII	WII	*PU	*PIIWi	PII	Wi	*PIU	U	*PIBa	PI	*BaIII	*BaHe	PIII
a	a	a												
b	b	b		b				b	b					
c				c	c	*c*		c	c					
d				d	d	*d*		d	d					
e	e	e		e	e	*e*								
f	f	f		f				f	*f*					
g	g	g		g				g		g	g			
h				h				h		h	h			
i	i	i		i				i	i	i	i			
3				3	3	3								
4				4	4	4		4	*4*					
a		*a*		a	a	a		a	a					
b	b	b	b	b				b	*b*					
6	6	6	6	6	6	6		6	6	6	6			
7	7	7	*7*	(7)	(7)	(7)		(7)	(7)	(7)	(7)			
a/b	a/b	a/b												
c	c	c		c				c	c	c	c			
d	d	d		d				d	*d*					
e	e	e +												
f	*f*	*f*		*f*	*f*	*f*		*f*	*f*					
g	*g*		*g*	*g*	*g*	*g*	g	*g*	*g*					
h	*h*	*h* +	*h*	*h*	*h*	*h*	h	*h*	*h*	*h*	*h*			
i	*i*		*i* +	*i*	*i*		i	*i*	*i* +	*i*	*i*			
8	8	8		8	8	8	8	8		8	*8*			
9	9	9		9	9		9	9		9	9			
a	a	a		a				a		a	a			
10	10	10		10	10	10		10	*10* +	10	10			
a	a	a												

*BIIP	*BIIWII	BII	WII	*PU	*PIIWi	PII	Wi	*PIU	U	*PIBa	PI	*BaPIII	*BaHe
12				12				12		12	12		
13				13	13	13							
11				11	11	11							
						+							
14	(14)	(14)		14	14	14		14	(14)	14	14		
15				15	15	15		15	(15)	15	15		

III.

*BIIP	*BIIWII	BII	WII	*PU	*PIIWi	PII	Wi	*PIU	U	*PIBa	PI	*BaPIII	*BaHe
1	1	1		1	1	1	1						
3	3	3	3	*3*	*3*	*3*		*3*	*3*	*3*	*3*		
5a	5a	5a											
6	*6*	*6*	*6*				6	*6*	*6*	*6*	*6*		
a	*a*	*a*	*a*	*a*	*a*	*a*		*a*	*a*	*a*	*a*	a	a
7	*7*	*7*	*7*	*7*	*7*	*7*	7	*7*	*7*	*7*	*7*		
8	*8*		*8*	*8*	*8*	*8*		*8*	*8*	*8*	*8*		
9				*9*	*9*	*9*		*9*		*9*	*9*		
a	*a*	*a*	*a*	*a*	*a*	*a*	a	*a*		*a*	*a*	a	a
b	*b*	*b*	*b*	*b* +	*b* +	*b* +	b +	*b* +	*b*	*b* +	*b* +	b	b
c				*c*				*c*		*c*	*c*	c	c
10				*10*				*10*	*10*				

IV.

*BIIP	*BIIWII	BII	WII	*PU	*PIIWi	PII	Wi	*PIU	U	*PIBa	PI	*BaPIII	*BaHe
1	1	1	1	1	1	1	1	1		1	1		
a	a	a		a	a	a	a	a		a	a	a	a
2	2		2	2				2		2+	2+	+	+
3	3		3	3	3	3	3	3		3		3	3
4				*4*	*4*	*4*		*4*		*4*		*4*	*4*
5	*5*	*5*		*5*	*5*	*5*		*5*		*5*	5	5	*5*
a	*a*	*a* +		*a*	*a*	*a*							
6				6	6	6		6		6		6	6
7	7		7	7	7	7		7		7		7	7
8	8		8	8				8		8		8	8
9	9		9	9	9		9	9		9		9	9
12/13				12/13				12/13		12/13	12/13		
											+		
						+							+
14a				a				a		a		a	a

(*BIIP und) *MG: **I.**

*BIIP	*MG	M	*BIG	BI	*G	GI	*GII III	GII	GIII
a	a		a		a		a	a	
b	b	b							
1									
2	2	2	2	2	2	2	2	2	
3	3	3	3	3	3	3			
4/5	4/5	4/5							
6	6	6	6	6	6	6			
7	7	7							
8									
9/10	9/10	9/10							
11	11	11	11		11		11	11	
12	12	12	12	12	12	12			
13	13	13	13	13	13	13	13	13	
16	16	16	16	16	16	16	16	16	
17	17	17	17	17	17	17	17	17	
a	a		a		a	*a*			
b									
18									
19	19	19							
a	a		a		a	a	a	a	
20/1	20/1	20/1	20/1	20/1	20/1	20/*1*			
22	22		22	*22*	22	22			
23	23		23	23	23	23			
a	a	a							
b									
24	24	24							
25									
α	α		α	α	α	α			
ab									

II. a—15 *BIIP fehlt *MG.

III.

*BIIP	*MG	M	*BIG	BI	*G	GI	*GII III	GII	GIII
1	1		1		1		1		1
3	3		3		3		3	3	
5a—9c									
10	10	10	10	*10*	10		10		10
	a	a	a		a	a	a	a	a

IV.

*BiiP	*MG	M	*BiG	Bi	*G	Gi	Gii iii	Gii	Giii
1	1		1	1	1		1	1	1
a									
2	2		2		2		2	2	2
	a	a bc	a	a					
3	3	3	3		3		3		3
4/5	*4/5*	*4/5*	*4/5*	*4/5*	4/5		4/5		4/5
a, 6									
7	7		7	7	7	7			
8	8		8	8					
9	9		9		9	9	9	9	
12	*12*	*12*	*12*	*12*		12			
13	13	13	13	13					
	14		14		14		14		14
		+		+					
14a	a	a			a		a	a	

Man sieht, wie beide texte schließlich in Piii und Giii auf ein paar zeilen zusammenschrumpfen. Aber während *MG durch streichung von II und III ähnlich wie *B zu einer allgemeinbeichte mit gebetsanhang wird, erhält *BiiP den alten charakter besser fest, und **Pi** ist einer der wichtigsten zeugen auch für den alten text. Das merkwürdigste stück ist demnächst **U**, die einreimung: erstaunlich, mit wie geringen mitteln die verse zuwege gebracht werden, die sich denn freilich auch nicht über die prosa der beichte erheben. Die betonung der sündenklage (v. 9—11) ist in **Wi** fast zur hauptsache geworden.

Ich denke, daß diese entwicklung i. a. glaublich ist. Im einzelnen gebe ich gerne preis, weiß auch und sage es noch einmal ausdrücklich, daß sich aus dem stemma nur ergibt, was die einzelnen texte gehabt haben müssen, nicht, was sie gehabt haben können.

Eine schwierigkeit ist aber noch hervorzuheben. Wir kamen (s. 287 f. 307. 312. 326 f. 329. 353 f.) zu der annahme, daß noch *FP alte *SH-zusätze gesondert enthielt, daß auch die von *BH vorgenommene umarbeitung, besonders die nebenordnung des neuen katalogs mit III, 20 an der spitze, nicht allein in *FH, sondern noch in *FP und *RH sichtbar geblieben

sei. Wir sind dadurch zunächst zu der annahme gezwungen, daß *BH sozusagen die kladde jener umarbeitung war. Aber *BH hätte dann ebenso kladdenhaft in *FH abgeschrieben sein müssen und *FH wiederum ebenso in *FP*RH, während doch die überlieferten hss. zwar einschübe zeigen, aber mit ein paar z. t. undeutlichen ausnahmen (S: s. 329, Z: I, 1 β), soweit die apparate beurteilen lassen, nichts von randschriften o. dergl. Schwer zu glauben. Glaubt man aber nicht, so bleibt, scheint mir, nur eins übrig: *BH, *FH, *FP, *RH sind exemplare des alten *LS- oder *SH-textes, in die die zutaten von *BH eingetragen wurden. Ähnliches muß für den zweig *BI*B gelten (s. 304 f.), und für *SH ist es ohnehin das natürliche. Damit kommt eine plötzliche erleuchtung über fälle wie II, 18. 27, III, 7. 8. 33. 35, IV, 7. 8. 12, in denen *LS-lesarten nur schwach und auf späten stufen bezeugt sind: selbstverständlich wichen die zugrunde liegenden *LS-exemplare voneinander ab, und die abliegende bedeutet nicht späte bezeugung. Und ferner wird es erklärlich, daß *BIIP besonders den katalog aus *BI entnimmt und daß er auch auf den folgenden stufen noch nicht endgültig eingereiht ist (s. 327). Ich lasse es auch jetzt dahingestellt, ob *BH usw. ihre zutaten wie *SH in ein *LS- oder in ein *SH-exemplar eintrugen: bezeichnen wir die summe der zusätze und umarbeitungen mit U, so würde nun gelten:

*LS_1
*LV — *LS_2 + U_1 = *SH
*S — *LS_3 + U_2 = *BH
*LS_4 + U_3 = *BI — *LS_5 + U_4 = *FH
usw.

Die *LS- oder *SH-exemplare könnten sich so bis auf *B, *FP, *RH erstrecken: das wären nicht weniger als acht.

Ähnliche schwierigkeiten tauchten in den Honoriustexten auf (s. 339): wir fragen, ob nicht mehrere exemplare von *BG anzunehmen seien; darauf könnten auch die lesarten zu I, 7. 9. 18 f. führen (vgl. die anm.), namentlich das nachträgliche *m. s. B.* BII I, 9 = *minemo herren s. Benedicte* *BG.

Haben aber, dort wie hier, solche annahmen wahrscheinlichkeit? Doch wohl nur unter besonderen örtlichen, zeitlichen und persönlichen verhältnissen.

IV.

Dergleichen finden sich nun freilich in unserer beichtüberlieferung reichlich.

Über die herkunft von ***EG** s. Hautkappe, besonders s. 52 f. A ist von Alcuin seinen mönchen in Tours gewidmet, auch G stammt aus Tours: dort wird also auch E von ihm (für A) benutzt sein. Die zeitgrenzen wären 796 und 804. Ob auch die zusammenfassung *EG von ihm herrührt, ist fraglich, da sie aber die grundlage des maßgeblichen, man könnte sagen canonischen, deutschen textes wird, ist doch wohl eine staatsaction Karls anzunehmen, die die herrschende vielgestaltigkeit der buß- und beichtpraxis (v. Schubert, Gesch. der christl. kirche im frühmittelalter s. 684 f., Ehrismann s. 298 f.) zu vereinheitlichen beabsichtigt, und Alcuin also mindestens in beziehung zu *EG zu denken. Teile von E (nämlich die vorlage von W) und A stehen mit L in derselben Lorscher hs.

Nun habe ich ***LS** Anz. fda. 40, 50 f. und Beitr. 46, 454 f. auf Lorsch und die jahre 802—4 festgelegt und in abt Richbod, dem Macarius des kreises um Karl und Alcuin, zugleich die verbindung mit Tours und dem kaiserlichen mittelpunkt gewonnen, die abermals die höhe des ziels bei dieser beichtverdeutschung kennzeichnet. *EG wäre also von Tours nach Lorsch gelangt.

Dann ist auch die fülle von *LS-exemplaren, auf die wir s. 345 ff. stießen, nicht mehr verwunderlich: sie entspräche einem kaiserlichen auftrage für das ganze ostreich. Und ebenso entspricht ihm, daß der Würzburger versuch, isoliert wie manches ahd.-Würzburgische, unfruchtbar ist und nur noch die Bamberg-Wessobrunner beichte außerhalb bleibt: weil sie, wenn auch auf unserm boden erwachsen, keine beichte mehr ist.

Wenn *LS und L in Lorsch zu hause sind, war es wohl auch ***LV**. Seine zeit wüßte ich nur nach L zu bestimmen.

Die datierung von **L** stützt sich auf einen kalendereintrag zum jahre 882, der von E. Dümmler, Zs. fda. 18, 308 ausdrücklich der ersten hand, von Arevalus (St. s. 325) einer jüngeren zugeschrieben ist. Da möchte ich doch, bis jemand in Rom nachgesehen hat, Dümmler folgen, der wohl die beschreibung des Arevalus gekannt hat, und 882 als obere zeitgrenze

nehmen. 'Das verhältnis von unverschobenen *th* im anlaut (36 *th*, 12 *d*) läßt erkennen, daß das denkmal nicht viel nach diesem zeitpunkt anzusetzen ist' (Welz, Die eigennamen im cod. Laur. s. 116). Nämlich: die drei zwischen 887 und 901 ausgestellten urkunden bieten *Wolchandrut* und zweimal *Dŭdonis*. Aber urkunden wie beichte sind abschriften und in wahrheit kann man kaum mehr sagen, als daß die urkunden der ansetzung nicht widersprechen. An Lorsch als heimat zweifle ich nicht (Anz. fda. 40, 50).

V bewahrt noch einige formen, die die von L gebotenen an altertümlichkeit übertreffen und die man einsetzen muß, wenn man *LS auch sprachlich herstellen will: *iungirun* III, 7, *farstolan* III, 12, *seragon* III, 14, *stad[a]lo* III, 22; diese letzte form rückt *LS sogar in die nachbarschaft des ahd. Isidor. Häufiger hat V das jüngere: *lé[e]rta* III, 7, *me[e]r* III, 18 und 37a, *uchota* III, 12, *sachana* III, 18, *uuachanti* IV, 11, *maneges* IV, 2; auch *[gi]sachana*, *[gi]suonta* III, 18, *[gi]unsuprita* III, 38 *[gi]tati* IV, 13 gehören wohl hierher. Dazu die erscheinungen, die V dem 10. jh. zuzuweisen zwingen: *giloupta* (*au* L!) III, 19, *ne-* III, 1. 4. 37, *mina* (acc. plur.) III, 3, *sachana* III, 18 (vgl. Beitr. 46, 438 f.). Eine festlegung innerhalb des bairischen sprachgebietes scheint vorläufig nicht möglich.

***SH** lasse ich wegen der zusätze aus der Benedictinerregel gleich nach 802 entstanden sein: Karl ließ diese damals den mönchen auslegen (Boretius 33 c. 12, 35 c. 53), und damals entstand auch ihre deutsche interlinearversion (St. s. 190 ff.). *SH war sozusagen eine zweite, erweiterte auflage von *LS, z. t. vielleicht in den alten exemplaren hergestellt; die sprache nach ausweis von *LV, *FH und den fr. resten in B_1 fränkisch, wie ohnehin zu erwarten.

Daß die übersetzung ***S** nach Essen oder Werden, jedenfalls nach dem westen gehört, scheint mir von Kögel, Lit.-gesch. 2, 552 f., sprachlich hinlänglich erwiesen. Dagegen müßten für eine zeitbestimmung die grundlagen erst geschaffen werden Nur soviel scheint gesagt werden zu können, daß sprachlich nichts einer ansetzung selbst in den ersten jahrzehnten des 9. jh.'s widersprechen würde: neben den regelmäßigen *ne*, *te*, *vuihethon*, *iungeron* und einmaligem *ouer-*, die der abschrift zugehören können, haben wir z. b. ein wohlerhaltenes flexions-

system, das $e < a\ o\ i\ u$ oder ein durcheinander der flexionsvocale noch nicht kennt, regelmäßige *hl, hr, hw* und ein unumgelautetes *gasti* (vgl. Hel. M 2749). Wichtiger scheinen mir die durchstehenden *v/u* und *th* = ƀ und đ, die über die Heliandüberlieferung hinweg auf fränkische schreibung weisen. Die deutung der nach Scherer heidnischen züge der beichte als christlich kann eine frühe ansetzung nicht mehr widerlegen, wenn der term. p. q. 802 für *LS feststeht. Außerdem ist es nach der überlieferung sehr möglich, daß das wort *hethinnussia* III, 23, vielleicht sogar der ganze satz zutat von *S ist. Und es ist nicht eine gegebene übersetzung wie das *heidangelt* < . . *sacrilegus* der Würzburger beichte, sondern es liegt eine beabsichtigte beziehung auf heidnisches vor, denn III, 19 ist unter umbiegung seiner eigentlichen bedeutung ('ich glaubte verleumdung') von seinem platze genommen und nebengestellt. Ich meine also, *S kann noch zu den organisatorischen maßnahmen gehören, die Karl 804 nach beendigung der Sachsenkriege ergriff. Zur zeit Ludwigs wäre vielleicht doch schon der bearbeitete text *BH zugrunde gelegt.

S ist eine Essener abschrift des 10. jh.'s (St. s. 320 f.).

In ***BH** fanden wir (s. 331 ff.) den ganzen katalog nach Hrabanischer lehre umgearbeitet. Nun ist der gebetszusatz IV, 21c durch F für Fulda gesichert, wir kennen Hrabans vorliebe, texte durch umstellungen sogar mehrmals zu erneuern und sich so anzueignen (Zs. fda. 58, 246), auch seine hinneigung zu deutschsprachlichem (ebda. 278 f.), und da wir für umarbeitungen an einem maßgeblichen kirchentext eine starke autorität brauchen, so ist es vielleicht nicht mehr zu kühn, den vielgeschäftigen Hraban dafür in anspruch zu nehmen, zumal er sein lebtag nicht von fragen der pönitenz abgelassen hat: außer den schon genannten schriften kommen hier auch in betracht: De videndo deum, De puritate cordis et (3. buch:) modo poenitentiae (Migne, SL. 112, 1262 ff.), De quaestionibus canonum poenitentialium (ebda. 1333 ff.), dazu der Poenitentium liber an Otgar von Mainz (vom jahre 842, MGH. Epist. 5, 462 ff.) und das Poenitentiale für Heribald v. Auxerre (von 853—56, ebda. 510 ff.), die aber über die beichttexte selbst nichts enthalten.

Als zeitgrenzen würden sich dann etwa 817 und 820

ergeben: 817 begann Hrabans lehrerschaft in Fulda, nachdem zuvor das literarische leben dort durch abt Ratgar unterbunden gewesen war, um 820 aber ist bereits B_1 anzusetzen (Zs. fda. 58, 278, Beitr. 46, 455).

In dieselben jahre müßten dann auch ***BI**, ***B** und ***BK** gehören, die beiden letzteren müßten (wegen $B_{1\,2}$) wohl schon bairisch gewesen und in *BI könnte der text nach Baiern ausgewandert sein: das stimmt zu der benutzung durch *BiiP. ***K** war also bairisch; $K_{1\,3}$ lasse ich beiseite.

***B**$_2$, die vorlage von **B**$_2$, war ganz jugendlich bairisch (vgl. Ehrismann s. 310, Braune, Leseb. s. 177); als merkmal des 11. jh.'s kann außer *toupha* auch *unti* gelten. In e*o* 4 (vgl. B_1 oab) und in *pisprahun* 14 (vgl. L 6) ist das ursprüngliche bewahrt.

Bei den fassungen ***FH**, ***FP**, die nun auch in Fulda localisiert werden müssen, ist ein einfluß Hrabans eigentlich selbstverständlich, vielleicht in *FH an den größeren umstellungen besonders spürbar. Es ist ja denn auch ein äußeres zeugnis dafür in jener überschrift *Catechesis theodisca Rabani* erhalten, die ich nun bis auf *BH zurück erstrecke. Und so erklärt sich auch hier die s. 345 besprochene überlieferungsschwierigkeit: ein herr wie er mochte wohl an einem orte wie Fulda seinen verschiedenen umarbeitungen ebenso viele alte exemplare zugrunde legen können.

F setze ich (Zs. fda. 58, 274 f.) mit Kossinna (QF. 46, 95), Kögel (Lit.-gesch. 2, 542), Ehrismann (Lit.-gesch. 305) in Fulda gegen 830 an, erhalte also für *FP und *FH, wenn für *BH 'Fulda 817—20' gilt, gleichermaßen 'Fulda 817—30'. Von den zwischenhandschriften dürfte die vorlage ***b** des Browerschen druckes mit ihrem *nierata* 328, 13 (vgl. Würzb. beichte, hs. des 10. jh.'s, *uuisada* 316, 7, *fergoumolosata* 24) und vielen schwachen *e* dem 10./11. jh. angehören, wenn sie auch manches hat, was auf F und darüber hinaus zurückweist.

Über das alter von ***ac** wüßte ich nichts zu sagen.

Dann hätten wir volle acht hss. in Fulda: *BH, *FH, *FP, F, *ac, a, c, *b, dazu vielleicht noch *BI. Aber eben das zeigt, wie wir uns die verbreitung dieser texte zu denken haben: nicht zufällige aufzeichnung eines beliebigen, sondern leistung eines großbetriebes, der auch selbst mehrere exemplare

braucht. Und wir denken an den stab von mitarbeitern und schreibern, der in der Hrabanischen schule für die Tatianübersetzung aufgeboten wird.

Indessen reicht der einfluß Hrabans noch weiter.

Daß **P** und **M** rheinfränkisch sind, wird nicht bezweifelt. Beide stimmen zusammen in *godes* I, 3, *manslahda* II, 28, *sunnundaga* III, 9, aber für ein rheinfränkisches *MP beweisen solche selbstverständlichkeiten natürlich nichts, und gemeinsam ist auch *fehonti* II, 25d. Und es findet sich noch mehr, was man nach dem vorigen aus Fulda herleiten würde: P *gote almahtigen* I, 1, *suntono* I, 4, *unrehtes, gihancti, unrehtero* III, 20, *unrehtes* III, 22, *gangenti* usw. III, 22, *suahta* III, 20a, *ercta, scolta* III, 10 usw., M *scolta* III, 10 u. ö., *iruulta* neben *solda* III, 33, *slafanti* neben *uuachandi* IV, 11. Nun enthält aber M recht alte orthographische formen: *dran*che II, 25a, ch*irichun* III, 20a, ch*indesgi* IV, 8a, *uuerco, gidanco* III, 20, *curs* III, 33, *cristanheidi* IV, 3 (vgl. Kögel, Lit.-gesch. 2, 541, Zs. fda. 58, 274 f.), zumal in stücken, die seit *BH, also in Fulda hinzugekommen sind. Ich möchte es danach für wahrscheinlich halten, daß ***MP** mit Hraban, als er erzbischof wurde (842), von Fulda nach Mainz gekommen und von dort rheinfränkisch verbreitet ist.

Die vorlage von **R**, schon immer als rheinfränkisch ausgegeben, wird sprachlich L und P sehr nahe gestanden haben: bezeichnend besonders die *td* (vgl. Anz. fda. 40, 50, Welz s. 80 ff.), die den damit nicht vertrauten abschreiber zu falschen worttrennungen (*almaht digen* St. 332[13 u. 15]) veranlaßten.

Ein rheinfränk. ***RH** würden wir ohnehin erwarten, wenn diese bearbeitung noch von Hraban stammt und im umgestalten weiter geht als *MP. Sie wäre dann zwischen 842 und 856, Hrabans todesjahr, entstanden.

Z, wiewohl erst im 13. jh. geschrieben, trägt noch orthographische züge des 9.: die vocalaccente wie in R, der regelmäßige wechsel von *g* vor *a* und *o* (*gakenuuarthiu, got*), *k* vor *e* und *ei* (*keloubo, ketate* usw., *keist*) wie in den Leipziger Canonesglossen 2. hand (Beitr. 46, 445 f.), *ct* = *ht* (*rectemon, alemactih*) wie in den Frankfurter Canonesglossen (ebda. 449). Auch *fersaho* ist ein orthographischer überrest. Desgl. sprachlich die form *rectemon*, die nur in P und bei Otfrid wider-

kehrt. *en, heligen, bozze* könnten, namentlich im verein mit *soulta*, auf mfränk. gebiet führen. Es widerspricht aber durchaus der dentalstand (*tiufel, unte, ketate* usw., kein *th*). Möglich, daß er erst dem schreiber und übersetzer des 13. jh.'s zur last zu legen ist.

Jedenfalls wüßte ich vorläufig nicht zu sagen, welchem sprachgebiete ***ZH**, die vorlage des Honorius, zugehört habe, wenngleich das mfränk. vielleicht einiges für sich hat. Es können ja auch noch zwischenstufen zwischen *ZH und **H** liegen.

Eine solche übersetzung wie H, sozusagen in verkehrter richtung deutsch > lateinisch, wird bei einem kleriker verständlich nicht sowohl durch kenntnis von der alten officiellen bedeutung der beichte, als dadurch, daß er zwar deutsch verstand, aber für Nichtdeutsche schrieb: das gilt, wenn Endres, Hon. Aug., Kempten und München 1906, s. 1 ff. recht hat, für Honorius und die Regensburger Schottenmönche.

Honorius schrieb als incluse, und ein hauptabsehen war ihm, wie er mehrfach selbst bezeugt (Endres s. 17[1]), die *instructio 'multorum, quibus deest copia librorum'*. So darf man vielleicht wirklich (Endres s. 6 f.) seine tätigkeit als fortsetzung der des Marianus betrachten, des begründers der Schottenniederlassung Weih St. Peter vor Regensburg: ihm rühmt die Vita als seine höchste leistung nach, *quod idem homo sanctus vetus et novum testamentum cum commentariis expositoriis codicibus eorundem librorum non semel nec bis, sed saepenumero aeterna pro mercede in tenui habitu et subtili victu cum propriis fratribus suis tum in superiori cum in inferiori monasterio, qui pergamena parabant, adiutus propria manu perscripsit. Eodem quoque tempore multos libellos multaque manualia psalteria viduis indigentibus ac clericis pauperibus eiusdem civitatis pro remedio animae suae sine ulla spe terreni quaestus scriptitaverat.* Noch die Schottenlegende des 13. jh.'s und die deutsche dichtung von 'Karl d. gr. und den schottischen heiligen' (14. jh.) hält die überlieferung von dieser 'schreibstube' fest.

Um so lieber werden wir es damit in verbindung bringen, wenn unsere beste deutsche überlieferung von ***BG**, nämlich **BIII**, bairisch ist: *t*ach 51. 61, *schuldi*ch 92, *durfti*ch 94, *vr*oude 100,

herige 100, *lichenamen* 66, *pischolf* 72 (vgl. Vogt, Gesch. d. mhd. lit. ³1, 68³). Ich würde auch, da *BIIWII wegen BII und WII noch bairisch gewesen sein muß (vgl. Ehrismann s. 321), gern ***BIIP** und ***BIIG** von dieser schreibstube ausgegangen denken; in einer solchen am ehesten konnte der anreiz erwachsen, andere hss. zur ergänzung heranzuziehen, in Regensburg am ehesten konnten dort, wie B_1 ob, auch die alten hss. zur verfügung stehen, aus denen *BG und *BIIP interpolierten. Wir hätten dann abermals eine centrale der versorgung, wie wir sie in Fulda fanden und wie sie die textschwierigkeiten s. 345 leicht erklärt.

Ebenso könnte man aus dem bairischen sprachcharakter von **M** und **BI** für ***MG** und ***BIG** schließen. In ***G** wäre dann der text nach Alemannien, und zwar nach St. Gallen getragen, wenn nicht alle drei hss., **GI**—III, zufällig dort zusammengetroffen sein sollen.

PI II haben in der von Schönbach abgedruckten hs. ein md. sprachgewand (*dineste* 40, 29, *trůgenne* 35, *liegende* 41, 5, *růwet* 41, 13, *liebes* 17, *ůch* 22, *naeht* 42, 1, he 19, qua*m* 26; *vorsage* 46, 3, *hůte* 36, *pristere* 38, *bejech* 47, 1, *gevierete* 13, *underdeinich* 19, *muter* 31). Die vorstufen dürften wegen der bairischen texte **PIII BaWi** noch bairisch gewesen sein. (Bair. reste sind vielleicht *werchen* 40, 27, *entphinch* 41, 10 und 47, 6, *gib ich* 30.)

Wann und wie **U** an den Niederrhein gelangte, kann sich so nicht ergeben, aber die Schottenmönche hatten ja beziehungen zu England, Honorius ist durch *fratres Cantuarienses*, brüder in *Canterbury*, zur abfassung dieses seines Speculum ecclesiae veranlaßt und über den Niederrhein wird er selbst dorthin gereist sein (vgl. Endres s. 13).

Wenn aber in einer übersetzung des Honorius der ursprung aller 'jüngeren' beichten liegt, so gehören sie frühestens an den anfang des 12. jh.'s.

Die paläographischen widersprüche dagegen nehme ich nicht tragisch: unsere ältesten hss. (BII GI III) werden als 11./12. jh.'s bezeichnet. Was die ahd. formen betrifft, so sind sie am stärksten in dem alem. GI vertreten: *keteta*, *gefrumeta*, *engila*; *minero* u. dgl. 4 mal, *demo*, *kerno ungerno*, *slafendo* u. dgl. 4 mal, *sunteno*, *gio* < *gihu*, *heiligon*, *almahtigon*, *sundon*,

swio u. dgl. 3 mal; *froun Mariun.* Die entsprechenden formen in BI wären *herza, gnada, dero, rehtero demo* usw. 4 mal, *uerro* u. dgl. 6 mal, *mennesco sunteno* 3 mal, *suntono, heiligon* u. dgl. 4 mal, *ruuon, frouun Mariun* 2 mal. In BII *disimo* u. dgl. 13 mal, *boton heiligon, sunton, geuastote* u. dgl. 3 mal, *urouun* 2 mal, *sunnuntach* (dazu aber auch 6 falsche *o* in *gefrumeto, gewisoto, goto*); d. h. nur *ō, ū* sind (ev. gekürzt) erhalten (nicht überall), *o* ist indifferenzvocal. In WII fehlen wie in BII schon die *a*, aber auch die *o* und es bleiben hier vielmehr *ī* und *ū*: *hohferti* u. dgl. 4 mal, *Mariun* u. dgl. 4 mal (vgl. *almahtigin, almuosin, gesezzit*, aber auch *engilin* u. dgl.). Aus GIII wäre *gesundot* und allenfalls *herrin*, aus BIII vielleicht *almahtigin* und *wizzist* zu nennen. Daß in alem. texten des 12. jh.'s dergleichen möglich ist, unterliegt keinem zweifel (Paul, Mhd. gramm. § 116), für das bairische vgl. etwa aus der paternosterauslegung (bei Waag, Kl. d. gedichte² 43 ff., zuletzt von Ehrismann, Lit.-gesch. 2, 67 um 1135—45 angesetzt): *gnada* 2 mal, *viant* 3 mal, *sculist, crist : ist, : herist, demo* 6 mal, *herro* 3 mal, *weinote, hungerot.*

Für mich unlöslich dagegen ist der widerspruch zwischen der slavisten und meiner auffassung von K_{13} (während ich k unangefochten lasse): wegen der interpolation aus *BG (s. 301 f.) kann ich sie nicht dem 11. jh. (so zuletzt Vondrák, Altkirchenslav. gramm. ²1912, s. 27), sondern frühestens dem anfang des 12. jh.'s zuteilen und muß die erörterung abwarten.[1])

Ins 12. jh. würden dann noch **WII, U, MBI, GII** gehören. **PI II**, von Schönbach nach einer hs. des 14. jh.'s abgedruckt, entstammen doch, nach seinen vorbemerkungen zu urteilen, einer sammlung des 12., die wir beliebig = ***PIBa** oder ***PIU** + ***PIIWi** oder auch = ***PU** setzen können. Den schluß der alten überlieferung vor dem beginn des druckes (**B₂ Fb**) bilden dann im 13. jh. **PIIIWi**, im 14. jh. **PI II, Ba, Mb**, im 15. jh. **He**. Über das alter der zwischenstufen ist nichts zu sagen.

Die entwicklung reicht so am selben texte ununterbrochen von Karl d. gr. bis in die neuzeit. Wie eine erinnerung an diesen zusammenhang klingen die schlußworte PI 42, 18: *Dise*

---

1) K_{13} sind, wie wir (s. 271 f.) sahen, mit k nicht unmittelbar, sondern nur durch deutsche texte verwant (zu Jagić, Entstehungsgeschichte der kirchensl. sprache², Berlin 1913, s. 254, Vondrák, Rev. slav. 6, 245 ff. Die literatur verdanke ich G. Gerullis).

bicht und disen glouben und daz gebet sol ein ygelich cristenmensche zu rechte kunnen. enkan hes nicht, so (mach iz hie inne lern Jesus filius Sirach). Wir hören daraus die worte der alten Exhortatio St. IX, 41: *Nu allero manno calih, ther christani sin uuelle, the galaupa ia auh thaz frono gapet alleru zilungu ile calirnen ia auh the kaleren, the er ur tauffi intfahe, thaz er za sonatage niuuerde canaotit radia urgepan.* Ich denke mir eine verlorene 'Exhortatio', die sich auf die beichte in derselbe weise bezog wie die erhaltene auf glauben und vaterunser und auch dasselbe verhältnis zu der kirchlichen gesetzgebung von 802/3 hatte.

Die eine deutsche beichte gehört sonach zu den culturpolitischen staatsactionen Karls, ihr weg führt in drei stufen aus seinem kreise, von Alcuin und Richbod über Hraban auf Honorius, über die höchsten höhen, nicht durch die tiefen der kirchlichen überlieferung, von Lorsch nach Fulda, von Fulda nach Mainz und Regensburg, von Regensburg nach den bairischen klöstern und St. Gallen, aber auch nach Mitteldeutschland und an den Niederrhein. Wir glaubten stätten planmäßiger vervielfältigung in Lorsch, Fulda und Regensburg zu erkennen; auch Benedictbeuren und St. Gallen bewahren gleich drei hss. Die überlieferung in stetem zusammenhange, in um-, aber nicht neugestaltungen, die erhaltung oft, das erhaltene niemals zufällig: deutsch schreibt man bis ans 12. jh. mit besonderem saft, es ist eine schwere und merkwürdige kunst, die das deutsch geschriebene noch ebenso stark wie gedanke und formung zu einer literatur verbinden kann. Ein text in summa, der sich aus der verzettelung zu philologischer und kirchengeschichtlicher bedeutung erhebt.

Oder vielmehr: erst erheben muß. Denn ich weiß, daß ich viel guten glauben an die tragfähigkeit meiner dünnen netzfädchen fordere, die doch nur gemeinsam leidlich haltbar sein können; und die hier behandelte aufgabe ist aus einer gruppe miteinander verwachsener herausgelöst: die genealogie und philologische bearbeitung des vorausliegenden lat. textes; seine bedeutung in der geschichte Karls und der kirche und seine eigene weiterentwicklung; die behandlung der mit den beichten verknüpften glaubensbekenntnisse und anderer litur-